ARTICULATA BEIHEFT 7 1998: 63 - 152 TAXONOMIE

Taxonomie der Heuschrecken Deutschlands (Orthoptera): Formale Aspekte der wissenschaftlichen Namen

Armin Coray und Arne W. Lehmann

Abstract

Corrections and changements of the nomeclature of Orthoptera from Germany are made in this paper. We have studied primary literature sources and base our conclusions on the „International Code of Zoological Nomenclature" (Code 1985). The considered names will be treated in independent sections. Our comments and corrections concern primarily the orthography of names, the author and the year of publication. In two cases of species-group names, where the situation was misjudged in the literature, the original situation is restituted. The following two senior synonyms are regarded as valid: *Conocephalus (Xiphidion) fuscus* (Fabricius, 1793) pro *Conocephalus (Xiphidion) discolor* Thunberg, 1815, and *Mecostethus parapleurus* (Hagenbach, 1822) pro *Mecostethus alliaceus* (Germar, 1825) (nec 1817!) respectively. The publication dates are summarised for several works where the dating of constituent fascicules is difficult (PANZER 1793-1810, LATREILLE 1802-1805, AHRENS, GERMAR & KAULFUSS 1812-1847, CHARPENTIER, 1841-1845 and JACOBSON & BIANCHI 1902-1905), or respective literature sources are cited. An extensive chapter of references is a major part of the present paper, which should provide the necessary information in doubful cases of orthopteran nomenclature.

Zusammenfassung

In diesem Artikel werden Korrekturen und Änderungen der Nomenklatur der Heuschrecken Deutschlands vorgenommen. Wir haben hierfür die Originalliteratur studiert und stützen unsere Bewertungen auf den „International Code of Zoological Nomenclature" (Code 1985). Die berücksichtigten Namen werden in eigenständigen Abschnitten behandelt. Unsere Anmerkungen und Korrekturen betreffen dabei primär die Schreibweise des Namens, den Autor und das Jahr der Publikation. Bei zwei Namen der Arten-Gruppe haben wir angesichts fehlerhafter Beurteilung in der Literatur die ursprünglich bestehenden Verhältnisse wieder hergestellt und erklären die älteren Synonyme *Conocephalus (Xiphidion) fuscus* (Fabricius, 1793) pro *Conocephalus (Xiphidion) discolor* Thunberg, 1815 und *Mecostethus parapleurus* (Hagenbach, 1822) pro *Mecostethus alliaceus* (Germar, [1825]) (nec 1817!) für gültig. Zu einigen mehrteiligen Werken, bei denen die Datierung der Einzelteile Schwierigkeiten bereitet, liefern wir zudem tabellarische Übersichten (PANZER 1793-1810, LATREILLE 1802-1805, AHRENS, GERMAR & KAULFUSS 1812-1847, CHARPENTIER, 1841-1845 und JACOBSON & BIANCHI 1902-1905) oder verweisen auf entsprechende Arbeiten. Ein umfang-

reiches Literaturverzeichnis ist wichtiger Bestandteil dieser Studie, die sich vorzugsweise als Informationsquelle bei Zweifelsfällen in der Orthopteren-Nomenklatur versteht.

Einleitung

Die Disziplin der wissenschaftlichen Namensgebung hat sich im Laufe ihres Bestehens ständig weiterentwickelt. So war es der große Verdienst Carl von Linné's, die sogenannte Binäre Nomenklatur eingeführt zu haben. Danach lässt sich jede Art eindeutig mit einem zweiteiligen Namen bezeichnen. Im Nachhinein ist die zehnte Auflage seiner „Systema Naturae" (LINNAEUS 1758) zum Ausgangspunkt der Zoologischen Nomenklatur erklärt worden (Code 1985: Art. 3).
Seit Linné haben eine große Anzahl von Forschern die Tiere der Welt beschrieben, doch in keinem geographischen Raum ist die Lage so verworren wie in Europa mit seinen ständigen politischen Umwälzungen, dem Nebeneinander der unterschiedlichsten Sprachen und der kaum zu übersehenden Fülle von wissenschaftlichen Büchern und Artikeln. Die älteren Autoren handelten zudem hinsichtlich der Namensgebung nicht selten nach ihren eigenen Maßstäben. Aufgrund zunehmender Konfusion versuchte man zwar schon Mitte des vorigen Jahrhunderts verbindliche Regeln aufzustellen (z.B. „Strickland Code" - STRICKLAND 1842), auf internationaler Ebene kam es aber erst 1895 auf dem 3. Internationalen Kongress für Zoologie in Leyden zur Einsetzung einer entsprechenden Kommission, die einen allgemein anerkannten Code ausarbeiten sollte. Dieser wurde 1901 auf dem 5. Kongress in Berlin prinzipiell gebilligt und später, unter der offiziellen Bezeichnung „Règles Internationales de la Nomenklature Zoologiques", auch veröffentlicht (Paris, 1905).
Schon vor Inkrafttreten der Nomenklaturregeln (Code) war natürlich ein Großteil der Namen vergeben. So verwundert es auch nicht, wenn trotz vielfältiger Bemühungen durch die Internationale Kommission für Zoologische Nomenklatur (ICZN) die Stabilität der Namen in Europa immer noch unbefriedigend ist. Diese Arbeit für die in Deutschland vorkommenden Heuschrecken voranzutreiben, ergab sich für uns aus folgenden Gründen:
1) Bereits an anderer Stelle, haben wir getrennt voneinander Einzelprobleme aufgegriffen (CORAY unpubl., HORSTKOTTE et al. 1991) ohne zu abschließenden Lösungen zu gelangen.
2) Die Durchsicht umfangreicher Literaturbestände vertiefte unsere Einsicht in die bestehenden Probleme.
3) Der aktuelle Anstoß kam durch die Arbeit von DETZEL (1995), in welcher er den Versuch unternommen hat, die wissenschaftlichen Namen der in Deutschland vorkommenden Heuschrecken auf einen allgemein gültigen Stand zu bringen. Die Redaktion der Zeitschrift ARTICULATA hat in die Manuskriptrichtlinien aufgenommen, dass sich die Autoren nach der Namensliste von DETZEL (1995) richten sollen, deshalb war eine Überprüfung dieser Liste erforderlich.
Leider sind manche Fälle nicht so eindeutig, wie es auf den ersten Blick erscheinen mag. Bei Durchsicht von generelleren Büchern (BELLMANN 1985, 1993, TAUSCHER 1986) finden sich meist nur sehr grob gehaltene Hinweise über die Richtigkeit eines gewählten Namens. Etwas genauere Angaben, die aber eben-

falls nicht in allen Punkten zutreffend sind, finden sich in KLEUKERS et al. 1997, INGRISCH & KÖHLER 1998 und RAGGE & REYNOLDS 1998. Besonders in den Klassikern der europäischen Literatur haben sich Fehler von enormer Tragweite eingeschlichen (z.B. BRUNNER VON WATTENWYL 1882). Die formalen Richtlinien der Nomenklaturkommission sind außerdem den wenigsten Forschern in ausreichender Weise bekannt; eine Verankerung dieses Wissens in der Biologie-Ausbildung der Hochschulen findet höchstens in Ausnahmefällen statt. Dabei ist die verwendete Nomenklatur in Europa oft verwirrend und das Quellenstudium zeitaufwendig.
Die grundlegenden Arbeiten zur europäischen Heuschreckenfauna sind bereits lange vor dem Inkrafttreten der ersten Version des Codes erschienen (CHARPENTIER 1825, FISCHER VON WALDHEIM 1846a, FIEBER 1853, FISCHER 1853 und besonders BRUNNER VON WATTENWYL 1882). Sie enthalten zwar aufschlussreiche Synonymie-Listen zu den Artnamen, aber kaum Festlegungen von Gattungstypen, die für die Gültigkeit oder Ungültigkeit eines Namens der Gattungs-Gruppe wichtig wären. Erst KIRBY hat in dem seinerzeit einzigen Katalog aller Heuschrecken der Welt („A Synoptic Catalogue of Orthoptera", Vol. II 1906 und Vol. III 1910) zu jeder Gattung eine Typusart angegeben; in vielen Fällen gilt er deshalb als revidierender Autor. Wichtige diesbezügliche Erläuterungen finden sich auch bei ROBERTS (1941).

Wir haben nun die bestehenden Problemfälle anhand der Originalliteratur und wichtiger Sekundärtitel überprüft. Werke, die wir nicht selbst eingesehen haben, sind im Literaturverzeichnis durch einen Stern (*) gekennzeichnet. Als Ergebnis stellen wir eine „Revidierte Liste der deutschen Orthoptera" voran, die uns als Bezugssystem für nachfolgende Erläuterungen dient.
Bei diesen Erläuterungen stützen wir uns auf die verschiedenen Artikel des derzeitig geltenden Codes (1985). Wir behandeln in dieser Studie in erster Linie formale Aspekte, unterschiedliche Auffassungen zur Wertigkeit von Taxa werden nur am Rande berührt. Die bereits erschienenen Bände der „Orthopteran Species Files" (OTTE 1994: Grylloidea, 1994-95: Acridoidea, 1997: Tetrigoidea & Tridactyloidea, 1997: Tettigonioidea) wurden in unsere Betrachtung einbezogen: Ein Mangel dieser Bände ist das Faktum, dass der Autor die europäische Literatur nur unvollständig ausgewertet hat und mit den Problemen nicht genügend vertraut scheint.

Wir untergliedern unseren Artikel in folgende drei Teile:
1. Revidierte Liste der deutschen Orthoptera
2. Festlegungen der Nomenklaturkommission
3. Anmerkungen und Kommentare zu ausgewählten Taxa

Revidierte Liste der deutschen Orthoptera

Die nachfolgende „Checkliste der deutschen Orthoptera" ist eine gründliche Überarbeitung der Fassung von DETZEL (1995). Es werden darin zusätzliche Kategorien wie Überfamilie, Tribus, Untergattung und Unterart einbezogen. Untergattungs- und Unterartbezeichnungen sind in der Regel nur dort angegeben, wo es sich nicht um die Nominatuntergattung, bzw. Nominatunterart handelt. Der Kategorialrang der einzelnen Taxa ist aus Schriftart, Grad des Einzugs und den verwendeten Endungen (= Suffixen) abzulesen:

SUBORDO	**UNTERORDNUNG**
Superfamilia (-oidea)	Überfamilie
Familia (-idae)	Familie
Subfamilia (-inae)	Unterfamilie
Tribus (-ini)	Tribus
Genus	*Gattung*
(Subgenus)	*(Untergattung)*
Species	*Art*
Subspecies	*Unterart*

Maßgebend für die Schreibweise und Bewertung der Namen waren die Richtlinien (Artikel und Empfehlungen) des Code (1985), sowie die Entscheide der Nomenklaturkommission.

Die Namen der Gattungs- und Arten-Gruppe setzen wir kursiv (Appendix E: 2.), allfällige Untergattungen fassen wir in runde Klammern (Art. 6a) und den dazugehörenden Autor geben wir in Normalschrift. Bei eigentlichen Zitaten, die wir im fortlaufenden Text zwischen Anführungszeichen setzen, präsentieren wir hingegen möglichst die Originalschreibweise. Bei der Darstellung von Namen der Familien-Gruppe in direkter Kombination mit einem Autorennamen haben wir auf eine spezielle Auszeichnung verzichtet. Die vorgeschriebenen Standardsuffixe sollten die entsprechenden Taxa eigentlich genügend hervorheben. Die Nomenklatorkommission benutzt hier jeweils die Großschrift (siehe „TETTIGONIIDAE" in unserem Auszug aus der „Official List"). Dies wirkt jedoch innerhalb eines fortlaufenden Textes ziemlich schwerfällig.

Soll auf eine Person als Autor einer Publikation verwiesen werden, so wird deren Name von uns in Kapitälchen gesetzt. Dies kann auch im Zusammenhang mit den behandelten Orthopterennamen geschehen, nämlich dann, wenn der Autor einer Publikation nicht identisch ist mit dem Autor eines darin enthaltenen wissenschaftlichen Namens. In solchen Fällen ist es zweckdienlich auch auf den Autor der Publikation zu verweisen (Recommendation 51B). Entscheidend war für uns, unter welchem Autor die jeweilige Publikation bibliographisch verzeichnet ist, wobei wir nach Möglichkeit auch das Original eingesehen haben, um uns selbst ein Bild machen zu können. Als geradezu klassisches Beispiel für die angesprochene Situation wären hier etwa die von KELCH publizierten Fieber'schen Namen zu nennen, z.B. *Leptophyes* Fieber, 1852, in KELCH.

Hinsichtlich der Schreibweise der Autorennamen übernehmen wir, in der Regel, die gebräuchliche Form. Teilweise handelt es sich dabei jedoch um abgekürzte Versionen wie etwa bei Bosc für Bosc d'Antic, Ocskay für Ocskay de Ocskö, Poda für Poda von Neuhaus oder Serville für Audinet-Serville. Um andererseits

Verwechslungen auszuschließen schreiben wir selbstverständlich Fischer von Waldheim und Brunner von Wattenwyl aus oder geben bei gleichen Personennamen die Inizialen des Vornamens an, um so beispielsweise zwischen A. Costa und O.G. Costa unterscheiden zu können. Bei einem anonym erschienenen nominellen Taxon setzen wir dessen Autor zwischen eckige Klammern (Rec. 51A). Auch beim Datum haben wir eine differenzierte Schreibweise bevorzugt (Art. 22). Es kommt nämlich immer wieder vor, dass das Datum einer Publikation aus dem Werk selbst nicht hervorgeht oder gar falsch ist und man auf Angaben in externen Quellen zurückgreifen muss. So erschien beispielsweise die „Faunae Insectorum Europae" von GERMAR (begründet von AHRENS) - 24 Hefte zwischen 1812-1847 - weitgehend undatiert in einzelnen Lieferungen. Es darf deshalb nicht verwundern, wenn sich hier unterschiedliche Angaben zum Erscheinungsdatum einzelner Hefte finden lassen. Dort wo bezüglich des korrekten Datums zwangsläufig gewisse Unsicherheiten bestehen, haben wir deshalb die mutmaßliche Jahreszahl, einer Empfehlung des Codes folgend (Rec. 22A(5)), in eckige Klammern eingefasst.

Die von uns verwendete Klassifikation dient uns in erster Linie als Diskussionsgrundlage für unsere Anmerkungen. Sie besitzt sicher mehrere Schwachstellen, da sie oft stark divergierende Arbeiten zu verbinden sucht. Geprüfte Quellen der benutzten Klassifikation sind:

Tettigonioidea	→	HARZ (1969), RENTZ (1979), GOROCHOV (1988a), RENTZ & COLLESS (1990), NICKLE & NASKRECKI (1997), OTTE (1997b)
Rhaphidophoroidea	→	HARZ (1969), KEVAN (1982), GOROCHOV (1988b)
Grylloidea	→	HARZ (1969), DESUTTER (1987,1988), OTTE (1994), NICKLE & NASKRECKI (1997)
Tetrigoidea	→	HARZ (1975), DEVRIESE (1996), OTTE (1997a)
Acridoidea	→	JAGO (1971), DIRSH (1975), HARZ (1975), OTTE (1995a, 1995b), VICKERY (1997), FLOOK & ROWELL (1997a, 1997b, 1998), FLOOK, KLEE & ROWELL (1998), ROWELL & FLOOK (1998)

Die bevorzugten Namen sind vom Kategorialrang der Familie bis zur Unterart fortlaufend durchnummeriert. Die Liste und deren Nummerierung dienen uns als praktisches Bezugssystem für die Reihenfolge der ausgewählten Anmerkungen (**fett** hervorgehobene Nummern). Taxa mit einem Pluszeichen (+) befinden sich auf einer der „Official Lists", welche von der Nomenklaturkommission für die Namen der Familien-, Gattungs- und Arten-Gruppe geführt werden.

ENSIFERA

Tettigonioidea

1 + Tettigoniidae
2 Phaneropterinae
3 Phaneropterini
4 + *Phaneroptera* Serville, 1831
5 + *Phaneroptera falcata* (Poda, 1761)
6 Barbitistini
7 + *Leptophyes* Fieber, 1852, in KELCH
8 *Leptophyes albovittata* (Kollar, 1833)
9 + *Leptophyes punctatissima* (Bosc, 1792)
10 *Isophya* Brunner von Wattenwyl, 1878
11 *Isophya kraussii* Brunner von Wattenwyl, 1878
12 *Barbitistes* Charpentier, 1825
13 *Barbitistes serricauda* (Fabricius, 1798)
14 *Barbitistes constrictus* Brunner von Wattenwyl, 1878
15 *Polysarcus* Fieber, 1853
16 *Polysarcus denticauda* (Charpentier, 1825)
17 Meconematinae
18 Meconematini
19 *Meconema* Serville, 1831
20 *Meconema thalassinum* (Degeer, 1773)
21 *Meconema meridionale* A. Costa, 1860, in O.G. COSTA
22 Conocephalinae
23 Conocephalini
24 *Conocephalus* Thunberg, 1815
25 (*Xiphidion* Serville, 1831)
26 *Conocephalus (Xiphidion) fuscus* (Fabricius, 1793)
27 *Conocephalus (Xiphidion) dorsalis* (Latreille, [1804])
28 Copiphorini
29 *Ruspolia* Schulthess, 1898
30 *Ruspolia nitidula* (Scopoli, 1786)
31 Tettigoniinae
32 Tettigoniini
33 + *Tettigonia* Linnaeus, 1758
34 + *Tettigonia viridissima* Linnaeus, 1758
35 *Tettigonia cantans* (Fuessly, 1775)
36 *Tettigonia caudata* (Charpentier, 1842)
37 *Decticus* Serville, 1831
38 *Decticus verrucivorus* (Linnaeus, 1758)
39 + *Gampsocleis* Fieber, 1852, in KELCH
40 + *Gampsocleis glabra* (Herbst, 1786)
41 Platycleidini
42 *Platycleis* Fieber, 1852, in KELCH
43 (*Platycleis* Fieber, 1852, in KELCH)
44 *Platycleis (Platycleis) albopunctata* (Goeze, 1778)
45 *Platycleis (Platycleis) albopunctata albopunctata* (Goeze, 1778)
46 *Platycleis (Platycleis) albopunctata grisea* (Fabricius, 1781)
47 (*Montana* Zeuner, 1941)
48 *Platycleis (Montana) montana* (Kollar, 1833)

49 (*Tessellana* Zeuner, 1941)
50 *Platycleis (Tessellana) tessellata* (Charpentier, 1825)
51 *Metrioptera* Wesmaël, 1838
52 (*Metrioptera* Wesmaël, 1838)
53 *Metrioptera (Metrioptera) brachyptera* (Linnaeus, 1761)
54 (*Bicolorana* Zeuner, 1941)
55 *Metrioptera (Bicolorana) bicolor* (Philippi, 1830)
56 (*Roeseliana* Zeuner, 1941)
57 *Metrioptera (Roeseliana) roeselii* (Hagenbach, 1822)
58 *Pholidoptera* Wesmaël, 1838
59 *Pholidoptera griseoaptera* (Degeer, 1773)
60 *Pholidoptera aptera* (Fabricius, 1793)
61 Bradyporinae
62 Ephippigerini
63 *Ephippiger* Berthold, 1827, in LATREILLE
64 *Ephippiger ephippiger* (Fiebig, 1784)
65 *Ephippiger ephippiger vitium* (Serville, 1831)

Rhaphidophoroidea

66 Rhaphidophoridae
67 Aemodogryllinae
68 *Tachycines* Adelung, 1902
69 *Tachycines asynamorus* Adelung, 1902
70 Troglophilinae
71 *Troglophilus* Krauss, 1879
72 *Troglophilus neglectus* Krauss, 1879

Grylloidea

73 Gryllidae
74 Gryllinae
75 Gryllini
76 + *Gryllus* Linnaeus, 1758
77 + *Gryllus campestris* Linnaeus, 1758
78 + *Acheta* Fabricius, 1775
79 + *Acheta domesticus* (Linnaeus, 1758)
80 *Modicogryllus* Chopard, 1961
81 *Modicogryllus frontalis* (Fieber, 1844)
82 *Eumodicogryllus* Gorochov, 1986
83 *Eumodicogryllus bordigalensis* (Latreille, [1804])
84 *Gryllodes* Saussure, 1874
85 *Gryllodes sigillatus* (Walker, 1869)
86 Nemobiinae
87 Nemobiini
88 *Nemobius* Serville, 1839
89 *Nemobius sylvestris* (Bosc, 1792)
90 Pteronemobiini
91 *Pteronemobius* Jacobson, 1904, in JACOBSON & BIANCHI
92 *Pteronemobius heydenii* (Fischer, 1853)

93 Oecanthidae
94 Oecanthinae
95 Oecanthini
96 *Oecanthus* Serville, 1831
97 *Oecanthus pellucens* (Scopoli, 1763)
98 Myrmecophilidae
99 Myrmecophilinae
100 Myrmecophilini
101 + *Myrmecophilus* Berthold, 1827, in LATREILLE
102 + *Myrmecophilus acervorum* (Panzer, [1799])
103 Gryllotalpidae
104 Gryllotalpinae
105 Gryllotalpini
106 + *Gryllotalpa* Latreille, [1802]
107 + *Gryllotalpa gryllotalpa* (Linnaeus, 1758)

CAELIFERA

Tetrigoidea

108 Tetrigidae
109 Tetriginae
110 Tetrigini
111 *Tetrix* Latreille, [1802]
112 *Tetrix subulata* (Linnaeus, 1758)
113 *Tetrix ceperoi* (Bolívar, 1887)
114 *Tetrix tuerki* (Krauss, 1876)
115 + *Tetrix undulata* (Sowerby, 1806)
116 + *Tetrix tenuicornis* (Sahlberg, 1893)
117 + *Tetrix bipunctata* (Linnaeus, 1758)
118 *Tetrix bipunctata bipunctata* (Linnaeus, 1758)
119 *Tetrix bipunctata kraussi* Saulcy, 1888

Acridoidea

120 Acrididae
121 Calliptaminae
122 *Calliptamus* Serville, 1831
123 *Calliptamus italicus* (Linnaeus, 1758)
124 Cyrtacanthacridinae
125 *Anacridium* Uvarov, 1923
126 *Anacridium aegyptium* (Linnaeus, 1764)
127 Melanoplinae
128 Podismini
129 *Podisma* Berthold, 1827, in LATREILLE
130 *Podisma pedestris* (Linnaeus, 1758)
131 *Miramella* Dovnar-Zapolskij, 1933
132 (*Kisella* Harz, 1973)
133 *Miramella (Kisella) alpina* (Kollar, 1833)
134 *Miramella (Kisella) alpina alpina* (Kollar, 1833)
135 *Miramella (Kisella) alpina subalpina* (Fischer, 1850)

136 Oedipodinae
137 Locustini
138 + *Locusta* Linnaeus, 1758
139 + *Locusta migratoria* Linnaeus, 1758
140 + *Psophus* Fieber, 1853
141 + *Psophus stridulus* (Linnaeus, 1758)
142 Bryodemini
143 *Bryodemella* Yin, 1984
144 *Bryodemella tuberculata* (Fabricius, 1775)
145 Oedipodini
146 + *Oedipoda* Latreille, 1829
147 + *Oedipoda caerulescens* (Linnaeus, 1758)
148 *Oedipoda germanica* (Latreille, [1804])
149 *Celes* Saussure, 1884
150 *Celes variabilis* (Pallas, 1771)
151 Sphingonotini
152 + *Sphingonotus* Fieber, 1852, in KELCH
153 + *Sphingonotus caerulans* (Linnaeus, 1767)
154 *Sphingonotus caerulans caerulans* (Linnaeus, 1767)
155 *Sphingonotus caerulans cyanopterus* (Charpentier, 1825)
156 Epacromiini
157 *Aiolopus* Fieber, 1853
158 *Aiolopus thalassinus* (Fabricius, 1781)
159 *Epacromius* Uvarov, 1942
160 *Epacromius tergestinus* (Charpentier, 1825)
161 *Epacromius tergestinus ponticus* (Karny, 1907)
162 Parapleurini
163 *Stethophyma* Fischer, 1853
164 *Stethophyma grossum* (Linnaeus, 1758)
165 *Mecostethus* Fieber, 1852, in KELCH
166 *Mecostethus parapleurus* (Hagenbach, 1822)
167 Gomphocerinae
168 Arcypterini
169 *Arcyptera* Serville, 1839
170 (*Arcyptera* Serville, 1839)
171 *Arcyptera (Arcyptera) fusca* (Pallas, 1773)
172 (*Pararcyptera* Tarbinskij, 1930)
173 *Arcyptera (Pararcyptera) microptera* (Fischer von Waldheim, 1833)
174 Chrysochraontini
175 *Chrysochraon* Fischer, 1853
176 *Chrysochraon dispar* (Germar, [1834])
177 *Euthystira* Fieber, 1852, in KELCH
178 *Euthystira brachyptera* (Ocskay, 1826)
179 Gomphocerini
180 *Omocestus* Bolívar, 1878
181 *Omocestus viridulus* (Linnaeus, 1758)
182 *Omocestus rufipes* (Zetterstedt, 1821)
183 *Omocestus haemorrhoidalis* (Charpentier, 1825)
184 *Stenobothrus* Fischer, 1853
185 *Stenobothrus lineatus* (Panzer, [1796])
186 *Stenobothrus nigromaculatus* (Herrich-Schäffer, 1840)
187 *Stenobothrus crassipes* (Charpentier, 1825)
188 *Stenobothrus stigmaticus* (Rambur, [1838])

189	*Gomphocerus* Thunberg, 1815
190	*Gomphocerus sibiricus* (Linnaeus, 1767)
191	*Gomphocerippus* Roberts, 1941
192	*Gomphocerippus rufus* (Linnaeus, 1758)
193	*Myrmeleotettix* Bolívar, 1914
194	*Myrmeleotettix maculatus* (Thunberg, 1815)
195	*Stauroderus* Bolívar, 1897
196	*Stauroderus scalaris* (Fischer von Waldheim, 1846)
197 +	*Chorthippus* Fieber, 1852, in KELCH
198 +	*Chorthippus albomarginatus* (Degeer, 1773)
199	*Chorthippus dorsatus* (Zetterstedt, 1821)
200 +	*Chorthippus montanus* (Charpentier, 1825)
201 +	*Chorthippus parallelus* (Zetterstedt, 1821)
202	*Chorthippus apricarius* (Linnaeus, 1758)
203	*Chorthippus pullus* (Philippi, 1830)
204	*Chorthippus vagans* (Eversmann, 1848)
205	*Chorthippus biguttulus* (Linnaeus, 1758)
206	*Chorthippus brunneus* (Thunberg, 1815)
207	*Chorthippus mollis* (Charpentier, 1825)

Festlegungen der Nomenklaturkommission
Orthopterennamen auf den „Official Lists of Names in Zoology"

Die Namenssituation für Organismen ist durch die historischen Bedingungen in Europa häufig kompliziert. So verwundert es auch nicht, dass sich die Internationale Nomenklaturkommission immer wieder gezwungen sah, umstrittene Namen verbindlich festzulegen. Dieses erfolgte für eine Reihe auch in Deutschland vorkommender Taxa. Wir haben hier alle in Betracht kommenden Festlegungen aufgelistet und verweisen jeweils auf die entsprechenden Gutachten („Opinions") und Richtlinien („Directions") (vgl. auch MELVILLE & SMITH 1987).
Bei unserer Darstellungsweise weichen wir im Falle von Namen der Arten-Gruppe etwas von den Angaben der „Official List of Specific Names" ab, indem wir beim Originalnamen jeweils auch die Untergattung angeben, sofern eine solche ursprünglich genannt wurde. Handelt es sich dabei um einen gültigen Namen der Gattungs-Gruppe so ist dieser von uns in runde Klammern gesetzt = (...). Handelt es sich jedoch um einen verworfenen Namen, der auf dem „Index" steht, so ist dieser in geschwungene Klammern eingefasst = {...}. Mit diesem Verfahren wollen wir sichtbar machen, ob gegenwärtig ein Gattungswechsel vorliegt, d.h. ob ein Autorenname in Klammern gesetzt werden muss oder nicht (Art. 51c(i)).

A) Namen der Familien-Gruppe

TETTIGONIIDAE Krauss, 1902
— Zool. Anz. 25: 541.
Typusgattung: *Tettigonia* Linnaeus, 1758
→ Opinion 647

B) Namen der Gattungs-Gruppe

Acheta Fabricius, 1775
— Syst. Entomol.: 279-282, 826.
Geschlecht: männlich.
Typusart: *Gryllus domesticus* Linnaeus, 1758 (festgelegt durch CURTIS 1830).
→ Opinion 299 / Direction 46

Chorthippus Fieber, 1852, in KELCH
— KELCH, A.: Grundl. Orth. Oberschlesiens: 1, 4.
Geschlecht: männlich.
Typusart: *Acrydium albomarginatum* Degeer, 1773 (festgelegt durch KIRBY 1910).
→ Opinion 609

Gampsocleis Fieber, 1852, in KELCH
— KELCH, A.: Grundl. Orth. Oberschlesiens: 2, 5.
Geschlecht: weiblich.
Typusart: *Locusta glabra* Herbst, 1786 (Monotypie).
→ Opinion 149

Gryllotalpa Latreille, [1802-1803]
— Hist. nat. gén. partic. Crust. Ins. (Sonnini's Buffon) 3: 275.
Geschlecht: weiblich.
Typusart: *Gryllus gryllotalpa* Linnaeus, 1758 (Monotypie).
→ Opinion 149 [bei MELVILLE & SMITH 1987 findet sich als Datumsangabe „[1802]"]

Gryllus Linnaeus, 1758
— Syst Nat. (Ed. 10) 1: 425.
Geschlecht: männlich.
Typusart: *Gryllus campestris* Linnaeus, 1758 (festgelegt durch LATREILLE 1810).
→ Opinion 104 / Direction 63

Leptophyes Fieber, 1852, in KELCH
— KELCH, A.: Grundl. Orth. Oberschlesiens: 3, 5-6.
Geschlecht: männlich.
Typusart: *Locusta punctatissima* Bosc, 1792 (Monotypie).
→ Opinion 149

Locusta Linnaeus, 1758
— Syst. Nat. (Ed. 10) 1: 431.
Geschlecht: weiblich.
Typusart: *Gryllus migratorius* Linnaeus, 1758 (festgelegt durch die Nomentlaturkommission).
→ Opinion 158

Myrmecophilus Berthold, 1827, in LATREILLE
— Latreille's Nat. Fam. Thierr.: 409 (übersetzt von A.A. Berthold, mit Anmerkungen und Zusätzen).
Geschlecht: männlich.
Typusart: *Blatta acervorum* Panzer, [1799] (Monotypie).
→ Opinion 149

Oedipoda Latreille, 1829
— CUVIER, G. (& LATREILLE, P.A.): Règne Anim. (Ed. 2) 5: 188.
Geschlecht: weiblich.
Typusart: *Gryllus caerulescens* Linnaeus, 1758 (festgelegt durch KIRBY 1910).
→ Opinion 149

Phaneroptera Serville, 1831
— Ann. Sci. nat., Paris 22: 158.
Geschlecht: weiblich.
Typusart: *Gryllus falcata* Poda, 1761 (festgelegt durch die Nomenklaturkommission).
→ Opinion 154

Psophus Fieber, 1853
— Lotus 3: 122.
Geschlecht: männlich.
Typusart: *Gryllus stridulus* Linnaeus, 1758 (Monotypie).
→ Opinion 149 / Direction 5

Sphingonotus Fieber, 1852, in KELCH
— KELCH, A.: Grundl. Orth. Oberschlesiens: 2.
Geschlecht: männlich.
Typusart: *Gryllus caerulans* Linnaeus, 1767 (Monotypie).
→ Opinion 149 / Direction 5

Tettigonia Linnaeus, 1758
— Syst. Nat. (Ed. 10) 1: 429.
Geschlecht: weiblich.
Typusart: *Gryllus viridissimus* Linnaeus, 1758 (festgelegt durch die Nomenklaturkommission).
→ Opinion 299

C) Namen der Art-Gruppe

Blatta acervorum Panzer, [1799]
— Faun. Ins. Germ., Fasc. 68: Taf. 24.
= *Myrmecophilus acervorum* (Panzer, [1799])
→ Direction 5

Acrydium albomarginatum Degeer, 1773
— Mém. Hist. Ins. 3: 480.
= *Chorthippus albomarginatus* (Degeer, 1773)
→ Opinion 609 [der Autorenname wird als „De Geer" angegeben, bei MELVILLE & SMITH 1987 hingegen als „de Geer"!]

Gryllus {Bulla} bipunctatus Linnaeus, 1758
— Syst. Nat. (Ed. 10) 1: 427.
= *Tetrix bipunctata* (Linnaeus, 1758)
→ Opinion 1103

Gryllus (Locusta) caerulans Linnaeus, 1767
— Syst. Nat. (Ed. 12) 1 (2): 701.
= *Sphingonotus caerulans* (Linnaeus, 1767)
→ Direction 5

Gryllus (Locusta) caerulescens Linnaeus, 1758
— Syst. Nat. (Ed. 10) 1: 432.
= *Oedipoda caerulescens* (Linnaeus, 1758)
→ Direction 5

Gryllus {Acheta} campestris Linnaeus, 1758
— Syst. Nat. (Ed. 10) 1: 428.
= *Gryllus campestris* Linnaeus, 1758
Neotypus 1962 durch KEVAN festgelegt (KEVAN 1962, Opinion 699 [1964]).
→ Direction 64

Gryllus {Acheta} domesticus Linnaeus, 1758
— Syst. Nat. (Ed. 10) 1: 428.
= *Acheta domesticus* (Linnaeus, 1758)
→ Opinion 299

Gryllus (Tettigonia) falcata Poda, 1761
— Ins. Mus Graec.: 52.
= *Phaneroptera falcata* (Poda, 1761)
→ Direction 4

Locusta glabra Herbst, 1786
— Arch. Ins. (Füessly, J.C. [Edit.]) 7/8 (nec 7): 193.
= *Gampsocleis glabra* (Herbst, 1786)
→ Direction 5 (mit ungenauer Originalreferenz!)

Gryllus {Acheta} gryllotalpa Linnaeus, 1758
— Syst. Nat. (Ed. 10) 1: 428.
= *Gryllotalpa gryllotalpa* (Linnaeus, 1758)
→ Direction 5

Gryllus (Locusta) migratorius Linnaeus, 1758
— Syst. Nat. (Ed. 10) 1: 432.
= *Locusta migratoria* Linnaeus, 1758
→ Opinion 299

Gryllus montanus Charpentier, 1825
— Hor. Entomol.: 173.
= *Chorthippus montanus* (Charpentier, 1825)
→ Opinion 609

Gryllus parallelus Zetterstedt, 1821
— Orth. Suec.: 85.
= *Chorthippus parallelus* (Zetterstedt, 1821)
→ Opinion 609

Locusta punctatissima Bosc, 1792
— Actes Soc. Hist. nat., Paris 1 (1): 45.
= *Leptophyes punctatissima* (Bosc, 1792)
→ Direction 5

Gryllus (Locusta) stridulus Linnaeus, 1758
— Syst. Nat. (Ed. 10) 1: 432.
= *Psophus stridulus* (Linnaeus, 1758)
→ Direction 5

Tettix tenuicornis Sahlberg, 1893
— Meddel. Soc. Faun. Flor. Fenn. 19: 47.
= *Tetrix tenuicornis* (Sahlberg, 1893)
→ Opinion 1103

Acrydium undulatum Sowerby, 1806
— Brit. Miscell. (no. 12): 78.
= *Tetrix undulata* (Sowerby, 1806)
Neotypus 1961 durch Kevan festgelegt (KEVAN 1961)
→ Opinion 1204

Gryllus (Tettigonia) viridissimus Linnaeus, 1758
— Syst. Nat. (Ed. 10) 1: 430.
= *Tettigonia viridissima* Linnaeus, 1758
→ Opinion 299

Anmerkungen und Kommentare zu ausgewählten Taxa

Abkürzungen:
T = (Anmerkungen zur) Taxonomie. Wir beschränken diesen Begriff auf die Definition der einzelnen Heuschrecken-Taxa.
N = (Anmerkungen zur) Nomenklatur. Wir verwenden diesen Terminus für die formalen Aspekte der Namensgebung.
K = (Anmerkungen zur) Klassifikation. Wir verstehen darunter die Ordnung von nominellen Taxa zu einem System.
Code = International Code of Zoological Nomenclature (3. Auflage, 1985)

Vorbemerkungen:
Für das Verständnis der nachfolgenden Anmerkungen ist es empfehlenswert ein Exemplar des „International Code of Zoological Nomenclature" (Code) in der 3. Fassung von 1985 zu besitzen. Die 2. Fassung von 1961 gibt es auch in einer genehmigten deutschen Ausgabe (1962, 1970, Nachträge 1964 und 1973 [→ unter KRAUS, O.]), die jedoch in einzelnen Punkten überholt ist. Nach wie vor hilfreich sind die ausführlichen Erläuterungen bei MAYR (1975).
Wir geben eine knappe Zusammenfassung der wichtigsten Regelungen des Codes:
Zu Beginn einer Nomenklatur steht immer die korrekte Einführung der Namen. Welche Voraussetzungen gegeben sein müssen, wird in den Artikeln 8-20 festgeschrieben. Besondere Bedeutung besitzt der Artikel 11 und folgende, welche die allgemeinen Anforderungen an die Verfügbarkeit eines Namens auflisten. Über die korrekte Schreibweise der Namen sowie den Status und die Handhabung von Emendationen (Berichtigungen) geben die Artikel 26-34 Auskunft.
Sind die jeweils erforderlichen Voraussetzungen erfüllt, gilt ein Name als verfügbar; damit ist er allerdings nicht automatisch als gültig anzusehen - auch jüngere Synonyme und Homonyme sind prinzipiell verfügbar. Als tatsächlich gültiger Name wird in der Regel der älteste Name angesehen (Art. 23 - Principle of Priority). Wichtig ist dabei insbesondere die korrekte Deutung des Datums (Art. 21). Normalerweise bereitet dies keine Probleme, es sei denn ein Name ist in einer undatierten Publikation veröffentlicht, und das Publikationsdatum ist nur indirekt zu ermitteln. Das Datum einer Publikation kann auch unzureichend oder falsch sein. Das angesprochene Prioritätsprinzip gilt nicht absolut. Es erscheint nämlich wenig sinnvoll einen allgemein eingebürgerten Namen in jedem Falle durch einen noch älteren, den man bei entsprechenden Nachforschungen ausgegraben hat, zu ersetzen. Deshalb ist es durchaus möglich ein älteres Synonym per Antrag an die Nomenklaturkommission unterdrücken zu lassen, vorausgesetzt es wird auf den Antrag eingegangen, und es wird ihm zugestimmt (Art. 79c - Suppression of unused senior synonyms). Eine Schwachstelle des Prioritätsgesetzes zeigt sich insbesondere bei Namen der Familien-Gruppe, da diese bekanntlich in ihrer Schreibweise direkt von nominellen Taxa der Gattungs-Gruppe abgeleitet werden. Es kann der Fall eintreten, dass ein bestimmter Name der Familien-Gruppe als gültig angesehen werden muss, während der entsprechende Name der Gattungs-Gruppe - etwa aufgrund von Synonymie zu einem älteren Namen - ungültig ist. Wie unsere Beispiele zeigen werden, kann dies zu einiger Konfusion

führen. Bei gleichzeitig veröffentlichten Namen oder nomenklatorischen Handlungen entscheidet ansonsten der erste revidierende Autor über den Vorrang (Art. 24 - Principle of the First Reviser).
Die Nomenklaturregeln enthalten nur Vorschriften über Namen von Taxa der Familien-, Gattungs-, und Arten-Gruppe, nicht jedoch zu solchen höherer Kategorien. Explizit behandelt werden diese Gruppen in den Artikeln 35-41 (Familien-Gruppe), 42-44 (Gattungs-Gruppe) und 45-49 (Arten-Gruppe).
Im Gegensatz zum wissenschaftlichen Namen ist dessen Autor kein eigentlicher Bestandteil desselben. Das Zitieren eines Autorennamen ist insofern nur fakultativ (Art. 51a), gibt aber zusammen mit dem Datum einen Hinweis auf die Quelle und das Verständnis eines Namens. Ältere Autoren sind oftmals recht freizügig mit den verschiedenen Namen umgesprungen und haben sie nicht selten in anderem Sinne gebraucht als eigentlich vorgegeben (→ *Locusta*), oder sie haben ein bestimmtes Taxon einfach falsch interpretiert. Es ist deshalb sehr wohl nützlich den Hintergrund eines Namensgebrauchs genau zu kennen.
Dies kann auch wichtig werden bei der Beurteilung von Fragen zur Homonymie (buchstäbliche Übereinstimmung von Namen verschiedener Taxa). Mit diesem äusserst komplexen Gebiet befassen sich die Art. 52-60. Bei Homonymie muss das jüngere Homonym stets ersetzt werden (Art. 60). Bei der Arten-Gruppe gilt dies uneingeschränkt nur für sogenannte primäre Homonyme (Art. 52b). Bei sekundären Homonymen, die erst durch nachträglichen Gattungswechsel zu Homonymen gemacht wurden, muss hingegen eine Namensänderung nicht in jedem Falle akzeptiert werden (Art. 59).
Grundlage jeder Namensgebung bildet das sogenannte Typusverfahren, welches in den Artikeln 61-75 ausführlich behandelt wird. Oft entscheidet sich hier das Wohl und Wehe eines Namens. Jedes nominelle Taxon hat, tatsächlich oder potentiell, seinen eigenen Typus. Der Typus eines nominellen Taxons der Familien-Gruppe ist eine nominelle Gattung, derjenige eines nominellen Taxons der Gattungs-Gruppe ist eine nominelle Art und derjenige eines nominellen Taxons der Arten-Gruppe ist ein Einzelexemplar (Holotypus, Lectotypus oder Neotypus) oder eine Serie von Einzelexemplaren, genannt Syntypen, falls noch kein Lectotypus festgelegt wurde. Eine „Typusserie" ist freilich in Hinblick auf das jetzige Konzept eigentlich ein Widerspruch in sich (MAYR 1975).
Ein weiteres Kapitel des Codes beschäftigt sich schließlich mit Status, Aufgabe und Vollmacht der Internationalen Kommission für Zoologische Nomenklatur (Art. 76-82). Jeder Zoologe hat die Möglichkeit nomenklatorische Problemfälle der Kommission zum Entscheid vorzulegen. Formelle Anträge werden im „Bulletin of Zoolocical Nomenclature" veröffentlicht und leiten ein Verfahren ein, das, begleitet von Kommentaren interessierter Fachkollegen, schliesslich in eine Sitzung der Kommissionsmitglieder mit abschliessendem Votum mündet. Die Entscheide der Kommission werden als sogenannte „Declarations" oder „Opinions" publiziert und besitzen verbindlichen Charakter. So hat die Kommission beispielsweise ausdrücklich jegliche zwischen Gattungs- und Artnamen verwendeten Einschübe in sämtlichen Werken von LINNAEUS und FABRICIUS im Prinzip unterdrückt (Opinion 279 [1954]), sie werden nicht als Untergattungen gewertet. Unter gewissen Voraussetzungen können solche Namen jedoch wieder verfügbar gemacht werden,

was in etlichen Fällen auch geschehen ist, so bei *Tettigonia* Linnaeus, 1758, *Locusta* Linnaeus, 1758 und anderen Orthopteren-Gattungen.
Abgeschlossen wird der Code mit den Bestimmungen zu den vorgelegten Regeln (Art. 83-88), einem ausführlichen Anhang, u.a. mit Empfehlungen für gute Handlungsweise auf nomenklatorischem Gebiet, den Statuten der Nomenklaturkommission und einem Glossar.

Bei den Orthopteren sind die Nomenklaturprobleme teilweise ziemlich verwickelt. Es darf deshalb nicht verwundern, wenn die nachfolgenden Texte zuweilen dicht gespickt sind mit Verweisen auf die entsprechenden Artikel und Empfehlungen des Codes. Letztlich geht es ja um die Förderung der Stabilität innerhalb der Nomenklatur, der auch wir uns verpflichtet fühlen. Weil dies aber nicht bedeuten darf nomenklatorisch unsaubere Situationen mit Stillschweigen zu übergehen, haben wir insbesondere die Problemfälle bewusst breit thematisiert, auch wenn wir nicht immer in der Lage waren eine befriedigende Lösung anzubieten. Es werden von uns vor allem diejenigen Namen behandelt, bei deren Überprüfung wir auf Unstimmigkeiten gestoßen sind. Falls wir dennoch etwas übersehen haben oder uns ein Fehler unterlaufen wäre - auch wir sind nicht über jeden Zweifel erhaben - , bitten wir um Verständnis und wären natürlich dankbar für entsprechende Hinweise.

ENSIFERA

1 – Tettigoniidae

N > Der Name Tettigoniidae Krauss, 1902 wurde als gültiger Name durch die Nomenklaturkommission geschützt (Opinion 647 [1963]). Er steht auf der „Official List of Family-Group Names". Die Familienbezeichnung Tettigoniidae ist vergleichsweise jung, entspricht aber recht gut den Linné'schen Vorstellungen von den Laubheuschrecken. Demgegenüber beruhen Latreille's „Locustariae" (Locustidae) von 1802 - ein Name der früher längere Zeit für die Laubheuschrekken in Gebrauch war - auf einer „Fehlinterpretation" des LINNAEUS (1758) durch GEOFFROY (1762), die u.a. auch von FABRICIUS (1775) übernommen wurde. Diese Bezeichnung kann zu Verwechslungen mit der gleichnamigen Caelifera-Familie Locustidae führen. Als verfügbaren älteren Ersatznamen könnte man hingegen Phasgonuridae W.F. Kirby, 1891 bezeichnen (abgeleitet von *Phasgonura* Stephens, 1835, einem jüngeren objektiven Synonym von *Tettigonia* Linnaeus, 1758). Dieser Name hat sich letztlich aber nicht durchgesetzt, obwohl er von KIRBY (1906) auch in seinem „Synonymic Catalogue..." bevorzugt wurde.
K > Die Familie Tettigoniidae ist hier im konservativen Sinne von RENTZ (1979) verstanden (siehe auch die Klassifikation bei GOROCHOV 1988). Demgegenüber werden beispielsweise bei KEVAN (1982), sämtliche der in dieser Liste unter den Tettigoniidae verzeichneten Unterfamilien als selbständige Familien gesehen.

7 – *Leptophyes* Fieber, 1852, in KELCH

N > Der Name *Leptophyes* wurde bereits 1852 in KELCH rechtsgültig eingeführt (sogenannte „Indikation" auf den bereits bestehenden Artnamen *punctatissima* [p.3] und Gattungsbeschreibung [p.5f.]). Aufgrund von Monotypie (Art. 68d) ist *Leptophyes punctatissima* zugleich Typusart der Gattung.

In der Arbeit „Grundlage zur Kenntnis der Orthopteren (Gradflügler) Oberschlesiens..." sind zahlreiche nomenklatorisch bedeutungsvolle Namen, die auf Fieber zurückgehen, enthalten. Die Publikation selbst stammt jedoch von KELCH und wird auch stets unter diesem Namen bibliographisch verzeichnet.

T/K > Die Stellung der Gattung *Leptophyes* ist unklar. Nach der traditionellen Auffassung, wie sie von BEY-BIENKO (1954 = 1965) begründet wurde, wird sie zu der Tribus Barbistini gestellt (vgl. auch OTTE 1997b). Morphologische Merkmale wie die relative Länge der Beine und die Form des Ovipositors weisen auf eine größere Nähe zu den Phaneropterini (HELLER 1988, 1990). Eine eindeutige Zuordnung ist hier bisher nicht möglich, vielleicht muss für *Leptophyes* und *Andreiinimon* (und weitere asiatische Gattungen) eine eigene Tribus geschaffen werden.

11 – *Isophya kraussii* Brunner von Wattenwyl, 1878

T > Das Taxon wurde längere Zeit lediglich als Synonym von *Isophya pyrenaea* (Serville, 1839) angesehen und erst durch HELLER (1988) wieder als eigenständige Art eingesetzt.

N > DETZEL (1995) gibt an, dass die Schreibweise mit doppeltem End-ii zu beachten ist. Besonders in faunistischer Literatur findet sich der Trend, doppelte End-ii abzukürzen. Die Nomenklaturregeln lassen hier aber keine Entscheidungsfreiheit. Solange es sich nicht um einen offensichtlichen Fehler handelt (Art 32c) ist von einer „korrekten ursprünglichen Schreibweise" (Art. 32b) auszugehen. In unserem Falle hat BRUNNER VON WATTENWYL (1878) die Art unter dem Namen *„Isophya Kraussii"* eingeführt (p. 65). Ältere Autoren verwendeten häufig latinisierte Versionen von Personennamen um damit den Genitiv zur Artbezeichnung zu bilden. So wurde aus Kraussius eben Kraussii. Gleiches gilt bei den Beißschrecken auch für *Metrioptera roeselii* und bei den Grillen für *Pteronemobius heydenii*.

15 – *Polysarcus* Fieber, 1853

16 – *Polysarcus denticauda* (Charpentier, 1825)

N > Die Wanstschrecke wurde von CHARPENTIER 1825 unter dem Namen *Barbitistes denticauda* in die Literatur eingeführt. Später erhielt sie den Gattungsnamen *Orphania* FISCHER, 1853 Dieser Name war lange in Gebrauch: Sowohl BRUNNER VON WATTENWYL (1878, 1882, 1891) wie auch KIRBY (1906) geben ihm den Vorzug gegenüber *Polysarcus*. Übereinstimmend geben beide für *Polysarcus* die Jahreszahl 1854 an. Tatsächlich ist *Polysarcus* jedoch ebenfalls schon 1853 eingeführt worden. Das von BRUNNER VON WATTENWYL und KIRBY erwähnte Werk von FIEBER (1854) - „Synopsis der europäischen Orthopteren..." - ist nämlich lediglich ein Nachdruck dieser, bereits ein Jahr zuvor in Teillieferungen in der Zeitschrift „Lotus" (Vol. III) erschienenen Arbeit. Der Teil mit dem Namen *Polysarcus* (p. 175) ist dabei auf den August 1853 zu datieren; der im selben Jahr von

Fischer veröffentlichte Name *Orphania* ist hingegen frühestens im Oktober erschienen. Das Vorwort des Werkes von FISCHER ist unterzeichnet mit „Dabam Friburgi Brisgoviae IX. Cal. Nov. MDCCCLIII", man beachte die römische Kalenderangabe! Das Datum ist als „9. Tag vor dem Monatsersten des Novembers 1853" zu verstehen. Die Abkürzung „Cal." für „Calendae" (zuweilen auch Kal. [Kalendae] geschrieben) bezeichnet im römischen Kalender jeweils den ersten Tag eines Monats. In unsere Schreibweise übersetzt, würde die Datierung also dem 23.10.1853 entsprechen (Lehmann). REHN (1902) nimmt an, dass das Werk von FISCHER sogar erst 1854 erschienen sei. Ein weiteres Indiz für das Erscheinungsdatum 1854, findet sich durch den handschriftlichen Hinweis auf einem Exemplar im Zoologischen Institut II, Erlangen aus dem Besitz des österreichischen Heuschreckenkundlers Ebner (ex libris Ebner): „auf dem Kartondeckel stand MDCCCLIV ! also vielleicht erst 1854 in den Buchhandel gekommen". Im GV (Bd. 38 - Fet-Fis: p. 315) ist das Werk gleich zweimal verzeichnet und zwar sowohl mit dem Datum „[1]853" wie auch „[1]854".
Orphania Fischer, 1853 ist jedenfalls nur ein objektives jüngeres Synonym von *Polysarcus* Fieber, 1853, was heute auch allgemein akzeptiert wird.
FIEBER (1853, 1854) bezeichnet die Wanstschrecke übrigens als „*Polysarcus denticaudus*", diese Anpassung des Artnamens an das Geschlecht des Gattungsnamens (*Polysarcus* ist männlich) ist jedoch überflüssig, weil es sich beim Artnamen „*denticauda*" („Zähneschwanz") um eine Apposition zum Gattungsnamen handelt und nicht etwa um ein dazugehöriges Adjektiv oder Partizip, bei denen eine Angleichung an das Geschlecht des vorangestellten Gattungsnamens notwendig wäre (Art. 34b).

20 – *Meconema thalassinum* (Degeer, 1773)
N > DEGEER'S „Mémoires pour servir à l'histoire des Insectes" erschien in 7 Bänden in den Jahren 1752-1778. Die Orthopteren sind in 3. Band behandelt (1773). WEIDNER (1980) erwähnt, dass Degeer der lateinischen Sprache nicht mächtig gewesen wäre und die Beschreibungen in französischer Sprache erfolgt seien. Die wissenschaftlichen Bezeichnungen (nebst lateinischer Diagnose) wären erst „rückwirkend" in einer lateinischen Ausgabe betitelt „CAROLI Lib.Bar. DE GEER,...Genera et Species Insectorum e generosissimi auctoris scriptis extraxit, digessit, latine quoad partem reddidit, et terminologiam insectorum Linneanam addidit ANDERS IAHAN RETZIUS..." aus dem Jahre 1783 in Leipzig bei S.L. Crusium publiziert worden. Diese Feststellung hätte weitreichende Konsequenzen auch bei den Orthopteren, denn nun müsste Retzius als namensgebender Autor gesehen werden und als Jahreszahl hätte 1783 zu gelten. Im Falle von *Meconema thalassinum* würde dies bedeuten, dass *Meconema varia* (Fabricius, 1775) Priorität bekäme. Dieser Name war auch tatsächlich lange Zeit in Gebrauch, selbst noch zu Beginn unseres Jahrhunderts, ehe er durch *thalassinum* ersetzt wurde. Nach Überprüfen von DEGEER (1773) konnten wir die Annahme von WEIDNER (1980) jedoch entkräften. So erfolgte zwar die Beschreibung der Arten tatsächlich zuerst in französischer Sprache, gefolgt jedoch von einer lateinischen Diagnose inklusive Namenbezeichnung: „*Locusta* (thalassina) *cæruleo-*

viridis, antennis pedibusque flavescentibus, cauda foeminæ ensifera recurvata". Wir werten dies als gültige Namenseinführung.
Was die Schreibweise des Namens „Degeer" anbelangt (häufig auch als „Deg." abgekürzt), so findet man ihn in der Orthopterenliteratur meistens in getrennter Form als „De Geer" oder „de Geer" wiedergegeben. DUIJM & KRUSEMAN (1983) betonen jedoch, dass Baron de Geer für sich selbst noch auf seinem Sterbebett festhält, „dat men Degeer moet schrijven" (siehe hierzu auch COE 1943 und GURNEY 1956).

21 – *Meconema meridionale* A. Costa, 1860, in O.G. COSTA
N > Die „Fauna del regno di Napoli" erschien in einzelnen Lieferungen (Faszikeln) zwischen 1829-1886 (SHERBORN 1937). Komplette Ausgaben, d.h. alles was davon überhaupt gedruckt wurde, sind offenbar rar. In der Regel wird von 114 Faszikeln gesprochen und als spätestes Datum 1874 genannt. Bei DERKSEN & SCHEIDLING 1963 (Index Litteraturae Entomologicae - Serie II, Bd. I]) fanden wir als späteste Lieferung ein Fasc.119 (Hymenoptera) von Achille Costa (1823-1898), datiert 1886, aufgeführt. Das Werk als Ganzes wird gemeinhin - wenigstens bis für das Jahr 1860 - bibliographisch unter dem Namen von Oronzio Gabriele Costa (1787-1867) - dem Vater von Achille Costa - verzeichnet (HORN & SCHENKLING [Bd.1: 1928], CLIO - Catalogo dei libri italiani dell'ottocento [1801-1900] - [Vol.2 - Autori CAL-DOC: 1991]). Zuweilen wird A. Costa als Mitarbeiter am entomologischen Teil erwähnt (ab 1849), und er hat das Werk seines Vaters, spätestens seit dessen Tod (1867) alleine weitergeführt (CONCI & POGGI 1996). Die meisten der Druckbögen (1 Bogen = 8 Druckseiten) aus denen die einzelnen Lieferungen bestehen, tragen auf der Rückseite, vertikal ausgerichtet, sechsfach das genaue Datum der Drucklegung (D'ERASMO 1949). Ein System, das etwa ab 1837 praktiziert wurde. Bei gebundenen Exemplaren ist dieses Datum jedoch kaum noch lesbar, was zumindest teilweise erklären könnte, weshalb es zwischen den Datumsangaben bei SHERBORN (1837) und D'ERASMO (1949) derart viele Differenzen gibt. D'ERASMO's Daten dürften aber zuverlässiger sein, denn er hatte, neben mehreren gebundenen Exemplaren, auch ein beinahe komplettes ungebundenes Exemplar für seine Studie zur Verfügung und gibt auch eine aufschlussreiche Einleitung. SHERBORN beruft sich, ohne nähere Angaben, auf Untersuchungen an 3 Exemplaren.
Sowohl Vater wie Sohn Costa haben in der „Fauna del regno di Napoli" neue Orthopterenarten beschrieben. Lieferungen zum unvollendet gebliebenen Band mit den „Ortotteri", umfassend 18 Druckbögen und 15 Tafeln, erschienen zwischen 1836-1874. Die späten Druckbögen (9-18) stammen wahrscheinlich alle von Achille Costa (D'ERASMO 1949), eindeutig mit diesem Namen gekennzeichnet ist aber im Werk nur das Vorwort zum Grillenteil. Die Autorschaft von Achille Costa auch für *Meconema meridionale* fanden wir jedoch namentlich bei KRAUSS (1879: p. 504) und auch in der jüngsten „Checklist delle specie della fauna italiana" (36. Fasc.) von FAILLA et al. (1994 [1995]) bestätigt. Die Beschreibung dieser Art findet sich auf Bogen 17 (p. 14) und ist mit „1° ott. 1860" datiert (D'ERASMO 1949), was wir nach einem Exemplar der Staatssammlung München bestätigen konnten

(Lehmann) und was auch mit der Angabe bei KIRBY (1906) übereinstimmt (bei SHERBORN 1937 steht hingegen „1 Oct. 1868").
Der früher für die Art oft verwendete Name *Meconema brevipennis* (recte: *brevipenne*) Yersin, 1860 wurde erst im Dezember des selben Jahres in den „Annales de la Société de France" (3e série, Tome 8: p. 519-520) publiziert. Im „Bulletin bibliographique" dieser Zeitschrift ist auf Seite 134 der „26. décembre 1850" (Druckfehler, gemeint ist 1860) als Publikationsdatum angegeben. Die Art von Yersin ist somit als jüngeres Synonym zu werten.

26 – *Conocephalus (Xiphidion) fuscus* (Fabricius, 1793)
N > = älters Synonym von *Conocephalus (Xiphidion) discolor* Thunberg, 1815. In der älteren Orthopterenliteratur finden wir fast durchweg den auf *Locusta fusca* Fabricius, 1793 zurückgehenden Artnamen *fusca, fuscum* oder *fuscus* verwendet, je nach Kombination mit dem jeweiligen Gattungsnamen. Vereinzelt ist dieser Artname auch heute noch in Gebrauch (Us 1992). Seit einigen Jahrzehnten hat sich aber das jüngere Synonym *Conocephalus discolor* Thunberg, 1815 fast vollständig durchgesetzt. Bei ROBERTS (1941: p. 31) fanden wir nun die Erklärung, dass der Name „*Locusta fusca* Fabricius, 1793" ein jüngeres primäres Homonym von „*Gryllus (Locusta) fusca* Pallas, 1773" sei, was diesen Namen für immer ungültig machen würde (Art. 53c, 57b). Diese Ansicht von ROBERTS ist aus mehreren Grunden unhaltbar. Im Original bei PALLAS faden wir die Schreibweise „GRYLLUS Locusta *fuscus*" (p. 727). ROBERTS ignoriert also schon die ursprünglichen Gegebenheiten. Die Adjektive „fusca" und „fuscus" besitzen zwar den gleichen Stamm und identische Bedeutung, unterscheiden sich jedoch in ihrer Endung und sind deshalb keine unmittelbaren Homonyme (Art. 53c(ii)), bestünde jedoch eine direkte Beziehung zwischen *fuscus* und *Locusta* bei PALLAS, so müsste das Adjektiv in seiner Endung tatsächlich angepasst werden (Art. 34b) - *Locusta* ist weiblich, also *fusca* - und eine Homonymie wäre nun tatsächlich gegeben. Diese direkte Beziehung darf jedoch mit Fug und Recht bezweifelt werden. Nicht von ungefähr werden Untergattungen in runde Klammern gesetzt (Art. 6a). Dies ist hier bei PALLAS zwar nicht der Fall, es wird aber trotzdem deutlich, was gemeint ist, weil der Artname *fuscus* über seine Endung mit der Gattung *Gryllus* - die männlich ist - in direkte Beziehung gesetzt werden kann. Deutlicher zeigt sich eine solche Beziehung freilich in der Namensschreibung im 1. Teil von Pallas' „Reise durch verschiedene Provinzen des Russischen Reichs", wo beispielsweise die Überschrift zum Abschnitt der Sibirischen Keulenschrecke die Form „GRYLLUS sibiricus (Locusta) Lin." annimmt (PALLAS 1771: p. 467). Das Taxon *Locusta* darf bei ihm also durchaus als eine Art Untergattung gelten, und Untergattungen werden bei Abklärungen zur Homonymie nicht gezählt (Art. 57d - Subgeneric name irrelevant). Wem dies immer noch nicht genügt, dem sei schliesslich noch ein letztes gewichtiges Argument beigebraucht: Die beiden Gattungen *Locusta* bei PALLAS und FABRICIUS sind nämlich gar nicht identisch, sie sind selbst Homonyme. PALLAS bezieht sich auf den gültigen Feldheuschreckennamen *Locusta* Linnaeus, 1758, FABRICIUS jedoch auf das ungültige jüngere Homonym (Art. 52a), die Laubheuschreckengattung *Locusta* Geoffroy, 1762. Eine existierende Homonymie bei Gattungsnamen verhindert aber die Folgen einer

Homonymie bei den Artnamen. Dies entspräche dem Sonderfall von Art. 57h(i). Wir teilen also die Meinung von ROBERTS (1941) nicht. Der verschmähte Name *Conocephalus (Xiphidion) fuscus* (Fabricius, 1793) muss als gültig angesehen werden!
Siehe auch die Anmerkungen zu → *Gryllus* und → *Locusta*.

27 – *Conocephalus (Xiphidion) dorsalis* (Latreille, [1804])
N > Zur Datumsangabe in eckigen Klammern siehe unter → *Gryllotalpa*.

29 – *Ruspolia* Schulthess, 1898
30 – *Ruspolia nitidula* (Scopoli, 1786)
T/N > BAILEY (1975) vertritt in seiner Revision der Gattung *Ruspolia* die Ansicht, dass alle vorher auf die Gattungen *Ruspolia* Schulthess, 1898 und *Homorocoryphus* Karny, 1907 aufgeteilten Arten besser in einer Gattung zusammengefasst werden sollten. Demnach ist *Homorocoryphus* Karny, 1907 jüngeres Synonym der Gattung *Ruspolia* Schulthess, 1898, und die in Deutschland vorkommende Schiefkopfschrecke muss den Namen *Ruspolia nitidula* (Scopoli, 1786) tragen. Der Gattungsname ist ursprünglich für eine afrikanische Art - *Ruspolia pygmaea* - eingeführt worden; diese ist, aufgrund von Monotypie (Art. 68d), gleichzeitig Typusart der Gattung.

32 – Tettigoniini
41 – Platycleidini
T/K > Bei einer Bearbeitung der Verwandtschaftsverhältnisse innerhalb der Unterfamilie Tettigoniinae kamen RENTZ & COLLES (1990) zur Auffassung, dass eine Tribus „Decticini" - von europäischen Autoren zuweilen sogar als eigene Unterfamilie „Decticinae" geführt - nicht gerechtfertigt sei. *Decticus* und andere Gattungen sind vielmehr zu den Tettigoniini zu rechnen. Der Name „Decticini" ist als ein subjektives Synonym der Tettigoniini zu werten (Art. 61c(i)). *Decticus* ist die Typusgattung der „Decticini" (Art. 63).
RENTZ & COLLES (1990) unterteilen die Tettigoniinae gesamthaft in 5 Triben, wovon in Deutschland nur Vertreter der Tettigoniini und der Platycleidini - der eigentlichen Beißschrecken - vorkommen. Die Tribus Platycleidini wurde von ZEUNER (1941) ursprünglich nur für die *Platycleis-Metrioptera*-Gruppe (inkl. näher verwandte Gattungen) eingeführt.
Bei OTTE (1997b) sind die Vertreter der Platycleidini unter die Tribus Plagiostirini gestellt. Dabei muss es sich aber um ein Versehen handeln, denn nach STOROZHENKO (1994), der diese Tribus eingeführt hat, umfasst dieses Taxon lediglich die nordamerikanische Gattung *Plagiostira* Scudder, 1876.

36 – *Tettigonia caudata* (Charpentier, 1842)
N > Das allgemein in der Orthopteren-Literatur angegebene Datum 1845 ist nicht korrekt. CHARPENTIER's Werk „Orthoptera descripta et depicta" erschien zwischen 1841-1845 in 10 Heften und umfasst gesamthaft 60 kolorierte Tafeln mit meistens

2 Seiten Text (ENGELMANN 1846, HAGEN 1862, HORN & SCHENKLING 1928, WEIDNER 1981). Bei Arbeiten, die in datierten Teillieferungen erscheinen, ist das Datum jedes Teils separat zu werten (Art. 21e). Charpentier's *Gryllus caudata* erschien im 6. Heft (Tafel 33), für welches SHERBORN in seinem 2. Band des „Index Animalium..." (1924) das Datum „1842" angibt. In der Bibliographie im 1. Band (1922) finden sich die genauen Daten zu CHARPENTIER's Werk (p. xxxvii). Dort ist das Erscheinen der Hefte 4-6 auf besagtes Jahr 1842 datiert. Es scheint sich um ein gesichertes Datum zu handeln, weil SHERBORN es nicht zwischen eckige Klammern einfasst. An einem Exemplar des CHARPENTIER in der Universitätsbibliothek Basel ließen sich freilich keine Datierungen der einzelnen Hefte nachweisen (Coray); jedoch ist es bei älteren Werken oft so, dass sie in gebundenem Zustand (nach Entfernen allfälliger Heftumschläge) wichtiger bibliographischer Daten verlustig gehen. Wir geben nachfolgend eine Tabelle zu Heftumfang und Datierung nach CHARPENTIER (1841-45) und SHERBORN (1922):

Heft I	(Tab. 1-6)	1841	Heft VI	(Tab. 31-36)	1842
Heft II	(Tab. 7-12)	1841	Heft VII	(Tab. 37-42)	1843
Heft III	(Tab. 13-18)	1841	Heft VIII	(Tab. 43-48)	1843
Heft IV	(Tab. 19-24)	1842	Heft IX	(Tab. 49-54)	1843
Heft V	(Tab. 25-30)	1842	Heft X	(Tab. 55-60)	1844

Nach CHARPENTIER's Angaben zum Lieferumfang soll das Heft 3 bis zur Tafel 19 reichen und Heft 4 erst mit Tafel 20 beginnen. Dies wird von SHERBORN offenbar zu recht korrigiert, zumal die Tafeln 19 & 20 Vertreter derselben Art *Phaneroptera macropoda* = *Acrometopa macropoda* (Burmeister, 1838) zeigen, die wohl kaum getrennt publiziert wurden. Das Titelblatt trägt die Datierung „MDCCCXLI - MDCCCXLV" und ist zusammen mit einer Einleitung, dem Inhaltsverzeichnis und einer Liste zum Umfang der 10 Lieferungen (p. 6 [unpag.]) auf 1845 zu datieren. Es existiert eine Einleitung zu Heft 1, die mit „April 1841" bezeichnet ist.

40 – *Gampsocleis glabra* (Herbst, 1786)

N > Die Art wurde im „VIIer und VIIIer Heft" des „Archivs der Insectengeschichte" publiziert. Als Herausgeber dieses Periodikums zeichnet „Johan Caspar Füeßly" verantwortlich, auf den *Tettigonia cantans* zurückgeht. Das Doppelheft 7/8 enthält zwei Arbeiten , die beide von HERBST stammen und auch unter seinem Namen bibliographisch verzeichnet werden (RAUTENBERG 1957: p. 341, HORN & SCHENKLING 1928). In der zweiten Arbeit „Fortsetzung des Verzeichnisses meiner Insektensammlung. Zweyte Klasse." (p. 183-196) findet sich die Beschreibung von *Locusta glabra* (p. 193). Der in Direction 5 (1954) angegebene bibliographische Hinweis zur Quelle des Artnamens, der auch in MELVILLE & SMITH (1987) wiederholt wird und Heft „7" angibt, ist also ungenau. Die Art ist nicht im Heft 7 sondern vielmehr im Doppelheft 7/8 oder, wenn man will, im Heft 8 erschienen. Letztere Referenz gibt etwa FIEBER (1853) und auch HARZ (1969).
Locusta glabra Herbst, 1786 ist Typusart von *Gampsocleis* Fieber, 1852, in KELCH (Monotypie, Art. 68d) und steht auf der „Official List" (Direction 5 [1954]).

48 – *Platycleis (Montana) montana* (Kollar, 1833)
N > Bei DETZEL (1995) findet sich der Autor ohne Klammern. Ein Autor wird in Klammern gesetzt, wenn er die Art nicht unter dem heute gebräuchlichen Gattungsnamen beschrieben hat (Art. 51c). Die Beschreibung erfolgte ursprünglich unter dem Namen „*Locusta montana*" (KOLLAR 1833: 79-80).
Zur Verwendung des Namens *Locusta* siehe unter → *Gryllus* und → *Locusta*.

50 – *Platycleis (Tessellana) tessellata* (Charpentier, 1825)
N > KOÇAK (1984) hat für diese Art den Ersatznamen *Platycleis holoptera emrahi* Koçak, 1984 aufgestellt. Er war der Meinung *tessellata* Charpentier, 1825 sei durch *tessellata* Drury, 1773 präoccupiert (Art. 60). Seine Auffassung, dass es sich hier um ein jüngeres primäres Homonym handle (Art. 53c), ist aber unrichtig, da die beiden Arten nicht in der selben Gattung beschrieben worden sind, sondern einerseits als *Locusta tessellata* Charpentier, 1825 und andererseits als *Gryllus {Acheta} tessellatus* Drury, 1773 (vgl. KRUSEMAN 1988, RAGGE 1990).

54 – (*Bicolorana* Zeuner, 1941)
56 – (*Roeseliana* Zeuner, 1941)
K > Die von ZEUNER (1941) aufgestellten Gattungen *Bicolorana* und *Roeseliana* wurden von HARZ (1969) zu Untergattungen herabgestuft. HELLER (1988) hält eine Aufteilung der Gattung *Metrioptera* in Untergattungen an dieser Stelle für unnötig. Bei RENTZ & COLLESS (1990) werden sie indes weiterhin als Subgenera geführt.

58 – *Pholidoptera* Wesmaël, 1838
59 – *Pholidoptera griseoaptera* (Degeer, 1773)
N > Das Taxon *Pholidoptera* wurde von WESMAËL (1838) in seiner Arbeit „Enumeratio methodica Orthopterorum Belgii" als Untergattung von *Decticus* eingeführt (p. 592). Der Name war lange Zeit vergessen. In älterer Literatur findet sich häufig der Gattungsname *Thamnotrizon* Fischer, 1853 verwendet. KIRBY hat *Pholidoptera* dann 1906 wieder bekannt gemacht. Typusart aufgrund von Monotypie (Art. 68d) ist *Locusta aptera* Fabricius, 1793 sensu CHARPENTIER 1825 (= *Locusta griseoaptera* Degeer, 1773). KIRBY gibt schon 1890 tatsächlich *Locusta aptera* als Typus an, es war ihm dabei aber scheinbar nicht klar, dass sich WESMAËL auf die Neubeschreibung von CHARPENTIER (1825) gestützt hat. Weshalb er dann 1906 *Thamnotrizon brevicollis* A. Costa, 1882 - = *Ctenodecticus brevicollis* (A. Costa, 1882) - als Typusart bezeichnet, ist für uns unverständlich. Dies hat denn auch für einige Verwirrung gesorgt, beispielsweise bei HARZ (1969).
Zu den Arten von Degeer siehe unter → *Meconema thalassinum*.

61 – Bradyporinae

62 – Ephippigerini

K/N > Ephippigeridae und Bradypodidae sind erstmals von BRUNNER VON WATTENWYL (1878) benutzt worden. Dies begründet potentiell auch die entsprechenden Stufen von Unterfamilie und Tribus (Art. 36a), die somit ebenfalls Brunner von Wattenwyl zuzuschreiben sind. Da die genannten Taxa als gleichzeitig veröffentlicht zu gelten haben, entscheidet bei Vereinigung derselben die Handlungsweise des ersten revidierenden Autors (Art. 24), obwohl auf Stufe der Unterfamilie die Ephippigerinae schon 1901 von AZAM, der Name Bradyporinae aber erst 1906 von KIRBY effektiv gebraucht wurden (EBNER & BEIER 1964). Wahrscheinlich ist KEVAN (1982) der Erste, welcher die beiden Taxa zu einer einzigen Familie zusammenfasst. Er nennt diese nun aber Bradyporidae, eventuell deshalb, weil der Gattungsname *Bradyporus* Charpentier, 1825 älter ist als derjenige von *Ephippiger* Berthold, 1827 in LATREILLE - diese Handlungsweise ist allerdings nicht zwingend vorgeschrieben (Art. 64). GOROCHOV (1988a) gibt diesem Taxon hingegen bloß den Status einer Unterfamilie Bradyporinae innerhalb der Tettigoniidae. Die „Ephippigerinae" bilden bei ihm somit nur eine Tribus Ephippigerini. Im Range selbstständiger Unterfamilien beibehalten werden die Taxa bei HARZ (1969) oder auch bei NICKLE & NASKRECKI (1997).

63 – *Ephippiger* Berthold, 1827, in Latreille

N > LATREILLE führt 1825 den Namen „*Éphippigère*" in der französischen Fassung ein (p. 413). BERTHOLD (1827) gibt hiervon die latinisierte Fassung *Ephippiger* in seiner deutschen Übersetzung von LATREILLE's „Familles naturelle du règne animal,..." (p. 409). Diese Schreibweise wird auch von LATREILLE in CUVIER (1829) bestätigt (p. 184). Die von SERVILLE (1831) eingeführte Form *Ephippigera* (p. 165), die auch BURMEISTER (1838) angibt, und die lange Zeit allgemein akzeptiert wurde, hat SERVILLE selbst - dies wird oft übersehen - 1839 wieder verworfen: Auch er übernimmt nun *Ephippiger* (p. 473). Die Entwicklung des Namens stellt sich wie folgt dar:

Éphippigère Latreille, 1825 (französische Namensversion)
Ephippiger Berthold, 1827, in LATREILLE (gültiger Name - lat. Version)
Ephippiger, — LATREILLE, 1829 (Zitat des gültigen Namens)
Ephippigera Serville, 1831 (jüngeres Synonym)
Ephippigera, — BURMEISTER, 1838 (Zitat des jüngeren Synonyms)
Ephippiger, — RAMBUR, [1838] (Zitat des gültigen Namens)
Ephippiger, — SERVILLE, 1839 (Zitat des gültigen Namens)

Berthold nicht Latreille ist als Autor der geltenden, latinisierten Namensversion zu werten (Art. 50a), dies gilt in der Regel auch für die anderen neuen Orthopteren-Namen in diesem Werk, auch wenn es sich bei BERTHOLD's Publikation „Latreille's,... Natürliche Familien des Thierreichs" im Wesentlichen um eine Übersetzung handelt. Bibliographisch wird die „Übersetzung" von BERTHOLD normalerweise unter dessen Namen geführt (z.B. in HORN & SCHENKLING 1928), unser Hinweis auf LATREILLE könnte also auch unterbleiben. Dies erscheint uns

jedoch etwas ungerecht, da es ja schließlich LATREILLE als Urheber des Originalwerkes ist, der überhaupt erst die Voraussetzungen für eine Übersetzung durch BERTHOLD schafft.
Eigentlich ist die Definition der Gattung *Ephippiger* zu allgemein gehalten. Da sich die Namenswahl der Gattung jedoch auf einen weithin bekannten Artnamen - *Locusta ephippiger* Fabricius, 1787 (= *Gryllus ephippiger* Fiebig, 1784) - bezieht, auch wenn dieser namentlich nicht erwähnt wird, darf hier wohl doch von einer Art Indikation gesprochen werden. Allerdings wird diese Einschätzung von keinem Artikel der Nomenklaturregeln ausdrücklich gedeckt. Eine wirkliche Indikation auf den bestehenden Artnamen findet sich erst bei LATREILLE 1829.

65 – *Ephippiger ephippiger vitium* (Serville, 1831)
N/T > KRUSEMAN (1988) zufolge ist *Ephippigera vitium* Serville, 1831 als Ersatzname für *Locusta ephippiger* Fabricius, 1787 (= *Gryllus ephippiger* Fiebig, 1784) zu verstehen. In diesem Falle hätte als Typuslokalität aber die Umgebung von Wien zu gelten (Art. 72h) und der durch SERVILLE (1831) eingeführte Name wäre auf den von dort stammenden Typus zu beziehen (Art. 72e). Dieses würde bedeuten, dass die Unterart *Ephippiger ephippiger vitium* (Serville, 1831) eigentlich als objektives Synonym von *Ephippiger ephippiger ephippiger* (Fiebig, 1784) zu werten wäre (Art. 61c(iv)). Als Lokalität gibt SERVILLE (1831) allerdings nur „Environ de Paris" an (p. 165), weshalb es wohl nicht ganz abwegig erschien, *Ephippigera vitium* Serville, 1831 als eigenständiges Taxon zu betrachten. Eine Beschreibung von *vitium* wurde 1831 übrigens nicht gegeben! Eine solche erfolgte erst in SERVILLE 1839 (p. 474f.). Als verfügbaren Ersatznamen für „*vitium*", im bislang gebräuchlichen Sinne (z.B. sensu HARZ 1969), schlägt KRUSEMAN *Ephippigera diurna* Dufour, 1841 = *Ephippiger ephippiger diurnus* (Dufour, 1841) vor, einen Namen, der heute freilich weitgehend vergessen ist. Die Beschreibung dieses Taxons erfolgte zudem nach Exemplaren aus dem französischen Département Landes am Nordrand der Pyrenäen. Ob die in Deutschland vorkommenden *Ephippiger*-Populationen identisch mit den Populationen dieser Region sind, ist fraglich. Die Verhältnisse in der polytypischen Art *Ephippiger ephippiger* mit ihren lokalen Unterarten besonders im Süden Frankreichs sind kompliziert und noch nicht abschließend geklärt (vgl. HARTLEY & WARNE 1984, OUDMAN et al. 1989, 1990, RITCHIE et al. 1997). Bis zu einer Lösung des Falls verwenden wir hier den Namen weiterhin in traditioneller Weise (d.h. sensu HARZ 1969 und anderer Autoren).
EBNER & BEIER (1964) betrachten übrigens *Locusta ephippiger* Fabricius, 1787 und *Gryllus ephippiger* Fiebig, 1784 als selbständige Taxa und sehen in *Locusta ephippiger* ein älteres Synonym der Art *Ephippiger vitium*. Eine Überprüfung des FABRICIUS (1787) hat jedoch gezeigt, dass diese Auffassung nicht haltbar ist, weil sich FABRICIUS direkt auf die Arbeit von FIEBIG (1784) bezieht: „Act. Berol. 1784. tab. 3. fig. 6-8. Habitat in Europae australioris pratis" (p. 235). FABRICIUS bildet also kein neues Taxon, sondern versetzt die Art von Fiebig bloß in eine andere Gattung.

67 – Aemodogryllinae

68 – *Tachycines* Adelung, 1902

T/K > Nach GOROCHOV (1988b) bilden die Aemodogryllinae die Schwestergruppe der Rhaphidophorinae. Die Gattung *Tachycines* gehört bei ihm in diese Unterfamilie. Bei HARZ (1969) ist sie noch bei den Rhaphidophorinae eingereiht.

71 – *Troglophilus* Krauss, 1879

72 – *Troglophilus neglectus* Krauss, 1879

N > Für *Troglophilus* und *Troglophilus neglectus* werden in der Ortopteren-Literatur entweder 1878 oder 1879 als Datierung angegeben. Die Taxa erschienen in der Arbeit „Die Orthopteren-Fauna Istriens" von KRAUSS im Band 78 (I. Abt.), Heft 8 der „Sitzungsberichte der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, Wien" (p. 533, 536). Gebundene Exemplare dieses Bandes umfassen die Hefte 6-10 des Jahrgangs 1878, zeigen jedoch auf dem Titelblatt den Datumsaufdruck 1879. Im Zusammenhang mit *Troglophilus* und der diesbezüglichen Arbeit von KRAUSS findet sich deshalb in verschiedenen Werken als Erscheinungsjahr „1879" ausdrücklich angezeigt, so im Zoological Record, Vol. 15 (für das Jahr 1878), im NAEVE (1940) und bei DERKSEN & SCHEIDLING (1965), nicht jedoch im „Nomenclator animalium generum et subgenerum" (SCHULZE et al.1940: p. 3571). Was wir sicher annehmen dürfen ist, dass die 5 Hefte (6-10) des 78. Bandes einzeln erschienen sind. Es gibt im Inhaltsverzeichnis sogar Preisangaben zu den einzelnen Abhandlungen. Durch eine gedruckte Notiz im Heft 7 (p. 289) wissen wir zudem, dass die Arbeit von Krauss bereits an der Sitzung vom 18. Juli 1878 vorlag und dann im Heft 8 abgedruckt wurde. Da dieses Heft 8 auch die Sitzungsberichte vom 10., 17. und 24. Oktober 1878 enthält, kann es durchaus noch Ende 1878 erschienen sein. Dafür fanden sich aber keine gesicherten Hinweise, so dass wir bei 1879 bleiben.

76 – *Gryllus* Linnaeus, 1758

N > Innerhalb der Orthopteren nimmt *Gryllus,* als ältester Gattungsname eine Sonderposition ein. Bei LINNAEUS (1758) waren darunter ursprünglich 59 verschiedene Arten aufgeführt - auch Fang- und Stabheuschrecken waren darunter. Diese Arten verteilten sich auf 6 verschiedene Gruppen („Untergattungen") mit den Bezeichnungen *Mantis*, *Acrida*, *Bulla*, *Acheta*, *Tettigonia* und *Locusta*. Die meisten dieser auf Linné zurückgehenden „Orthopteren"-Namen wurden nachträglich von der Nomenklaturkommission geschützt einzig *Bulla* und *Acheta* wurden verworfen (Näheres hierzu unter → *Acheta* und → *Tetrix*).
Eines der Probleme für die Nachfolger von Linné bestand darin, dass keine der untergeordneten Bezeichnungen mit der Gattung *Gryllus* gleichzusetzen war (Nominatuntergattung). Leider kam es deswegen auch zu einer ziemlich willkürlichen Rochade der Namen, was zum Ausgangspunkt einer Vielzahl von Konfusionen wurde. Die wichtigsten der älteren Autoren behandeln die Linné'schen Namen wie folgt (siehe auch KRAUSS 1902):

LINNAEUS (1758)	*Gryllus (Mantis)*	*Gryllus (Acrida)*	*Gryllus (Bulla)*	*Gryllus (Acheta)*	*Gryllus (Tettigonia)*	*Gryllus (Locusta)*
GEOFFROY (1762)	*Mantes*	——	*Acrydium*	*Gryllus*	*Locusta*	*Acrydium*
LINNAEUS (1767)	*Mantis*	*Gryllus (Acrida)*	*Gryllus (Bulla)*	*Gryllus (Acheta)*	*Gryllus (Tettigonia)*	*Gryllus (Locusta)*
DEGEER (1773)	*Mantis*	*Acrydium*	*Acrydium*	*Gryllus*	*Locusta*	*Acrydium*
FABRICIUS (1775)	*Mantis*	*Truxalis*	*Acrydium*	*Acheta*	*Locusta*	*Gryllus*
heutiger Gebrauch	*Mantis*	*Acrida*	*Tetrix*	*Gryllus*	*Tettigonia*	*Locusta*

In Frankreich und Deutschland hat man sich für längere Zeit an der Nomenklatur von FABRICIUS (1775) orientiert, während man in England eher bereit war die Linné'schen Namen in ihrer ursprünglichen Weise zu verwenden (siehe die Anmerkungen zu → *Locusta*). FABRICIUS (1775), als einer der maßgebensten Autoritäten, gebraucht dabei den Namen *Gryllus* im Sinne der heutigen *Locusta*. Diese Auffassung fand breite Zustimmung und findet sich noch bei CHARPENTIER (1825). Andere der älteren Entomologen verwenden *Gryllus* hingegen im Sinne von *Acheta* (z.B. LATREILLE), was noch am ehesten unseren heutigen Vorstellungen entspricht: Als Typusart der Gattung *Gryllus* wurde nämlich nachträglich *Gryllus {Acheta} campestris* Linnaeus, 1758 festgelegt (LATREILLE 1810) - , insofern ersetzt *Gryllus* in gewisser Weise auch die später verworfene „Untergattung" *Acheta* Linnaeus, 1758.
Gryllus Linnaeus, 1758 war der erste Heuschreckenname, der auf eine „Official List" gesetzt wurde (Opinion 104 [1928]). Er befand sich schon auf der Liste der „Nomina Conservanda" des Commissioner Apstein von 1915.

78 – *Acheta* Fabricius, 1775
79 – *Acheta domesticus* (Linnaeus, 1758)
N > Die Beschreibung der Art erfolgte durch LINNAEUS 1758 (Syst. Nat. [Ed.10] 1 : 428) unter dem Namen „*Gryllus Acheta domesticus*". Die zwischen Gattungs- und Artnamen verwendeten Einschübe in den Werken von LINNAEUS und FABRICIUS (J.C.) wurden von der Nomenklaturkommission im Prinzip unterdrückt, sie gelten nicht als Untergattungsnamen (Opinion 279 [1954], siehe auch Opinion 124 [1936]). So wurde Fabricius, der den Namen erstmals im Range einer Gattung gebraucht, und nicht etwa Linnaeus als „Autor" der Gattung *Acheta* anerkannt. *Acheta* Fabricius, 1775 wurde dabei auf die „Official List", *Acheta* Linnaeus, 1758 hingegen auf den „Index" gesetzt (Opinion 299 [1954]), das Gleiche geschah auch mit dem Namen *Gryllulus* Uvarov, 1935, der als jüngeres objektives Synonym von *Acheta* Fabricius, 1775 zu betrachten ist. Die korrekte wissenschaftliche Benennung der Hausgrille lautet somit *Acheta domesticus* (Linnaeus, 1758): Der Autorenname „Linnaeus" muss also in Klammern gesetzt werden (Art. 51c), denn der Name *Acheta* Linnaeus, 1758, ist ungültig und wird deshalb auch nicht gewertet.
Der aus dem griechischen stammende Gattungsname *Acheta* ist, trotz weiblich erscheinender Endung, männlich. Da sich die Bildung der Endung des Artnamens nach dem Geschlecht des Gattungsnamens richten muss (Art. 34b), ist die Schreibweise „*domesticus*" richtig. Zwar wurde im Opinion 299 (1954) tatsächlich

als Geschlecht von *Acheta* „feminine" angegeben, dies wurde jedoch mit der Direction 46 (1956) korrigiert.

81 – *Modicogryllus frontalis* (Fieber, 1844)

N > Die Beschreibung von *Gryllus frontalis* erfolgte in den „Entomologischen Monographien" von FIEBER. Dabei sind beim Erscheinungsjahr die Varianten 1844 und 1845 zu finden. Nach unseren Recherchen ist die Arbeit wahrscheinlich dreimal gedruckt worden, woraus sich auch die Unsicherheiten bei der Jahreszahl erklären (alle Angaben nach HORN & SCHENKLING 1928, GAEDIKE & SMETANA 1978 und GV 1981, die Originale konnten wir nicht einsehen). Ursprünglich für die Zeitschrift „Abhandlungen der böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften (5) 3, 1845, p. 277-416" gefertigt sind anscheinend zwei Vorabdrucke (?) bereits früher erschienen:

FIEBER, F.X. (1844): Entomologische Monographien. Sieben Abhandlungen. Prag, Clavae: 137p. + 10 Taf.

FIEBER, F.X. (1844): Entomologische Monographien. Sieben Abhandlungen. Leipzig, J.A. Barth: 137p. + 10 Taf.

Es gibt ein weiteres Indiz, welches 1844 als richtiges Datum stützt: Die in der Orthopteren-Literatur angegebene Seitenzahl für die Beschreibung von *Gryllus frontalis* - p. 127 - liegt nämlich nicht im Bereich der Publikation in den „Abh. Böhm. Ges. Wissensch. Prag", 1845 (p. 277-416), wohl aber in demjenigen der Drucke „Prag, Clavae" und „Leipzig, Barth". Auch in SHERBORN's „Index Animalium..." (3: D-G [1925]) wird „1844" als Jahreszahl angegeben.

82 – *Eumodicogryllus* Gorochov, 1986

83 – *Eumodicogryllus bordigalensis* (Latreille, [1804])

N > Die erste Beschreibung der „Grillon bordelais" erfolgte als *Gryllus bordigalensis* Latreille, [1804], eine Schreibweise die auch CHARPENTIER (1825) und BURMEISTER (1838) verwenden. SERVILLE korrigierte kommentarlos in *burdigalensis* (SERVILLE 1839: p. 341), was in der Folge allgemein akzeptiert wurde! Seine Korrektur soll auf der konsequenten Ableitung von Burdigala, der lateinischen Bezeichnung für das heutige Bordeaux basieren (KRUSEMAN 1988). Die Berechtigung dieser „Emendation" ist zweifelhaft, denn unsaubere Übersetzung oder Latinisierung gelten für sich alleine noch nicht als „incorrect original spelling" (Art. 32c), weshalb man neuerdings wieder die ungewohnte Schreibweise *bordigalensis* (z.B. bei GOROCHOV 1993, BELLMANN & LUQUET 1995 oder RAGGE & REYNOLDS 1998) antreffen kann, welche auch wir übernehmen wollen.
Zur Datumsangabe in eckigen Klammern siehe unter → *Gryllotalpa*.

T > Die korrekte Zuordnung der weit verbreiteten Art *bordigalensis* bereitet offensichtlich größere Schwierigkeiten: Während sie CHOPARD (1961) und RANDELL (1964) in ihren Revisionen der Gryllinae zu *Tartarogryllus* Tarbinskij, 1940 stellen - eine Auffassung die auch HARZ (1969) übernimmt - , wird sie neuerdings von GOROCHOV (1986) und OTTE (1994) zu *Modicogryllus* Chopard, 1961 gestellt. Die

Gattungen *Tartarogryllus* und *Modicogryllus* scheinen näher miteinander verwandt und werden in der Regel auch in der selben Tribus Gryllini geführt. Nicht jedoch im Katalog von OTTE (1994), der sie trennt und nur *Tartarogryllus* bei den Gryllini belässt, *Modicogryllus* hingegen zu den Modicogryllini rechnet, die 1984 von OTTE & ALEXANDER aufgestellt wurden. Wir können uns mit dieser Trennung nicht anfreunden und ignorieren hier die Modicogryllini. Hingegen übernehmen wir die Auffassung von GOROCHOV, der beide Taxa bei den Gryllini belässt.
1986 hat GOROCHOV, mit *bordigalensis* als Typusart (!), eine neue Untergattung zu *Modicogryllus* geschaffen, die durch den gewählten Namen, *Eumodicogryllus* Gorochov, 1986, ihre Nähe zu *Modicogryllus* unterstreicht. Spätestens seit seiner Arbeit zur „Fauna of Saudi Arabia" (1993) betrachtet GOROCHOV *Eumodicogryllus* offenbar als eigenständige Gattung.
Anmerkung: Diese Art wurde neuerdings durch ELST & SCHULTE (1995) für Deutschland nachgewiesen.

85 – *Gryllodes sigillatus* (Walker, 1869)
N > Von GOROCHOV wird seit einiger Zeit der Name *Gryllodes supplicans* (Walker, 1859) als Synonym von *Gryllodes sigillatus* (Walker, 1869) verwendet. Ob hier jedoch tatsächlich Synonymie vorliegt, ist zumindest nach der Auffassung von OTTE (1994) umstritten; er spricht bezüglich *Gryllodes supplicans* von einem „nomen dubium", zumal der Typus von *supplicans* fehlt, weswegen ein Typenvergleich unmöglich ist. Die Art *supplicans* wird öfters als makroptere Form von *sigillatus* angesehen. Wir folgen der Auffassung von OTTE (1994) und behalten den Namen *Gryllodes sigillatus* bei.
Anmerkung: Diese Art wurde neuerdings durch ELST & SCHULTE (1995) für Deutschland nachgewiesen.

88 – *Nemobius* Serville, 1839
N > Das Werk „Histoire Naturelle des Insectes. - Orthoptères.", in dem sich, neben anderen, auch der Name *Nemobius* findet, soll bereits im Dezember 1838 publiziert worden sein, obwohl es das gedruckte Datum 1839 trägt (Art. 21d - Date incorrect). Diesbezügliche Hinweise finden sich jedenfalls bei SHERBORN (1928), NAEVE (1940) und KEVAN (1977) - nicht jedoch bei HORN & SCHENKLING (1929). Wir fanden keine älteren Quellen, welche diese Auffassung stützen. Auch im Nekrolog zu Audinet-Serville (AMYOT 1858) wird 1839 als Erscheinungsdatum des Werks genannt, was vielleicht nicht viel besagt. Bedenkenswert ist jedoch die Tatsache, dass der Orthopteren-Teil des 2. Bandes von RAMBUR's „Faune entomologique de l'Andalusie", der ebenfalls im Dezember 1838 erschienen sein soll (siehe Anmerkungen zu *stigmaticus*), in SERVILLE's „Histoire Naturelle des Insectes. - Orthoptères." bereits mitberücksichtigt wird! Aufgrund dieser bestehenden Ungereimtheit betrachten wir das Datum 1839 bis auf weiteres als gültig, auch wenn „[1838]" als Datum für gewisse Namen auf der „Official List" akzeptiert wurde!
SERVILLE publizierte seine Arbeiten jeweils unter dem Namen AUDINET SERVILLE oder AUDINET-SERVILLE (mit Bindestrich). Zuweilen wird deshalb als Schreibweise

des Autorennamens „Audinet-Serville" angewendet. Dies wäre im Prinzip korrekter und findet sich auch bei gewissen Namen der „Official List" - z.B. *Pyrgomorpha* Audinet-Serville, [1838] in Opinion 969 von 1971 - , nicht jedoch bei *Phaneroptera* Serville, 1831 in Opinion 154 von 1944. Für Außenstehende entsteht dadurch der Eindruck, es handle sich um zwei verschiedene Autoren, was natürlich nicht zutrifft. Es wäre angebracht hier zu einer einvernehmlichen Lösung zu gelangen; vorderhand wählen wir die populärere Version „Serville". Die Angaben im Literaturverzeichnis geben wir gleichwohl unter „AUDINET-SERVILLE".

91 – *Pteronemobius* Jacobson, 1904, in JACOBSON & BIANCHI

N > Das in russischer Sprache verfasste Werk über „Die Geradflügler und Scheinnetzflügler des russischen Reichs..." von JACOBSON & BIANCHI, das für die Nomenklatur allgemein von erheblicher Bedeutung ist, stellt eine bearbeitete und stark erweiterte Fassung von TÜMPEL's „Die Geradflügler Mitteleuropas" dar (TÜMPEL 1898-1901). Es erschien in 7 Lieferungen zwischen 1902-1904 bei Devrient in St. Petersburg. Gemäß Code ist jeder dieser Lieferungen separat zu datieren (Art. 21e). Wir haben das seltene Werk selbst nicht einsehen können, sind jedoch auf mehrere bibliographische Quellen und Rezensionen gestoßen (Bibliographia Zoologica, Vol. 7-9, 1902-1904, Entomologische Litteraturblätter 1902-1905, ADELUNG 1902-1904, SCHMIDT 1957), die allerdings kleine Unstimmigkeiten zeigen. Die einzelnen Lieferungen können aber wie folgt datiert werden:

Lieferung	I	(Seiten 1-80 + Tafeln I-V)	1902
Lieferung	II	(Seiten 81-160 + Tafeln VI-IX)	1902
Lieferung	III	(Seiten 161-264 + Tafeln X-XIII)	1902
Lieferung	IV	(Seiten 265-352 + Tafeln XIV-XVII)	1902
Lieferung	V	(Seiten 353-432 + Tafeln XVIII-XXI)	1903
Lieferung	VI	(Seiten 433-592 + Tafeln XXII-XXV)	1904
Lieferung	VII	(Vorwort: I-X + Seiten 593-952)	1904? (1905)

Wahrscheinlich fällt auch die letzte Lieferung noch ins Jahr 1904, wenigstens trägt das Vorwort dieses Datum, während auf dem Titelblatt freilich 1905 zu lesen ist. Durch eine Mitteilung von Uvarov an Schmidt wissen wir das Eingangsdatum einer 7. Lieferung an die Bibliothek des British Museum. Angegeben ist immerhin der 10.1.1905 (SCHMIDT 1957).

Für den Heuschreckenteil ist alleine JACOBSON verantwortlich. Dieser Teil umfasst die Lieferungen III-VI (1902-1904). Dabei stammt der Textteil über die Caelifera (ohne Tridactyloidea) vollumfänglich aus dem Jahre 1902, die Teile über die Ensifera inklusive Tridactyloidea erschienen in den Jahren 1902-1904. Das als Untergattung von *Nemobius* eingeführte Taxon *Pteronemobius* (p. 450) ist dabei ins Jahr 1904 zu stellen.

Die Transliteration des kyrillisch geschriebenen Autorennamens „Jacobson" wird in der Orthopteren-Literatur nicht einheitlich gehandhabt. Meist wird Jacobson oder Jakobson verwendet, zuweilen aber auch Yacobson oder Yakobson. Die Schreibweise „Jacuard" bei DETZEL (1995) beruht auf einem Versehen.

92 – *Pteronemobius heydenii* (Fischer, 1853)

T > Eigentümlicherweise findet sich diese Art zuweilen zitiert als Unterart „*Pteronemobius concolor heydeni* (Fischer, 1853)" (CHOPARD 1967) oder als Synonym unter dem Artnamen *concolor* (Walker, 1871) (HARZ 1969). Einverständnis herrscht über die Tatsache, dass *heydenii* (Fischer, 1853) und *concolor* (Walker, 1871) Unterarten einer Art sind. Dann hat aber *heydenii* (Fischer, 1853) aus Prioritätsgründen Vorrang vor *concolor* (Walker, 1871) (vgl. auch HARZ & KALTENBACH 1976, KRUSEMAN 1988, INGRISCH & KÖHLER 1998). Es ergibt sich folgende Einteilung:

Pteronemobius heydenii heydenii (Fischer, 1853) - Europa, Nordafrika
Pteronemobius heydenii concolor (Walker, 1871) - Asien

93 – Oecanthidae

K > Vergleichende genitalmorphologische Studien an Grylloidea veranlassen DESUTTER (1987) die Oecanthinae als eigenständige Familie Oecanthidae zu betrachten, diese Auffassung teilen auch NICKLE & NASKRECKI (1997), während sie OTTE (1994) weiterhin bloß als Unterfamilie der Gryllidae ansieht.

101 – *Myrmecophilus* Berthold, 1827, in LATREILLE

N > 1829 erschien in 5 Bänden die 2. Auflage von CUVIER's „Le règne animal...", deren 4. und 5. Band von LATREILLE stammen. Im 5. Band dieses Werkes gibt LATREILLE selbst, die von ihm bevorzugten lateinischen Fassungen seiner 1825 in der „Famille naturelles du règne animal" in französischer Sprache eingeführten Gattungsnamen. Diese stimmen nun aber nicht in jedem Falle mit denjenigen der deutschen Übersetzung dieses Werkes von BERTHOLD (1827) überein, was zwangsläufig zu Verwirrungen führen musste. Beim Gattungsnamen *Myrmecophilus* stellt sich der Sachverhalt wie folgt dar:

Sphaerium Charpentier, 1825 (älteres aber ungültiges objektives Synonym von *Myrmecophilus*, „Index" → Direction 72 [1957]
= jüngeres Homonym von *Sphaerium* Scopoli, 1777 [Bivalvia], „Official List" → Opinion 94 [1926], Direction 72)
Myrmécophile Latreille, 1825 (frz. Namensversion)
Myrmecophilus Berthold, 1827 (latinisierte Version - gültiger Name auf der „Official List" → Opinion 149 [1943])
Myrmecophila Latreille, 1829 (jüngeres objektives Synonym)

Die Nomenklaturkommission sah sich veranlasst, aus Prioritätsgründen, dem Namen *Myrmecophilus* Berthold, 1827, in LATREILLE gegenüber *Myrmecophila* den Vorzug zu geben und ihn als gültig festzuschreiben (Opinion 149 [1943]), siehe hierzu aber die anders lautende Entscheidung bei → *Oedipoda*. Der eigentlich ältere Name *Sphaerium* fiel als jüngeres Homonym (Art. 52a) ausser Betracht, wurde aber erst 1957 auf den Index gesetzt.

BERTHOLD (bzw. LATREILLE) erwähnt bei seiner Einführung neuer Orthopteren-Namen der Gattungs-Gruppe nur im Falle von *Myrmecophilus* zusätzlich auch eine Art: „*Blatta acervorum*, Panz." (BERTHOLD 1827: p. 409, in Übereinstimmung mit LATREILLE 1825: p. 413). Diese Art wurde denn auch als Typusart von *Myrmecophilus* (Typus durch Monotypie - Art. 68d) von der Nomenklaturkommission ausdrücklich bestätigt (Direction 5 [1954], siehe auch Opinion 149 [1943]).

102 – *Myrmecophilus acervorum* (Panzer, [1799])

N > Die Jahreszahl für die Einführung dieses Namens als „*Blatta acervorum*" in PANZER's „Faunae Insectorum Germanicae initia..." wird von der Nomenklaturkommission als unsicher angesehen, weil die Teile dieses Werkes undatiert erschienen seien und die Datierung nur mittels externer Quellen zu ermitteln ist (Opinion 149 [1943], Direction 5 [1954]). Dies entspräche dem Sachverhalt von Art. 21g (Date not specified), deshalb hat die Nomenklaturkommission das Datum auf der „Official List" auch zwischen eckige Klammern gesetzt (Rec. 22A(v)).

Das Werk von Georg Wolfgang Franz Panzer (1755-1829) erschien zwischen 1793 und 1810 in gesamthaft 109 Heften. Nach langer Unterbrechung folgt noch ein Heft 110, das 1823 vom Augsburger Maler C. GEYER herausgegeben wurde (SCHENKLING 1939 / nach GV Bd. 106 [P-Pat]: 1824 [p. 173]). HERRICH-SCHÄFFER hat zwischen 1829-1844 mit den Heften 111-190 eine Fortsetzung dieser Serie publiziert. Die einzelnen Hefte von PANZER's viel gepriesenem Werk erschienen als lose Blattsammlung (jeweils 24 Tafeln mit dazugehörenden Textblättern) die, nach WEIDNER (1983), mit einem datierten Umschlag versehen waren und in einer etikettierter Schutzmappe steckten (ROESCHKE 1912). Die Reihenfolge bezüglich der Herausgabe der Tafeln war willkürlich. In der Regel wurden diese von den Benutzern später nach dem System geordnet und zusammengebunden. Deshalb ist die Erscheinungszeit der einzelnen Tafeln in den meisten Exemplaren nicht mehr zu erkennen. Der verlegerische Erfolg des Werks führte zudem schon bald zu einer Zweitauflage, die bereits 1796 begonnen wurde und sicher bis Heft 37 (ca. 1810) nachweisbar ist (ROESCHKE 1912, MEIXNER 1915, WEIDNER 1983). Die Publikationsgeschichte ist also äusserst komplex. Wegen des Hinweises von WEIDNER auf datierte Umschläge rechneten wir jedoch mit einer entsprechenden Arbeit über die Datierung der einzelnen Hefte von PANZER's „Faunae Insectorum Germanicae...", konnten aber nichts finden! Auch die Überprüfung des Exemplars der Universitätsbibliothek Basel erbrachte hierzu keine wirklich neuen Erkenntnisse. Wenigstens fand sich dort ein kompletter Satz der separat erschienen „Indexhefte" betreffend die „Jahrgänge" 1-9 (je 12 Hefte), auch wenn die ersten beiden Jahrgänge des Basler Exemplars zur erwähnten 2. Auflage gehören. Auf diese Indexhefte stützen sich auch die Datierungen bei HAGEN (1863) und HORN & SCHENKLING (1928).

Datierung der Indexhefte (in runden Klammern diejenige der 2. Auflage)

Jg.1	(H.1-12)	1793 (1796)	Jg.6	(H.61-72)	1799
Jg.2	(H.13-24)	1794 (1799)	Jg.7	(H.73-84)	1801
Jg.3	(H.25-36)	1796 (1808)	Jg.8	(H.85-96)	1805
Jg.4	(H.37-48)	1797	Jg.9	(H.97-108)	1809
Jg.5	(H.49-60)	1798	Einzelheft 109		[1810]

Wir müssen betonen, dass die Datierung der Indexhefte nicht gleichzusetzen ist mit dem Erscheinungsdatum der einzelnen Hefte. Wir wissen, dass ein Jahrgang nicht als Ganzes sondern heftweise, ungefähr in monatlicher Abfolge herausgebracht wurde.

Die Beschreibung von *Myrmecophilus acervorum* gehöhrt zum 6. Jahrgang und findet sich im Heft 68 (Tafel 24), für welches normalerweise die Jahreszahl 1799 gilt. Der vorausgehende 5. Jahrgang der Indexhefte besitzt einen genau datierten Vorbericht: 1. Mai 1798. Es wäre also durchaus möglich, dass das Heft 68 noch Ende 1798 erschien ist. Im Einklang mit der Nomenklaturkommission setzen wir das Datum 1799 zwischen eckige Klammern (siehe auch unter → *Stenobothrus lineatus*).

Die Ameisengrille wurde ursprünglich zu den Schaben gerechnet. Als Bezeichnung des „Ameisen-Kakerlack" findet sich bei PANZER als Tafelunterschrift „*Blatta acervorum* Block". Es ist nicht gänzlich auszuschließen, dass Freiherr von Block der eigentliche Autor der Ameisengrille ist, sicher stammt jedoch das Material zur Beschreibung von ihm: Auf dem Textblatt findet sich der Hinweis: „Habitat Dresdae. Mus. Lib. Bar. de Block.". Panzer kennzeichnet normalerweise seine eigenen Arten durch „Mihi" und es ist bekannt, dass auch andere Autoren Erstbeschreibungen von Arten für die „Fauna Insectorum Germaniae..." beigesteuert haben (WEIDNER 1983)! Freiherr Ludwig Heinrich von Block ist zudem entomologisch kein völlig unbeschriebenes Blatt, auch wenn HORN & SCHENKLING (1928) bloß eine Arbeit aufführen - „Verzeichnis der merkwürdigsten Insecten, welche im Plauischen Grunde gefunden werden" (Titelzitat nach GV) - eine Arbeit von 1799(!), die vermutlich auch Angaben zur Ameisengrille enthält (nicht überprüft). Vielleicht müsste es also, gemäß Art. 50a und Rec. 51B, in Wahrheit *Myrmecophilus acervorum* (von Block, [1799], in PANZER) heissen.

106 – *Gryllotalpa* Latreille, [1802]

N > Zwischen 1799-1805 erschien eine 129-bändige Fortsetzung von BUFFON's „Histoire naturelle..." (1750-1789), herausgegeben von C.S. Sonnini unter Mitarbeit von Pierre André Latreille. Die dazugehörenden 14 Bände von LATREILLE, betitelt „Histoire naturelle, générale et particulière des Crustacés et des Insectes", datieren vom „an X - an XIII" (ca. 1802-1805). Diese Datierung folgt dem sogenannten „calendrier républicain", dessen Jahr I mit dem Tag der Einführung der Republik, am 22. September 1792 (= 1er vendémiaire an I) beginnt. Der Republikanische Kalender ist also nicht analog zum Gregorianischen Kalender, insofern sind die bei HAGEN (1862) angegebenen Jahrzahlen mit Vorsicht aufzunehmen. Die Erscheinungsjahre von LATREILLE's „Histoire naturell..." entsprechen

folgenden Zeiträumen unseres Kalenders (nach „Grand dictionaire encyclopédique LAROUSSE", Vol. 2, 1982):

An X. = 23. Sept. 1801 - 22. Sept. 1802
An XI. = 23. Sept. 1802 - 23. Sept. 1803
An XII. = 24. Sept. 1803 - 22. Sept. 1804
An XIII. = 23. Sept. 1804 - 22. Sept. 1805

Dies ergibt für die einzelnen Bände folgende Zeitspannen:

T. 1	An X.	[1801-1802]	T. 8	An XII.	[1803-1804]
T. 2	An X.	[1801-1802]	T. 9	An XII.	[1803-1804]
T. 3	An X. [XI.]	[1802-1803]	T. 10	An XII.	[1803-1804]
T. 4	An X. [XI.]	[1802-1803]	T. 11	An XII.	[1803-1804]
T. 5	An XI.	[1802-1803]	T. 12	An XII.	[1803-1804]
T. 6	An XI.	[1802-1803]	T. 13	An XIII.	[1804-1805]
T. 7	An XII.	[1803-1804]	T. 14	An XIII.	[1804-1805]

Wahrscheinlich trifft es zu, dass die Bände 1 & 2 wirklich 1802 erschienen sind, wie dies in der bibliographischen Literatur im Allgemeinen angegeben wird; hingegen ist dies für die Bände 3 & 4 keineswegs sicher. Nach GRIFFIN (1938) soll nämlich das gedruckte Datum „An X" auf dem Titelblatt von Band 3 unzutreffend sein (Art. 21d - Date incorrect). Seinen Angaben zufolge bezieht sich LATREILLE in einer Fußnote auf Seite 59, betreffend die Arachnida, nämlich auf die „Faune Parisienne..." von WALKENAER, die mit „An XI - 1802" datiert ist. Das richtige Datum für LATREILLE's Band 3 (und folglich auch Band 4) müsste also „An XI" lauten, was als möglichen Publikationszeitraum die Spanne vom 23. Sept. 1802 - 23. Sept. 1803 ergibt. Die Auffassung von GRIFFIN wird indirekt auch durch zeitgenössische Rezensionen in ILLIGER's Magazin für Insektenkunde von 1803 (Bd. 2: p. 282f.) und 1804 (Bd. 3: p. 215) bestätigt. Während die ersten beiden Bände von LATREILLE's „Histoire naturell..." gemeinsam mit WALCKENAER's „Faune Parisienne..." im 2. Band (1803) besprochen werden, folgt eine Anzeige der Bände 3 und 4 des LATREILLE erst in Bd. 3 von 1804. Demgegenüber besteht über die Datierung von Band 12 (1804), der ebenfalls Orthopteren-Namen enthält, kaum ein Zweifel.

Auf der Official List wird das Datum für *Gryllotalpa* als unsicher angesehen und zwischen eckige Klammern gesetzt (Opinion 149 [1943], MELVILLE & SMITH 1987).

CAELIFERA

111 – *Tetrix* Latreille, [1802]

N > LINNAEUS (1758) reihte die ihm damals bekannten Dornschrecken, mit den Namen *bipunctatus* und *subulatus*, am Schluss seiner *Gryllus Bulla* (Syst. Nat. [Ed. 10] 1: 427) ein. Die „Untergattung" *Bulla* enthielt ursprünglich 6 sehr verschiedene Arten: Zwei Pneumoridae, je eine Romaleidae und Pamphagidae sowie eben zwei Tetrigidae. Für Dornschrecken war der Name *Bulla* praktisch nicht in Gebrauch, sehr wohl aber als Pneumoriden-Gattung und zwar bis weit in unser Jahrhundert (REHN 1941). Gleichwohl wurde das Heuschrecken-Taxon *Bulla* von der Nomenklaturkommission nicht anerkannt (Opinion 124 [1936]), und schließlich auch auf den „Index" verbannt (Opinion 299 [1954]), zumal ein gleichaltriges Homonym existiert, die Gastropoden-Gattung *Bulla* Linnaeus, 1758 (Syst. Nat. [ed. 10] 1: 725), die wegen ihres höheren Kategorialranges Priorität genießt (Art. 56d / auf die „Official List" gesetzt gemäß Opinion 196 [1954]).

Im 19. Jahrhundert war v.a. unter britischen Entomologen (z.B. LEACH, SAMOUELLE, CURTIS und STEPHENS) der Gattungsname *Acrydium* für die Dornschrecken in Gebrauch. Die genannten Autoren beriefen sich dabei auf die Definition von FABRICIUS (1775), dessen *Acrydium* als engere Auslegung der gleichnamigen Gattung von GEOFFROY (1762) zu werten ist. FABRICIUS benutzt diese Gattungsbezeichnung nur für die beiden ursprünglich in *Acrydium* enthaltenen Dornschrecken *bipunctatum* und *subulatum*. Weil jedoch als früheste nachträgliche Typusfestlegung für *Acrydium* Geoffroy, 1762 diejenige von LATREILLE (1810) gilt, die „*Gryllus stridulus* Fab." (= *Psophus stridulus*) bezeichnet, wird die spätere Festlegung durch CURTIS (1833) pro *bipunctatum* heute allgemein als ungültig angesehen (Art. 69a, siehe hierzu auch ROBERTS 1941). Es gibt jedoch Zweifel an der Gültigkeit der Typusfestlegung von LATREILLE (Genaueres siehe unter → *Psopus stridulus*). Von solchen Überlegungen war KIRBY's „Synonymic Catalogue of the Orthoptera, Vol. III." (1910) allerdings nicht beeinflusst, denn KIRBY verwendet *Acrydium* im Sinne von FABRICIUS (1775) ausschließlich für die Vertreter der Dornschrecken. Die unterschiedliche Interpretation des Gattungsnamens *Acrydium* und seiner Variante *Acridium* hat schlussendlich zur Aufgabe dieser Namen beigetragen und sie inzwischen zu nomina oblita (vergessene Namen) gemacht.

Der heute für unsere einheimischen Dornschrecken verwendete Gattungsname *Tetrix* geht auf LATREILLE (1802) zurück, der 1810 mit „*Acrydium subulatum*, Fab." auch dessen Typus festgelegt hat. Später wurde der Gattungsname *Tetrix* öfters in der korrigierten Schreibweise *Tettix* verwendet, die in der Orthopteren-Literatur allgemein CHARPENTIER (1841: p. 315) zugeschrieben wird (u.a. bei BOLÍVAR 1887, KIRBY 1910, HARZ 1975 und OTTE 1997a). Diese Änderung findet sich aber bereits bei DALMAN (1823) und etwas später, unabhängig davon, auch bei BERTHOLD (1827). Im Gegensatz zu BERTHOLD (1827: p. 411f.) gibt DALMAN (1823: p. 86) allerdings keine Begründung für seine Änderung. Gleichwohl ist auch hier von einer vorsätzlichen Änderung im Sinne von Art. 33b auszugehen, nicht von einer inkorrekten sekundären Schreibweise (Art. 33c). Im „Nomenclator animalium generum et subgenerum" (SCHULZE et al. 1938) wird die Korrektur in

Tettix jedenfalls DALMAN (1823) zugeschrieben und als objektives jüngeres Synonym (Art. 61c (iii)) von *Tetrix* Latreille, [1802] angezeigt. *Tettix* wird heute als „ungerechtfertigte Emendation" (Art. 33b (iii)) gewertet. Das Verhältnis der erwähnten Gattungsnamen stellt sich nun wie folgt dar:

Bulla Linnaeus, 1758 (Syst. Nat. [Ed. 10] 1: 427) = ungültiger Name auf dem „Index" [→ Opinion 196] / Homonym zu *Bulla* Linnaeus, 1758 [Gastropoda])

Acrydium Geoffroy, 1762, sensu FABRICIUS, 1775 (Syst. Ent.: 278 [Typusart: *Gryllus {Bulla} bipunctatus* Linnaeus, 1758 nach CURTIS 1833] = angeblich unbrauchbarer Name, weil als Typusart von *Acrydium* Geoffroy, 1762, nach erster gültiger Festlegung durch LATREILLE 1810 [Art. 69a], die Art *Gryllus (Locusta) stridulus* Linnaeus, 1758 gelten soll (?)

Acridium Schrank, 1801 (Fauna Bioca, 2: 30 = Homonym zu *Acridium* Schaeffer, 1766, pro *Acrydium* Geoffroy, 1762 = unbrauchbarer Ersatzname für *Acrydium* Geoffroy, 1762, sensu FABRICIUS, 1775)

Tetrix Latreille, [1802] (Hist. nat. gén. partic. Crust. Ins. [Sonnini's Buffon] 3: 284 = gültiger Name)

Tettix Dalman, 1823 (Analecta Ent.: 86 = ungerechtfertigte Emendation [Art. 33b (iii)] pro *Tetrix* Latreille, [1802] = objektives jüngeres Synonym)

Zur Datumsangabe in eckigen Klammern bei *Tetrix* siehe unter → *Gryllotalpa*.

K/N > DEVRIESE hat 1996 eine Revision der westpaläarktischen Tetrigiden vorgenommen. Seine Auffassung der Systematik stimmt, soweit es die in Deutschland vorkommenden *Tetrix*-Arten anbelangt, weitgehend mit derjenigen von HARZ (1975) überein. Auch er sieht dabei im Taxon *Macedotetrix* Karaman, 1960 (Typusart: *M. tuerki*) ein bloßes Synonym von *Tetrix* Latreille, [1802], verwirft aber zudem die Untergattung *Tetratetrix* Karaman, 1965, weil sie nicht gültig beschrieben wurde: Es fehlt die Festlegung einer Typusart, wie dies in Art. 13b der Nomenklaturregeln für Namen der Gattungs-Gruppe, die nach 1930 beschrieben wurden, ausdrücklich gefordert wird. DEVRIESE (1996) bezweifelt zudem die Monophylie dieses vermeintlichen Taxons. Wir schließen uns hier seiner Auffassung an und betrachten alle mitteleuropäischen Arten zur Gattung *Tetrix* gehörend.

114 – *Tetrix tuerki* (Krauss, 1876)

K > Typusart der Gattung *Macedotetrix* Karaman, 1960. Nach der vorherrschenden Auffassung (HARZ 1975, DEVRIESE 1996) ist diese Gattung Synonym zu *Tetrix* Latreille, [1802].

120 – Acrididae

N > Die in der Orthopteren-Literatur verwendeten Familiennamen Acrididae, Acrydiidae und Acridiidae basieren auf den Gattungsnamen *Acrida* Linnaeus, 1758 (p. 427), *Acrydium* Geoffroy, 1762 (p. 390) sowie dessen Ersatzname *Acridium* Schaeffer, 1766 (p. 15, gilt als „ungerechtfertigte Emendation" - Art. 33b(iii) - von *Acrydium*). Diese letztgenannte Schreibweise wurde auch anderen Autoren

zugeschrieben (O.F. MÜLLER 1776, ILLIGER 1801, SCHRANK 1801), oder sie wurde in anderer Weise verwendet, als von GEOFFROY (1762) vorgegeben (LATREILLE 1825, bzw. BERTHOLD 1827 und SERVILLE 1831, 1839).
Die aus den erwähnten Gattungsnamen gebildeten Namen der Familien-Gruppe - Acrididae, Acrydiidae und Acridiidae - unterscheiden sich im Stamm nur geringfügig voneinander: Acridi | idae gegenüber Acrid | idae lediglich durch ein zusätzliches i. Gleichwohl kann man hier nicht von Homonymie sprechen (Art. 55c - One-letter difference). Allerdings handelt es sich um näher verwandte Taxa, und weil mit fehlerhaften Schreibweisen immer wieder gerechnet werden sollte, ist im Einzelfall genau zu prüfen, auf welche Gattung ein Name der Familien-Gruppe tatsächlich zu beziehen ist, was sich aus dem jeweiligen Kontext heraus durchaus feststellen lässt. Die diesbezüglichen Angaben in der Nachfolge-Literatur sind hier freilich widersprüchlich. Es existiert unseres Wissens keine Regel die besagt, dass ein Name nur schon deshalb als gültig anzusehen ist und mit entsprechendem Autor und Datum versehen werden darf, wenn eine bloß zufällige Übereinstimmung in der Schreibweise (eventuell sogar aufgrund unkorrekter Namensbildung) auf eine bestimmte Basis-Gattung hinzudeuten scheint (Art. 11f(i)(1)). Im 19. Jahrhundert kannte man noch keine festen Standard-Suffixe für die einzelnen Kategorien der Familien-Gruppe, wie sie in Art. 29a und Rec. 29A des Codes vorgeschrieben oder empfohlen werden, dies erschwert die Interpretation natürlich zusätzlich. Freilich wäre dies alles nicht so schlimm, wenn die beiden genannten Basis-Gattungen nicht eine derart bewegte Geschichte hinter sich hätten.
Zuerst zu *Acrida* Linnaeus, 1758. LINNAEUS (1758) nennt folgende zwei Arten von *Acrida* unter *Gryllus*:

(11) *Gryllus Acrida nasutus* Linnaeus, 1758 = *Truxalis nasuta* (Linnaeus, 1758)
(12) *Gryllus Acrida turritus* Linnaeus, 1758 = *Acrida turrita* Linnaeus, 1758

In der 12. Edition seiner „Systema Naturae" von 1767 betrachtet LINNAEUS jedoch *turritus* nur noch als Variante oder Unterart (β) von *nasutus*, fügt aber eine weitere Art - *brevicornis* = *Metaleptea brevicornis* (Johannson, 1763) - hinzu. Diese „Gattungs"-Konzeption von 1767 wird von FABRICIUS (1775) zwar übernommen, jedoch verwirft er den Namen *Acrida* und gebraucht statt dessen den neuen Namen *Truxalis*. 1810 hat LATREILLE *nasutus* als Typusart von *Truxalis* festgelegt. Der Gattungsname *Truxalis* war, nach seiner Einführung (1775), fast 100 Jahre nahezu uneingeschränkt in Gebrauch. Darauf basiert auch Truxalides als Name der Familien-Gruppe (SERVILLE 1839). STÅL (1873) ist dann praktisch der Erste, der wieder den älteren Namen *Acrida* benutzt. Erst 1902 bestimmt schließlich KRAUSS die Typusart von *Acrida* als *turritus*. Dies hat später auch erlaubt *Acrida* und *Truxalis* als unabhängige Gattungen zu erhalten. *Acrida* Linnaeus, 1758 ist ein geschützter Name der Gattungs-Gruppe auf der „Official List" (Opinion 299 [1954]).
Noch abenteuerlicher ist die Geschichte von *Acrydium* Geoffroy, 1762 (p. 390). Die Gattung enthält „6 Arten" (p. 392-395). GEOFFROY gibt ihnen selbst keine lateinischen Namen. Es lassen sich folgende „Taxa" unterscheiden:

1. ACRYDIUM *elytris fuscis, alis subcoeruleis.*
= *Sphingonotus caerulans* (Linnaeus, 1767)
2. ACRYDIUM *elytris nebulosis, alis coeruleis extimo nigro.*
= *Oedipoda caerulescens* (Linnaeus, 1758)
3. ACRYDIUM *elytris nebulosis, alis rubris extimo nigris.*
= ? *Psophus stridulus* (Linnaeus, 1758), vermutlich eher *Oedipoda germanica* (Latreille, [1804])!
4. ACRYDIUM *femoribus sanguineis, alis subfuscis reticularis.* Planch. 8, fig.2.
= ? unbestimmbare Gomphocerinae mit stark geknickten Seitenkielen (gemeint sind mehrere Arten!). Der gegebene Hinweis auf „Gryllus-locusta grossus" ist wenig überzeugend; die beigegebene Abbildung zeigt zudem ein Exemplar mit verbreiterten Fühlerenden.
5. ACRYDIUM *elytris nullis, thorace producto abdominali oequali.*
= ? *Tetrix bipunctata* (Linnnaeus, 1758)
6. ACRYDIUM *elytris nullis, thorace producto abdomine longiore.*
= ? *Tetrix subulata* (Linnaeus, 1758)

FABRICIUS (1775) übernimmt die Gattung *Acrydium* von GEOFFROY wendet diesen Namen aber lediglich auf die beiden Dornschrecken *bipunctatum* und *subulatum* an. Im Gegensatz dazu wird das Taxon bei OLIVIER (1791) um zahlreiche neue Arten bereichert, so auch um verschiedene Knarrschrecken wie beispielsweise um *Gryllus lineola* Fabricius, 1781 = Synonym von *Anacridium aegyptium* (Linnaeus, 1764). Diesem Konzept folgt später auch LATREILLE der jedoch 1802 - im Gegensatz zu FABRICIUS - die Dornschrecken aus der Gattung *Acrydium* ausschließt und ihnen den Namen *Tetrix* gibt. Die früheste Typusfestlegung für *Acrydium* (und indirekt auch seine Emendation *Acridium*) stammt dann ebenfalls von LATREILLE (1810), er bezeichnet *Gryllus (Locusta) stridulus.* Dies würde alle späteren Typusfestlegungen hinfällig machen (Art. 69a). Allerdings zeigte uns eine Überprüfung des Originals von GEOFFROY (1762 - wir konnten nur die identische „2. Auflage" von 1764 einsehen, die anomym erschiene 1. Auflage kennen wir nicht [Coray]), dass dieser bei seiner Beschreibung der Art Nr. 3 wohl eher *Oedipoda germanica* als *Psophus stridulus* vor sich gehabt hat, was offensichtlich auch LATREILLE 1804 wusste (Genaueres zu diesem verwickelten Fall siehe unter → *Psophus stridulus*)!

Zu Beginn des 2. Viertels des 19. Jahrhunderts erfuhr die Gattung *Acrydium* dann freilich eine einschneidende Umdeutung. In LATREILLE's „Familles naturelle du règne animal,..." von 1825 und der deutschen Übersetzung von BERTHOLD 1827 gibt dieser nämlich eine Neudefinition der Gattung „Criquet" (p. 415), indem er darunter nur noch Arten mit einem konischen Zapfen auf dem Prosternum verstanden haben will. Er gebraucht 1825 keinen wissenschaftlichen Namen für dieses Taxon, meint aber die Gattung *Acrydium* im eigentlichen Sinne (1829: p. 188) und nennt 1829 als Beispiele die Arten *Gryllus aegyptius* (= *Anacridium aegyptium*), *tataricus* (= *Cyrtacanthacris tatarica*) und *lineola* (ein Synonym von *aegyptius*). SERVILLE fügt 1831 weitere Arten hinzu, worunter allerdings nicht nur Cyrtacanthacridinae sondern auch Romaleidae sind, und benutzt jetzt, im Gegensatz zu LATREILLE (1829), die korrigierte Schreibweise *Acridium*, die wir

schon bei BERTHOLD 1827 finden (p. 411). Der so geänderte Name wird seinerseits freilich auch bloß zu einer Art jüngeren Homonyms von *Acridium* Schaeffer, 1766. Fazit dieser Rochaden bei LATREILLE (ab 1825) und SERVILLE war es nun, dass keine einzige der ursprünglich bei GEOFFROY (1762) aufgeführten Arten unter dem Gattungsnamen *Acrydium* (bzw. *Acridium*) mehr zu finden war, weil diese nun ausnahmslos zu *Oedipoda* LATREILLE, 1829 oder *Tetrix* LATREILLE, [1802] gestellt wurden. Die „neue" Gattung *Acridium* hatte dann freilich etliche Jahrzehnte Bestand und wurde beispielsweise von FISCHER (1853) und BRUNNER VON WATTENWYL (1882) übernommen. Wobei man zwanglos, anhand der Eliminationsmethode, als Typusart *Acridium aegyptium* auffassen konnte. Mit einigem Recht verwirft dies KIRBY und benutzt in seinem „Synonymic Catalogue..." (1910) *Acrydium* wieder im Sinne von FABRICIUS (1775) als älteres Synonym von *Tetrix* und auch als Basis einer eigenen Unterfamilie Acrydiinae. Diese Auffassung wurde zu Beginn des Jahrhunderts auch von etlichen Orthopterologen geteilt. Und wenn später UVAROV (1923) seiner neu aufgestellten Gattung für die Ägyptische Knarrschrecke - *Gryllus (Locusta) aegyptius* Linnaeus, 1764 - den Namen *Anacridium* gibt, so geschah dies in bewusster Abkehr vom Gattungskonzept eines LATREILLE oder SERVILLE. Auf die „wirkliche" (oder vermeintliche) Typusart von *Acrydium* - *Gryllus (Locusta) stridulus* Linnaeus, 1758 - hat erst wieder ROBERTS (1941) aufmerksam gemacht.

Die geschilderten Verwicklungen hatten nun selbstverständlich auch ihre Auswirkungen auf entsprechende Namen der Familien-Gruppe - auch diese unterliegen bekanntlich dem Prioritätsgesetz. Faktum ist auf jeden Fall, dass der von *Acrida* abgeleitete Name Acrididae - so wie wir ihn heute verstehen - erst sehr spät eingeführt wurde, er besitzt also durchaus keine Priorität. Abgesehen von möglichen Verwechslungen und Unsicherheiten ist auch das Verhältnis der einzelnen Unterfamilien zueinander alles andere als klar und wird sehr unterschiedlich beurteilt, doch dies führt über die rein formalen Aspekte der Nomenklatur weit hinaus.

Verunsichert durch den neuerlichen Gebrauch der Bezeichnung Locustinae (pro Oedipodinae) bei HARZ (1975), hat KEY 1988 in einem Antrag an die Nomenklaturkommission in Bezug auf die Namen Acrididae Karny, 1907, Oedipodidae Walker, 1870 und Locustidae Latreille, 1802 eine „order of precedence" verlangt. Wie die Kommentare und unsere eigenen Recherchen zeigen, ist der Fall wesentlich komplexer als es zuerst den Anschein macht. Es ist insofern auch kein Zufall, dass bislang noch kein Entscheid gefällt wurde. Folgende Namen der Familien-Gruppe sind in diesen Fall mehr oder weniger stark verwickeln (wir gebrauchen vereinheitlichend das Standard-Suffix -idae):

Acrididae	von	*Acrida* Linnaeus, 1758
Acridiidae	von	*Acridium* Schaeffer, 1766 (pro *Acrydium* Geoffroy, 1762)
Acridiidae	von	*Acridium* Berthold, 1827, in LATREILLE, nec Schaeffer, 1766
Acrydiidae	von	*Acrydium* Geoffroy, 1762
Locustidae	von	*Locusta* Linnaeus, 1758
Locustidae	von	*Locusta* Geoffroy, 1762, nec Linnaeus, 1758
Oedipodidae	von	*Oedipoda* Latreille, 1829
Tetrigidae	von	*Tetrix* Latreille, [1802]
Truxalidae	von	*Truxalis* Fabricius, 1775

Man muss hierzu wissen, dass die Namen der Gattungs-Gruppe, die ursprünglich auf LINNAEUS (1758) zurückgehen, von Linné's Nachfolgern (z.B. GEOFFROY 1762 oder FABRICIUS 1775) nur zum Teil im ursprünglichen Sinne verwendet wurden (siehe auch unter → *Gryllus* und → *Locusta*). Vereinzelt hat man sie dabei auch durch neue Namen ersetzt (*Acrydium*, *Truxalis*) und später zudem durch neue Gattungen weiter unterteilt (*Tetrix*, *Oedipoda*). Zwangsläufig musste dies auch zu Missverständnissen führen. Chronologisch angeordnet, sind nachfolgend die frühesten und wichtigsten der nachweisbaren Versionen von Namen der Familien-Gruppe, abgeleitet von den Gattungsnamen *Acrida*, *Acridium*, *Acrydium*, *Locusta*, *Oedipoda*, *Tetrix* und *Truxalis*, wiedergegeben:

Name der Familien-Gruppe	**Entsprechende Bezugsgattung**
Locustariae Latreille, [1802]	*Locusta* Geoffroy (1762), nec Linnaeus, 1758
Acrydiana Latreille, [1802]	*Acrydium* Geoffroy, 1762 sensu OLIVIER (1791)
Locustides [Leach, 1815], in BREWSTER	*Locusta* Geoffroy (1762), nec Linnaeus, 1758
Acrydida [Leach, 1815], in BREWSTER	*Acrydium* Geoffroy, 1762 sensu FABRICIUS (1775)
Locustidae Leach, 1819, in SAMOUELLE	*Locusta* Linnaeus, 1758
Acridina MacLeay, 1821	abgeleitet von „Acrides" bei Aristoteles = ? *Acridium* Schaeffer, 1766
Acridites Latreille, 1825	*Acridium* Berthold, 1827, in LATREILLE, nec Schaeffer, 1766 (= nec *Acrydium* Geoffroy, 1762)
Acridiodea Burmeister, 1838	*Acridium* Berthold, 1827, in LATREILLE, nec Schaeffer, 1766 (= nec *Acrydium* Geoffroy, 1762)
Tetridides Rambur, [1838]	*Tetrix* Latreille, [1802]
Tetricidites Serville, 1839	*Tetrix* Latreille, [1802]
Truxalides Serville, 1839	*Truxalis* Fabricius, 1775
Acrididae von Siebold, 1848	*Acridium* Berthold, 1827, in LATREILLE, nec Schaeffer, 1766 (= nec *Acrydium* Geoffroy, 1762)
Oedipodidae Walker, 1870	*Oedipoda* Latreille, 1829
Acridiidae Brunner von Wattenwyl, 1882	*Acridium* Berthold, 1827, in LATREILLE, nec Schaeffer, 1766 (= nec *Acrydium* Geoffroy, 1762)
Acridodea Karsch, 1893	*Acrida* Linnaeus, 1758
Acridinae Krauss, 1902	*Acrida* Linnaeus, 1758
Acrididae Karny, 1907	*Acrida* Linnaeus, 1758
Acrydiinae W.F. Kirby, 1910	*Acrydium* Geoffroy, 1762 sensu FABRICIUS (1775)

Gibt man eine Liste mit der Reihenfolge der Namen gemäß Prioritätsregel (Art. 23) in heutiger Schreibweise für einen Namen im Rang der Familie (Art. 29a, Standard-Suffix = -idae) unter Berücksichtigung der tatsächlichen Basisgattung, so ergibt sich für die wissenschaftliche Bezeichnung der Feldheuschrecken im weiteren Sinne - die Dornschrecken nun beiseite gelassen - folgende chronologische Reihenfolge:

1. Acrydiidae Latreille, [1802] – von *Acrydium* Geoffroy, 1762 (ohne *Tetrix*)
2. Locustidae Leach, 1819, in SAMOUELLE
3. Acridiidae Latreille, 1825 – von *Acridium* Berthold, 1827, in LATREILLE
4. Truxalidae Serville, 1839
5. Oedipodidae Walker, 1870
6. Acrididae Karsch, 1893

Bei Anwendung einer konservativen Klassifikation ist es denkbar alle diese Namen als Synonyme anzusehen, freilich nur als subjektive Synonyme auf Stufe der Familie. Auf tieferer Stufe (Unterfamilie, Tribus) könnten sie hingegen fast alle ihre Selbständigkeit behaupten.
Unsere Zusammenstellung führt den Namen Acrididae, wie wir ihn heute verstehen, lediglich an sechster Stelle! Erst 1893 verwendet KARSCH diesen Namen in der Form „Acridodea" (p. 51) als eine Art Überfamilienbezeichnung mit ausdrücklichem Hinweis auf die Basisgattung *Acrida* (p. 85) und die Revision von STÅL (1873). Als Familienbezeichnung behält KARSCH gleichwohl das Synonym Truxalidae bei. KRAUSS (1902: p. 537) behauptet als Erster, dass dieser Name durch Acrididae zu ersetzen wäre. Er selbst verwendet diesen Namen allerdings nur im Range einer Subfamilia Acridinae, die er den Locustidae unterstellt (p. 541)! Seine Locustidae umfassen dabei nahezu sämtliche Caelifera in heutigem Sinne (ohne Tridactyloidea). Der Name Acrididae ist also im Grunde KARSCH (1893) zu verdanken und nicht etwa KARNY (1907b), wie KEY (1988) angibt oder gar SIEBOLD & STANIUS (1848), wie VICKERY (1997) anzeigt. Die Familienbezeichnung Acrididae, die SIEBOLD im 1.Teil des „Lehrbuchs der vergleichenden Anatomie" verwendet - SIEBOLD ist alleiniger Autor des Wirbellosen-Teils - , basiert auf der Klassifikation von BURMEISTER (1838), die sich ihrerseits auf SERVILLE (1831) bezieht. Hier wäre also, trotz fehlerhafter Schreibweise, als Basisgattung *Acridium* Berthold, 1827, in LATREILLE zu sehen und nicht etwa *Acrida* Linnaeus, 1758, die damals gar nicht in Gebrauch war. Auch der Verweis auf Acridina MacLeay, 1821, den KEVAN (1977) und VICKERY & KEVAN (1983) geben, ist nicht stichhaltig, denn MACLEAY bezieht sich bei seiner Namensbildung ausdrücklich auf Aristoteles' „Acrides", nicht dagegen auf Linnés *Acrida*. Er übernimmt zudem als Gattungsnamen sowohl *Truxalis* - anstelle von *Acrida* - wie auch *Acridium*, d.h. eine korrigierte Schreibweise von *Acrydium*. Im Laufe des 20. Jahrhunderts fand die Herleitung des Familiennamens Acrididae von *Acrida* LINNAEUS, 1758 gleichwohl breite Zustimmung. Dieser Name basiert nun allerdings auf einer Gattung, die, als stark abgeleitete Erscheinungsform, kaum als repräsentativ für die Familie als Ganzes angesehen werden kann, was auch nicht unbedingt dem Code, bzw. der entsprechenden Empfehlung 64A, entspricht.
Die Namen Acrydiidae (Nr.1) und Acridiidae (Nr.3), die beide deutlich älter sind als Acrididae Karsch, 1893, können nicht als gültig angesehen werden. Die Basisgattung *Acrydium* Geoffroy, 1762 und deren Ersatzname *Acridium* Schaeffer, 1766 besitzen eine zweifelhafte Typusfestlegung (LATREILLE 1810) und *Acridium* Berthold, 1827, in LATREILLE ist, als jüngeres Homonym von *Acridium* Schaeffer, 1766 oder schlicht als bewusste Fehlinterpretation dieser Gattung (bzw. von *Acrydium* Geoffroy, 1762), unbrauchbar.
Anders verhält es sich hingegen mit Locustidae (Nr.2). Dieser Name kann nicht so ohne Weiteres zurückgewiesen werden. Zwar wurde er zuerst von LATREILLE um 1802 als „Locustariae", basierend auf *Locusta* Geoffroy, 1762, d.h. im Sinne von Linné's *Tettigonia*, eingeführt, - was leider etliche Anhänger auf dem Kontinent gefunden hat - , unter britischen Entomologen war aber der Name Locustidae durchaus in richtiger Weise in Gebrauch. LEACH soll als Erster den Namen *Locusta* wieder in Linné'scher Weise verwendet haben (W. KIRBY 1825), und ihm

wird auch der entsprechende Name der Familien-Gruppe zugeschrieben. In BREWSTER's Edinburgh Encyclopædia (1815) verwendet er zwar „Locustides" noch im Sinne von LATREILLE. Spätestens jedoch im SAMOUELLE (1819) wird die Familienbezeichnung in modernem Sinne gebraucht. Diese Auffassung hat sich allerdings nur mit Mühe durchgesetzt. KIRBY (1910) verwendet Locustidae zwar ebenfalls in richtiger Weise, seine Nachfolger sind ihm hierin jedoch kaum gefolgt. Auch als Unterfamilienbezeichnung hat sich der Name nicht durchzusetzen vermocht, wenngleich hier HARZ (1975) nochmals einen Versuch unternimmt. Um Missverständnisse mit den „Locustariae" von LATREILLE (1802) auszuschließen, wird heute meistens das subjektive, jüngere Synonym Oedipodidae (Nr.5), bzw. Oedipodinae gebraucht (DIRSH 1975, OTTE 1995b u.a.). Nur eine Tribus Locustini wird allenfalls noch akzeptiert (OTTE 1995b).
In direkter Konkurrenz zu Acrididae steht schließlich noch der ältere Name Truxalidae (Nr.4). DIRSH hat 1961 die Acridinae und Truxalinae auf Ebene der Unterfamilien als getrennte Taxa geführt, dies wurde aber mehrheitlich abgelehnt, und erst kürzlich hat JAGO (1996) die beiden wieder unter der Bezeichnung Acridinae zusammengezogen.
Unsere Ausführungen machen wohl deutlich, dass die Argumente, die für eine Bevorzugung des Namens Acrididae sprechen würden, eher dürftig sind. Es ist eigentlich unverständlich, weshalb die Prioritätsregel in derart krasser Weise ignoriert werden muss, um einen keinesfalls widerspruchsfreien Namen wie Acrididae zu bevorzugen. Die Missverständnisse die bei einer historischen Betrachtung des Familiennamens Locustidae auftreten könnten, sind jedenfalls leichter durchschaubar, als dies beim Namen Acrididae der Fall ist. Auf Ebene der Unterfamilien hätte also eigentlich Locustinae Leach, 1819 Priorität vor Oedipodinae Walker, 1870 und Truxalinae Serville, 1839 Priorität vor Acridinae Karsch, 1893 und auf Ebene der Familie wäre dann Locustidae der Vorrang vor Truxalidae zu erteilen. Der heute übliche Gebrauch der Namen entspricht folglich einer totalen Umkehrung der wahren Prioritätsverhältnisse. Momentan genießt der Familienname Acrididae freilich breite Zustimmung und es würde, trotz begründeter Einwände, wohl auf wenig Verständnis stoßen, wenn wir diesen Namen nun fallen ließen.
K > In der von uns verwendeten Klassifikation ist die Familie Acrididae nicht im Sinne von DIRSH (1975) verstanden, der versucht hat eine größere Anzahl von Unterfamilien von ihr abzuspalten und zu einer eigenen Familie Catantopidae zusammenzufassen (in der von uns wiedergegebenen Liste betrifft dies die Unterfamilien Calliptaminae, Cyrtacanthacridinae und Melanoplinae). Seine Auffassung ist ziemlich umstritten, weil eine saubere Trennung der Familien Acrididae und Catantopidae offenbar nicht möglich ist (Rowell pers. Mitt.). Bei OTTE (1995a, 1995b) werden deshalb konsequenterweise die betreffenden Unterfamilien der „Catantopidae" (mit Ausnahme der Romaleidae, die bei ihm als selbständige Familie gesehen werden), gleich wie diejenigen der „Hemiacrididae" den Acrididae zugerechnet.
Siehe auch unter → Oedipodinae

125 – *Anacridium* Uvarov, 1923

N > Zum Verhältnis der Gattungsnamen *Acridium* Berthold, 1827, in LATREILLE und *Anacridium* Uvarov, 1923 siehe unter → Acrididae.

129 – *Podisma* Berthold, 1827, in LATREILLE

T/N > Die ursprüngliche, „französische" Fassung des Namens ist *Podisme*. Sie findet sich bereits in LATREILLE's „Familles naturelles du règne animal,..." von 1825. In Analogie zum Fall von *Oedipode* Latreille, 1825 (Näheres siehe unter → *Oedipoda*) müsste dieser weitgehend vergessene Name gemäß Art. 11b(ii) wohl ebenfalls als gültig angesehen werden. Eine Namensänderung drängt sich hier jedoch nicht auf, zumal LATREILLE die heute gebräuchliche lateinische Version *Podisma*, die auf BERTHOLD's deutsche Übersetzung der „Familles naturelle..." (1827) zurückgeht, später - 1829 - ausdrücklich billigt.

Die Gattungsdiagnosen bei LATREILLE 1825 (und BERTHOLD 1827) sind nach heutigem Verständnis völlig unzureichend (Art. 12). Im Falle von *Podisma* widerspricht sie sogar unserer heutigen Auffassung der Gattung, wird diese doch unter den Taxa mit „Pré-sternum sans corne" (Prosternum „ohne Horn") eingereiht! *Podisma* als solche hat aber sehr wohl einen kräftigen Zapfen auf der Vorderbrustplatte. Infolge dieser Mängel der Originaldiagnose könnte man von einem nomen dubium sprechen, das sich keinem bestimmten Taxon sicher zuordnen lässt. Die Normen der Verfügbarkeit sind eigentlich erst durch LATREILLE's Definition im CUVIER (1829) erfüllt, wo sich auch eine Indikation (Art. 12b(5)) auf die Artnamen *G. pedester* (= *pedestris*) und *giornæ* (= *Pezotettix giornai* (Rossi, 1794)) findet, von denen dann WESTWOOD (1838) *Gryllus (Locusta) pedestris* Linnaeus, 1758 als Typusart bezeichnet hat (Art. 69a) (ROBERTS 1941).

131 – *Miramella* Dovnar-Zapolskij, 1933

132 – (*Kisella* Harz, 1973)

N > Die Jahreszahl für die Beschreibung von *Miramella* wird unterschiedlich angegeben (1932 oder 1933). Der 1. Band der Zeitschrift „Trudy Zoologicheskogo Instituta Akademii Nauk SSSR" wird zwar 1932 datiert, die Arbeit von DOVNAR-ZAPOLSKIJ („Zur Kenntnis der paläarktischen Podismini" [Original in Russisch]) erschien aber erst 1933, zumindest wird dies in der russischen Literatur so angegeben (z.B. bei MISTSHENKO 1952); auch bei NAEVE (1940) findet sich 1933.

Die Transliteration der russischer Personennamen wird nicht einheitlich gehandhabt, neben der von uns bevorzugten Schreibweise Dovnar-Zapolskij sieht man öfters auch die Variante Dovnar-Zapolsky (z.B. bei HARZ 1975).

T/K > Die Gattung *Miramella* wird zuweilen extrem zersplittert. So wurden für die sechs europäischen Arten nicht weniger als sechs verschiedene Untergattungen - die Nominatuntergattung mit eingeschlossen - gebildet:

Name der Gattungs-Gruppe	Typusart
Miramella Dovnar-Zapolskij, 1933	*M. solitaria* (Ikonnikov, 1911)
Kisella Harz, 1973	*M. carinthiaca carinthiaca* (Puschnig, 1910) sensu HARZ (1973) = *M. irena* (Fruhstorfer, 1921) auct.
Galvagniella Harz, 1973	*M. caprai* Galvagni 1953 = *M. albanica* Mistshenko, 1952
Harzella Storozhenko, 1983	*M. alpina* (Kollar, 1833)
Capraiuscola Galvagni, 1986a	*M. ebneri* Galvagni, 1953
Nadigella Galvagni, 1986c	*M. formosanta* (Fruhstorfer, 1921)

Mit Ausnahme der sibirischen *Miramella solitaria* kommen alle übrigen aufgeführten Typusarten in Europa vor. Der Kategorialrang der aufgeführten Taxa der Gattungs-Gruppe wird unterschiedlich bewertet. So sieht GALVAGNI (1986c) in ihnen eigenständige Gattungen, während NADIG (1989) sie als Untergattungen führt. Ursprünglich wurde *Miramella alpina* zur Nominatuntergattung gerechnet (so auch bei HARZ 1975). Bei einer Neubeschreibung der Typusart von *Miramella* (*M. solitaria*) durch STOROZHENKO (1983) wurde *Miramella alpina*, zusammen mit *Miramella ebneri*, einer neu aufgestellten Untergattung *Harzella* zugewiesen, und als Typusart derselben festgelegt. GALVAGNI und NADIG rechnen *Miramella alpina* jedoch zu *Kisella*: Diese Auffassung macht *Harzella* zum jüngeren subjektiven Synonym von *Kisella* (Art. 61c(i)).

N > Die von HARZ 1975 als Neotypi ausgewählten Exemplare seiner „*Miramella carinthiaca carinthiaca*" (locus typicus: Hermagor im Gailtal [Kärnten]) erwiesen sich bei nachträglicher Überprüfung (NADIG 1989), als eindeutig zu *Miramella irena* gehörend. Bei HARZ (1973, 1975) wird *irena* zudem lediglich als Unterart von *carinthiaca* geführt. Seine Fehlinterpretation (Art. 67i und 70b - Misidentified type species) hat nun dazu geführt, dass als Typusart von *Kisella* neu *Miramella irena* angesehen wurde (GALVAGNI 1986a, 1986c, 1987, Nadig 1989). Eigentlich liegt hier aber ein Fall für die Nomenklaturkommission vor (Art. 70b). Als Typus eines nominellen Taxons der Gattungs-Gruppe hat nämlich im Prinzip eine nominelle Art und nicht ein Einzelexemplar (bzw. Neotypen) zu gelten (Art. 67a). Die Neotypi von Harz sind zusätzlich sicher ungültig, weil er diese nicht aus topotypischem Material auswählte (Art. 75d(5)).

134 – *Miramella (Kisella) alpina alpina* (Kollar, 1833)
135 – *Miramella (Kisella) alpina subalpina* (Fischer, 1850)

T > *Miramella alpina* zeigt deutliche geographische Variationen in der Flügellänge und in der Form der männlichen Genitalvalven. NADIG (1989) geht deshalb von zwei Unterarten aus: *Miramella alpina alpina* mit dem locus typicus Schneeberg in den Ostalpen und *Miramella alpina subalpina* mit dem locus typicus Südschwarzwald. Mehrfach wurden diese auch als eigenständige Arten bewertet (KRUSEMAN 1982, GALVAGNI 1986c, 1987), zuweilen aber auch unter einem Namen zusammengefasst (z.B. HARZ 1975). Die Ausführungen von NADIG (1989)

lassen eine Einteilung in zwei Unterarten gerechtfertigt erscheinen. Allerdings zeigen die Populationen aus den nördlichen Alpen stark intermediäre Ausprägung der Merkmale. NADIG geht deshalb auch von einer breiten Hybridisierungszone in den Alpen östlich einer Linie Bodensee-Chur (Schweiz) aus. Die Populationen aus den Bayerischen Alpen lassen sich deshalb ebenfalls keiner der beiden Unterarten eindeutig zuordnen, während die Populationen aus dem Schwarzwald zur Unterart *subalpina* (Fischer, 1850) gehören (NADIG 1989).

136 – Oedipodinae

N > Siehe unter → Acrididae

T/K > Untersuchungen von KEY (1993) an verschiedenen Gattungen der Acridinae und Oedipodinae sollen aufgezeigt haben, dass eine klare Trennung dieser beiden Taxa aufgrund der Ausgestaltung der Stridulationsorgane und der Methode der Gesangsproduktion, wie sie von DIRSH (1975) propagiert wurde, nicht aufrecht zu erhalten sei. KEY (1993) zieht deshalb die beiden Unterfamilien unter der Bezeichnung Acridinae zusammen und gibt ihnen lediglich den Status von Triben. Neuere molekular-systematische Befunde scheinen jedoch darauf hinzudeuten, dass die Oedipodinae als vergleichsweise alte und gut fundierte Klade der Caelifera zu gelten haben (ROWELL & FLOOK 1998). OTTE (1995b) behält in seinem Katalog ebenfalls die Trennung der beiden Unterfamilien bei und übernimmt zudem die Aufspaltung der Oedipodinae in zahlreiche Triben, der wir freilich nur unter Vorbehalten folgen. Seine Einteilung übernimmt im Wesentlichen auch VICKERY (1997). Dessen Angabe einer Unterfamilie Acrotylinae beruht in diesem Zusammenhang allerdings auf einem Versehen, denn bei OTTE (1995b) findet sich nur eine Tribus Acrotylini.

Siehe auch → Bryodemini / → Epacromiini / → Parapleurini

138 – *Locusta* Linnaeus, 1758

N > *Locusta* Linnaeus, 1758 ist durch die Nomenklaturkommission ausdrücklich für gültig erklärt worden und befindet sich auf der „Official List" (Opinion 158 [1945]). Dieser Name besitzt somit Priorität gegenüber *Locusta* Geoffroy, 1762. Während für *Locusta* Linnaeus, 1758 als Typusart *Gryllus (Locusta) migratorius* Linnaeus, 1758 festgelegt wurde, war es bei *Locusta* Geoffroy, 1762 *Gryllus (Tettigonia) viridissimus* Linnaeus, 1758. Der einflussreiche FABRICIUS (1775) hat sich für das jüngere Homonym *Locusta* Geoffroy ausgesprochen (siehe auch unter → *Gryllus*). Diese Ansicht war weit verbreitet und hielt sich noch bis zu Beginn des 20.Jahrhunderts. Darauf basiert auch die Einführung einer Familie Locustidae (Locustariae Latreille, [1802]). LEACH soll als erster *Locusta* wieder im Sinne von LINNÉ, d.h. nach heutiger Auffassung, gebraucht haben (KIRBY 1825). Diese Ansicht zeigt sich bereits bei SAMOUELLE (1819: p. 218), der sich ausdrücklich auf LEACH beruft. Vielleicht sollte deshalb die Angabe in AGASSIZ's „Nomenclator Zoologicus" (1842-1846) - „Locusta Leach ..... 1819. Nom. propr. = Acridium - Acridii" - , die ausnahmsweise einer Quellenangabe entbehrt, mit der Arbeit von SAMOUELLE (1819) in Beziehung gesetzt werden.

Siehe auch → Acrididae

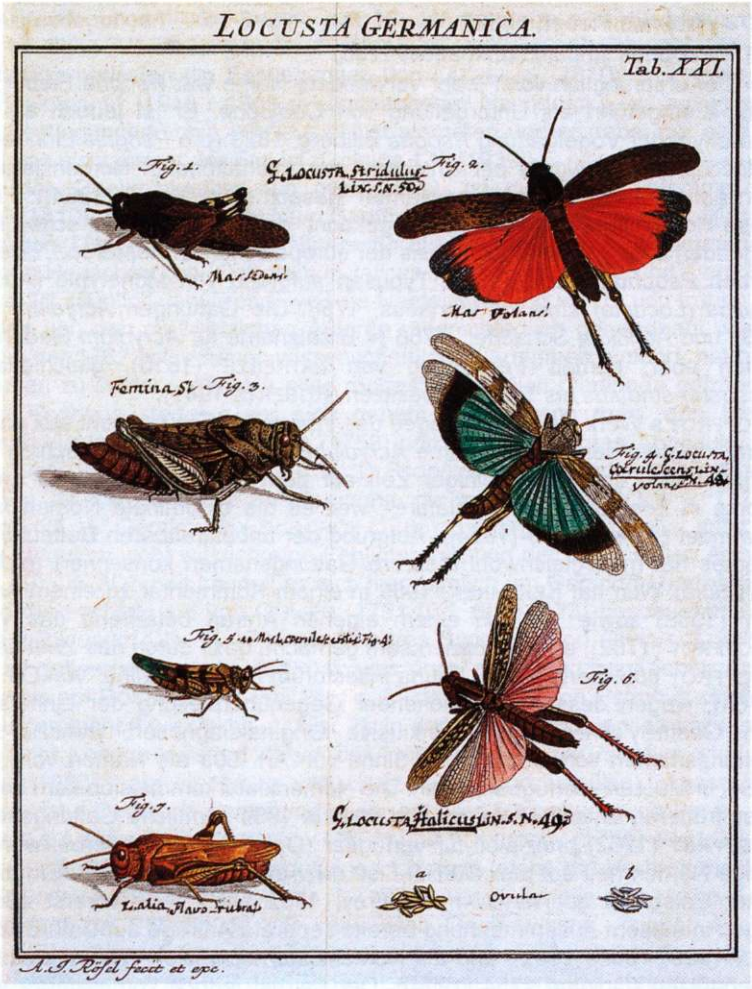

Abb. 1: August Johann Rösel (1705-1759): Der monatlich-herausgegebenen Insecten-Belustigung Zweyter Theil,.../...Sammlung derer Heuschrecken und Grillen... (Nürnberg, 1749): Tab. XXI: Fig. 1-3: *Psophus stridulus*, ♂ (1-2) und ♀ (3); Fig. 4-5: *Oedipoda caerulescens*, ♀ und ♂; Fig. 6: *Calliptamus italicus*, ♀; Fig.7: Farbvariante von *Oedipoda caerulescens* ♀; Fig a-b: Eier von *Psophus stridulus*.
Exemplar der Unversitätsbibliothek Basel (H.h. VIII. 32), mit handschriftlichen Zusätzen. Nachlass der Erben von Carl Friedrich Hagenbach (1771-1849), dem Vater von Johann Jacob Hagenbach (1801-1825), der in seiner „Symbola Faunæ Insectorum Helvetiæ..." (1822) dem Miniaturmaler A. J. Rösel seine *Locusta roeselii* - = *Metriotpera roeselii* (Hagenbach, 1822) - gewidmet hat. Foto: Repro-Abteilung, Universitätsbibliothek Basel.

140 – *Psophus* Fieber, 1853

141 – *Psophus stridulus* (Linnaeus, 1758)

N > Der ursprünglich von Fieber verwendete Name war *Psopha* Fieber, 1852, in KELCH, eingeführt als Untergattung von *Oedipoda*. Er ist jedoch als jüngeres Homonym der Vogelgattung *Psopha* Billberg, 1828 (pro *Psophia* Linnaeus, 1758) präoccupiert und wurde per Entscheid der Intenationalen Nomenklaturkommission auf den „Index ungültiger Namen" gesetzt (Direction 5 [1954]). FIEBER hat diese Homonymie vielleicht selber gekannt, denn er gebraucht schon im darauf folgenden Jahr, in seiner „Synopsis der europäischen Orthopteren...", den Ersatznamen *Psophus* Fieber, 1853. Typusart aufgrund von Monotypie (Art. 68d) ist *Gryllus (Locusta) stridulus* Linnaeus, 1758. Die Gattungen *Acrydium* Geoffroy, 1762 und *Acridium* Schaeffer, 1766 (= Ersatzname für *Acrydium* Geoffroy, 1762) sollen aber, gemäß Festlegung von LATREILLE (1810), gleichfalls *Gryllus (Locusta) stridulus* als Typusart besitzen (ROBERTS 1941).

GEOFFROY's Werk „Histoire abrégée des insectes qui se trouvent aux environs de Paris", in dem der Gattungsname *Acrydium* eingeführt wurde, erschien 1762. Es befindet sich schon seit einiger Zeit auf dem „Index of Rejected and Invalid Works in Zoological Nomenclature", weil es die binominale Nomenklatur nicht anwendet (Opinion 228 [1954]). Aufgrund der unbestreitbaren Bedeutung dieses Werkes hat man gleichwohl mehrere Gattungsnamen konserviert (nicht jedoch *Acrydium*). Nun hat KERZHNER, 1989 in einem Kommentar zu einem Antrag von KEY (1988) sowie 1991 in einem eigenen Antrag betreffend das Werk von GEOFFROY (1762), darauf aufmerksam gemacht, dass durch das zwei Jahre nach GEOFFROY publizierte Werk „Fauna Insectorum Fridrichsdalina" von O.F. MÜLLER (1764), wegen dessen vergleichender Gegenüberstellung der Linné'schen mit den Geoffroy'schen Namen inklusive Originaldiagnosen, nahezu sämtliche Gattungsnamen von Geoffroy im Sinne von Art. 50a als Namen von „Geoffroy, 1764, in MÜLLER" verfügbar wären. Die Nomenklaturkommission kam deshalb auf ihren früheren Entscheid zurück und erklärte 1994 sämtliche Gattungsnamen von GEOFFROY (1762) prinzipiell für verfügbar (Opinion 1754). Hierbei wurden auch einige Namen neu auf die „Official List" oder den „Index" gesetzt. Ein diesbezüglicher Entscheid zu *Acrydium* Geoffroy, 1762 blieb zwar vorerst aus, jedoch liegen in diesem Zusammenhang bereits separate Anträge auf Unterdrückung vor (KEY 1988, TUBBS 1992), und die Nomenklaturkommision scheint diese auch zu unterstützen (Opinion 1754 [1994]). Der Fall ist jedoch komplizierter weil darin auch Namen der Familiengruppe verwickelt sind (siehe hierzu unter → Acrididae). Die Gattungsnamen *Acrydium* und *Acridium* sind schon seit längerem nicht mehr in Gebrauch, mit einer Ausnahme bei SCHMIDT & LILGE (1997: p.3: *Acrydium stridulum*). Da eine Entscheidung der Nomenklaturkommission, noch aussteht, wäre die bisherige Praxis beizubehalten (Art. 80: schwebende Verfahren), d.h. der Name *Psophus* Fieber, 1853 ist nach wie vor gültig und auch geschützt, denn er befindet sich auf der „Official List" (Opinion 149 [1943]). Wir sind nun der Meinung, dass die Typusfestlegung zu *Acrydium* Geoffroy, 1762 durch LATREILLE (1810) ungültig sei und wollen dies mit den nachfolgenden Ausführungen belegen.

Die „Typusfestlegungen" vom Beginn des 19. Jahrhunderts sind nur bedingt mit unseren heutigen Vorstellungen in Einklang zu bringen. Gleichwohl hat die Nomenklaturkommission die Festlegungen von LATREILLE (1810) im Prinzip akzeptiert (Opinion 11 [1910 / 1945 = kommentierter Nachdruck]), vorausgesetzt, dass die Festlegungen von LATREILLE selbst stammen und er dabei nur eine Art aufführt - was nicht immer der Fall ist (Opinion 136 [1939]).
Wie uns das Quellenstudium nun gezeigt hat, ist die Typusfestlegung von LATREILLE (1810), betreffend *Acrydium* Geoffroy, 1762, in mehr als einer Hinsicht problematisch. Die Geschichte der Namen für die in Mitteleuropa vorkommenden rotflügeligen Heuschrecken (*Calliptamus italicus*, *Psophus stridulus* und *Oedipoda germanica*) ist ziemlich verwirrend, weil die Namensgebung im 18. und frühen 19. Jahrhundert von den maßgeblichen Autoren unterschiedlich gehandhabt wurde. GEOFFROY, der 1762 keine neuen wissenschaftlichen Artnamen einführt, hat nach den Angaben zu seiner „criquet à ailes rouges" vermutlich *Oedipoda germanica* und nicht *Psophus stridulus* vor sich gehabt, auch wenn man, den bibliographischen Hinweisen auf LINNAEUS (1758) und der angezeigten Abbildung bei RÖSEL zufolge (RÖSEL 1749: tab. 21, fig. 1) *Psophus stridulus* annehmen müsste (Abb. 1, Fig. 1). Die genauere Beschreibung, die wir jedoch bei OLIVIER (1791) fanden und die auf Geoffroy in FOURCROY (1785) zurückgeht, zeigt uns, dass mit *Acrydium stridulum* wohl wirklich eine Fehlinterpretation der Linné'schen Art vorliegt (Art. 49) - in Wahrheit handelt es sich hier nämlich um *Oedipoda germanica* - , während die nachfolgend von OLIVIER (1791 [Bd. 6]: p. 223) beschriebene Art *Acrydium fuliginosum* Olivier, 1791 als jüngeres Synonym von *Gryllus (Locusta) stridulus* zu gelten hat (LATREILLE 1804), was auch durch den gegebenen Abbildungshinweis auf RÖSEL (1749: tab. 21, fig. 2 - zeigt ein ♂ von *Psophus stridulus* im Flug) unterstrichen wird (Abb. 1, Fig. 2). In der Linnaean collection der Linnean Society of London existiert sogar der Holotype (♀) zu *Psophus stridulus* (MARSHALL 1983 - die Neotypen von HARZ 1975 sind ungültig). Ausserdem wissen wir, dass *Oedipoda germanica* in der näheren Umgebung von Paris - auf die sich ja die Arbeiten von GEOFFROY (1762) und FOURCROY (1785) ausdrücklich beziehen - vorkommt, *Psophus stridulus* jedoch nicht (siehe die Verbreitungskarten bei KRUSEMAN 1982). Für LATREILLE (1804) war jedenfalls der Name *Acrydium stridulum* zur Benennung der verweisten Geoffroy'sche „criquet à ailes rouge" (= Art Nr. 3 unter *Acrydium*) offenbar unbrauchbar, und dies entspricht sogar den Richtlinien von Art. 49 des Codes. LATREILLE gebraucht stattdessen den Namen *Acrydium germanicum* (Fabricius, 1775), den er von OLIVIER 1791 (p. 224) übernimmt. Er unterlegt diesem Namen aber eine abweichende Definition mit eigener Abbildung (Hist. nat. gén. partic. Crust., Ins. Vol. 12: p. 151f. [Nr. 5], Tab. 95, fig. 3), was nun tatsächlich zu unserer Vorstellung der Rotflügeligen Ödlandschrecke passt. Bereits bei Fabricius' *Gryllus germanicus* findet sich ja ein Abbildungshinweis (RÖSEL 1749: „tab. 21. fig. 7."), der auf eine *Oedipoda*-Art verweist (Abb. 1, Fig. 7). Später wurde dieser Interpretation freilich mit dem Hinweis auf die Originalbeschreibung bei FABRICIUS 1775 (p. 291 → „Tibiae sanguineae." u.a.) widersprochen und eher ein Fehler beim Abbildungshinweis angenommen (CHARPENTIER 1825), wonach dieser Hinweis die Fig. 6, die ein ♀ von *Calliptamus italicus* im Flug zeigt (Abb. 1, Fig. 6), bezeichnen soll, nicht die Fig.

7. RÖSEL (1749) meint übrigens mit der fraglichen Fig. 7 lediglich eine Farbvariante von *Oedipoda caerulescens* (p. 134). Wie dem auch sei, bei seiner Revision im „Horae Entomologicae" leitet CHARPENTIER seine Namensversion des *Gryllus germanicus* ausdrücklich von Latreille's *Acrydium germanicum* ab und scheint damit dessen Verfahrensweise nachträglich zu sanktionieren (Art. 11d), obwohl er dessen Fehlinterpretation des *Gryllus germanicus* Fabricius, 1775 anzeigt, den er seinerseits als jüngeres Synonym von *Gryllus (Locusta) italicus* Linnaeus, 1758 sieht (CHARPENTIER 1825: p. 135f.). Gleichzeitig will er allerdings bei *Gryllus italicus* von FABRICIUS 1775, den er nicht mit dem *Gryllus (Locusta) italicus* Linnaeus, 1758 gleichsetzt (!), auch eine Synonymie zu seinem *Gryllus germanicus* (Latreille, [1804]) erkannt haben (CHARPENTIER 1825: p. 148, siehe auch SERVILLE 1831: p. 289), eine Auffassung, die später freilich nicht mehr geteilt wurde (siehe z.B. FISCHER 1853: p. 377).
1804 betont LATREILLE nun ausdrücklich, dass unter der „criquet à ailes rouges" des GEOFFROY (1762) *Acrydium germanicum* und nicht *Acrydium stridulum* zu verstehen sei. Im Jahre 1810 gibt er aber gleichwohl „*Gryllus stridulus* Fab." als Typusart der „Criquet" (= *Acrydium* Geoffroy, 1762) an, was doch etwas befremdet und auch im Widerspruch zu den Anforderungen einer gültigen Typusfestlegung steht, denn *Gryllus stridulus* - LATREILLE meint offenbar wirklich diese Art - soll ja nach seiner eigenen Auffassung ursprünglich gar nicht in der Gattung *Acrydium* enthalten gewesen sein und stand somit auch gar nicht zur Auswahl (Art. 69a).
Weiteres zu den Geoffroy'schen „Arten" siehe unter → Acrididae

142 – Bryodemini
N/K > Die Tribus Bryodemini, die auf der Gattung *Bryodema* Fieber, 1853 basiert, geht auf BEY-BIENKO 1930 zurück (BENEDIKTOV 1998), nicht auf YIN 1984, wie von OTTE (1995b) angezeigt. YIN gebraucht diesen Namen im Range einer Unterfamilie Bryodeminae (p. 122), spaltet in der selben Arbeit von diesen aber eine separate Unterfamilie Bryodemellinae (nach der neuen Gattung *Bryodemella* Yin, 1984) ab (p. 142). OTTE (1995b) scheint diese Bryodemellinae, die YIN bereits 1982 erwähnt (p. 86), zu ignorieren und vereinigt die Gattungen *Bryodema* und *Bryodemella* unter dem zurückgestuften Taxon Bryodemini.

143 – *Bryodemella* Yin, 1984
144 – *Bryodemella tuberculata* (Fabricius, 1775)
T/N > Bereits 1982 erwähnt YIN seine neue Gattung *Bryodemella*. Im Zoological Record (Vol. 119, 1982) fanden wir in diesem Zusammenhang nun allerdings den Vermerk „No diagnosis given". Wir kennen die Arbeit von YIN 1982 nicht, wir vermuten aber, dass das Taxon *Bryodemella* - und eine darauf basierende Unterfamilie Bryodemellinae - damals noch nicht im Sinne des Code (Art. 13a(i)) korrekt eingeführt wurde, zumal der Autor selbst 1984 erneut von einer neuen Gattung und neuen Unterfamilie spricht. In diese neue Gattung hat der Autor 1984 auch die gemeinhin unter dem Namen *Bryodema tuberculata* bekannte Gefleckte Schnarrschrecke, bzw. deren ssp. *diluta* (Stoll, 1813), eingeordnet.

Übernimmt man diese Auffassung hieße die Art neu *Bryodemella tuberculata* (Fabricius, 1775). Eine in Arbeit befindliche Revision der russischen Arten (BENEDIKTOV 1998) bestätigt diese Aufteilung (Benediktov pers. Mitt.).
Der bislang in Verbindung mit *tuberculata* verwendete Gattungsname *Bryodema* Fieber, 1853, besitzt als Typusart (Monotypie) *Thrinchus baicalensis* Fischer von Waldheim, 1846, ein jüngeres Synonym von *Oedipoda gebleri* Fischer von Waldheim, 1836. Als Typusart von *Bryodemella* Yin, 1984 ist *Bryodema holdereri* Krauss, 1901 angegeben.
Bei DETZEL (1995) findet sich als offensichtlicher Irrtum „Fieber" statt Fabricius als Autor des Artnamens.

146 – *Oedipoda* Latreille, 1829
N > Autor von *Oedipoda* ist Latreille, 1829 nicht Serville, 1831, wie in vielen Publikationen angegeben. *Oedipoda* befindet sich in der angezeigten Form sogar auf der „Official List" (Opinion 149 [1943]). Es existieren allerdings noch zwei ältere Synonyme. Die Situation stellt sich wie folgt dar:

Oedipode Latreille, 1825 (französische Namensversion /
siehe hierzu jedoch die Anmerkungen bei KEY 1988 und TUBBS 1989)
Oedipus Berthold, 1827, in LATREILLE (latinisierte Version, ungültiger Name
[„Index"] → Opinion 631 / = älteres Homonym von:
Oedipus Tschudi, 1838 [Amphibia], ungültiger Name → Opinion 631;
Oedipus Lesson, 1840 [Mammalia], ungültiger Name → Opinion 631;
Oedipus Dana, 1852 [Crustacea], ungültiger Name → Opinion 470;
Oedipus Menge, 1876 [Arachnida], ungültiger Name → Opinion 631)
Oedipoda Latreille, 1829 (in Cuvier: Régne Anim. [ed. 2] 5: 188)
(gültiger Name: „Official List" → Opinion 149)
Oedipoda, — SERVILLE, 1831 (Zitat des gültigen Namens)

Nach KEY 1988 und TABBS 1989 ist die ungewohnte Schreibweise *Oedipode* Latreille, 1825 (mit e am Schluss) im Sinne von Art. 11b(ii) als gültig anzusehen. Dieser Name wäre also im Prinzip verfügbar. Im Interesse der Stabilität hat TUBBS deshalb 1989 den Antrag gestellt den Namen *Oedipode* LATREILLE, 1825 zu unterdrücken. Eine Entscheidung der Nomenklaturkommission steht noch aus. LATREILLE selbst verwendet freilich 1829 die geschützte Version *Oedipoda*. Die auch wir weiterhin unterstützen.
Der Name *Oedipoda* erschien im 5. Band der 2. Auflage von Georges Cuvier's „Le règne animal...". Als Verfasser des 4. und 5. Bandes ist Pierre André Latreille anzusehen, auch wenn das fünfbändige Gesamtwerk unter dem Namen von CUVIER verzeichnet wird.

147 – *Oedipoda caerulescens* (Linnaeus, 1758)
N > Der Artname *caerulescens* findet sich in dieser Schreibweise, d.h. mit *ae* auf der „Official List". Dies entspricht auch der Originalschreibweise bei LINNAEUS (1758) (gemäß Art. 32 des Codes). Insbesondere in älterer Literatur findet man

aber häufig die Schreibweise *coerulescens*, mit *oe* bevorzugt. Diese dürfte auf Philipp Ludwig Statius Müller zurückgehen, der sie wohl als Erster in seiner deutschen Ausgabe der 12. Auflage von LINNÉS „Systema Naturae" von 1774 gebraucht (p. 441, POCHE 1939). Da jedoch beide Schreibweisen sprachlich richtig sind, drängt sich für uns eine Änderung der Originalschreibweise nicht auf - die Variante von MÜLLER (1774) ist somit als ungerechtfertigte Emendation zu sehen (Art. 33b(iii)) = *Gryllus (Locusta) coerulescens* PH.L.ST. Müller, 1774, in LINNAEUS. Weshalb OTTE (1995b) gleichwohl „*coerelescens*" verwendet, bleibt unklar (desgleichen auch bei *Sphingonotus caerulans* [*coerulans*]).

148 – *Oedipoda germanica* (Latreille, [1804])
N > Zur Datumsangabe in eckigen Klammern siehe unter → *Gryllotalpa*. Zur Konfusion um die mutmaßliche Typuart von *Acrydium* Geoffroy, 1762 siehe unter → *Psophus*.
T > Zeitweise wurde *Oedipoda germanica* (Latreille, [1804]) als Synonym von *Oedipoda miniata* (Pallas, 1771) betrachtet, so u.a. bei FISCHER (1853), BRUNNER VON WATTENWYL (1882) und KIRBY (1910), dies entspricht aber nicht der modernen Auffassung. Es handelt sich bei diesen Taxa um selbständige Arten (siehe z.B. BEY-BIENKO & MISTSHENKO 1951 oder HARZ 1969).

150 – *Celes variabilis* (Pallas, 1771)
Kommentar: Die Art wurde bisher nicht sicher für Deutschland nachgewiesen! Die Angaben in HORSTKOTTE et al. (1991) beziehen sich auf mündliche und bisher unbestätigte Angaben von Ristow über historisches Sammlungsmaterial aus Brandenburg. Gleichwohl wird diese Art bei INGRISCH & KÖHLER (1998) ebenfalls für Deutschland angegeben.

152 – *Sphingonotus* Fieber, 1852, in KELCH
N > Der Name „*Sphingonothus* Fieber, 1852, in KELCH" wurde 1943 in der angezeigten Form auf die „Official List" gesetzt (Opinion 149). Nachträglich wurde diese Schreibweise jedoch korrigiert und *Sphingonotus* (ohne h!) verbindlich festgeschrieben (Direction 5 [1954]). Diese Änderung der inkorrekten ursprünglichen Schreibweise entspricht der von FIEBER 1853 selbst vorgenommenen Emendation. Die rechtsgültige Einführung des Namens bereits im Jahre 1852 - als Untergattung von „*Oedipora*" (recte *Oedipoda*) - basiert auf einer Indikation auf den Artnamen „*coerulans* L." (= *caerulans* L.), d.h. gemäß Art 12b(5). Aufgrund von Monotypie (Art. 68d) ist *caerulans* gleichzeitig Typusart. Die eigentliche Beschreibung der (Unter-)Gattung erfolgte erst im darauffolgenden Jahr (FIEBER 1853).

153 – *Sphingonotus caerulans* (Linnaeus, 1767)
N > = *Grillus caeruleus* O.F. Müller, 1766, in ALLIONI (recte *Gryllus caeruleus*). Im Jahre 1946 macht CAPRA darauf aufmerksam, dass die Art aus Prioritätsgründen eigentlich *Sphingonotus caeruleus* (O.F. Müller, 1766) heißen müsste, ein

Sachverhalt, der auch bei HARZ (1975) und SCHMIDT & LILGE (1997) erwähnt wird. Dieses Taxon, welches als älteres Synonym von *Gryllus (Locusta) caerulans* Linnaeus, 1767 = *Sphingonotus caerulans* (Linnaeus, 1767) zu werten ist, blieb in der Literatur aber so gut wie unbekannt (nomen oblitum). Aus Gründen der Stabilität ist eine Namensänderung hier wenig sinnvoll, zumal *caerulans* LINNAEUS auf der „Official List" steht und somit einen gewissen Schutz genießt. Interessant ist in unserem Zusammenhang die Tatsache, dass PH.L.ST. MÜLLER (1774) in seiner deutschen Ausgabe der 12. Auflage von LINNÉS „Systema Naturae" die Schreibweise „*Gryllus (Locusta) Coeruleus*" (bei ihm mit *oe* geschrieben: p. 442) verwendet, dies könnte den Schluss nahe legen, dass dieser die Arbeit von ALLIONI (1766) mit den Namen von O.F. Müller gekannt habe, eine Annahme, die sich jedoch nicht erhärten ließ.

154 – *Sphingonotus caerulans caerulans* (Linnaeus, 1767)
155 – *Sphingonotus caerulans cyanopterus* (Charpentier, 1825)
T/N > Das Problem der Unterarten bei *Sphingonotus caerulans* (Linnaeus, 1767) und deren Benennung hängt maßgeblich von der Festlegung eines Typus für die Nominatunterart ab. In der Linnaean Collection in London ist kein Material vorhanden und die Neotypen von HARZ (1975: p. 518) sind, nach der Auffassung von MARSHALL (1983), ungültig, weil ein Pärchen und nicht ein Einzeltier ausgewählt wurde. LINNAEUS (1767) gibt als Fundorte „Europæ rupestribus; in Svecia. Marks. v. Würtemberg" an; wenn die terra typica zuweilen auf Deutschland eingegrenzt wird, ist dies also, zumindest nach den Originalangaben, nicht ganz korrekt. Aus seiner Beschreibung der Hinterflügel - „Alæ colare coeruleo (absque fascia nigra) ad latus tenuius." - ist jedoch abzuleiten, dass ihm schon eher Exemplare aus Mitteleuropa vorlagen und nicht aus Schweden.
Im Gegensatz dazu bezieht sich CHARPENTIER (1825) bei der Einführung seiner neuen Art *Gryllus cyanopterus* ausdrücklich auch auf die Angaben von ZETTERSTEDT (1821) aus Schweden, der die entsprechenden Populationen fälschlicherweise zu „*Gryllus coerulescens*" rechnete: Die Unterart *Sphingonotus caerulans cyanopterus* (Charpentier, 1825) besitzt eine bräunliche Binde auf den Hinterflügeln. Es existieren offenbar Syntypen aus Pommern im Museum für Naturkunde, Zoologisches Institut, Berlin (SCHMIDT & LILGE 1997). Ob es sich bei den Individuen mit bräunlicher Binde wirklich um eine eigenständige Unterart oder eher um einen langsamen (= klinalen) Übergang zwischen großen Individuen mit blauen Hinterflügeln in Süd- und Mitteleuropa zu kleinen Individuen mit bräunlicher Binde in Nordeuropa handelt, kann derzeit nicht beurteilt werden. Die „Unterart" *cyanopterus* ist in Nordeuropa heimisch und wird vereinzelt für Nord-Deutschland angegeben.

156 – Epacromiini
157 – *Aiolopus* Fieber, 1853
159 – *Epacromius* Uvarov, 1942

N > Die Tribus Epacromiini leitet sich im Grunde vom Gattungsnamen *Epacromia* Fischer, 1853. ab, nicht von *Epacromius* Uvarov, 1942. Eingeführt wurde dieser Name in der Form „Epacromiae" nämlich bereits 1893 von BRUNNER VON WATTENWYL (p. 123). Die Gattung *Epacromia* Fischer, 1853 enthielt ursprünglich nur *Gryllus thalassinus* Fabricius, 1775 als einzige Art, wobei jedoch in diesem Taxon auch *Gryllus tergestinus* Charpentier, 1825 enthalten war, der von FISCHER lediglich als Synonym (!) von *thalassinus* aufgefasst wurde. Der heute übliche Gattungsname *Aiolopus* geht auf FIEBER (1853) zurück. Er ist einige Monate älter als *Epacromia* (Mai 1853 gegenüber „Oktober" 1853, vgl. auch → *Polysarcus*) und hat somit Priorität. *Aiolopus* enthielt ursprünglich vier Arten: *thalassinus*, *strepens*, *tergestinus* und *pulverulentus* (die beiden Letzteren werden heute in die Gattung *Epacromius* Uvarov, 1942 gestellt). FIEBER (1853) hat keinen Typus festgelegt (Art. 69), diesen hat KIRBY (1910) erst nachträglich mit *thalassinus* bestimmt, wodurch nun *Epacromia* Fischer, 1853 tatsächlich zum objektiven Synonym von *Aiolopus* Fieber, 1853 wurde (Art. 61c(iii)). Dies macht aber den Tribusnamen Epacromiini nicht automatisch ungültig. Der Gattungsname *Epacromius* Uvarov, 1942 ist demgegenüber verhältnismäßig jung. Die Namenswahl ist allerdings nicht sehr glücklich. Dies wird deutlich, wenn man bemerkt, dass OTTE (1995b) in seiner „Orthoptera Species File 5" überraschenderweise *Epacromius* UVAROV, 1942 als Typusgattung der Epacromiini angibt. Wahrscheinlich handelt es sich hier jedoch um ein Missverständnis und nicht etwa um eine Neudefinition, wie offenbar von VICKERY (1997) angenommen. SCHMIDT & LILGE (1997) verwenden hingegen für diese Gruppe die Bezeichnung Aiolopini, in Anlehnung an das ältere Synonym *Aiolopus* FIEBER, 1853. Die Problematik des Falles wird von ihnen allerdings nicht dargelegt. Immerhin zeigt sich, dass die Verwendung des Namens Epacromiini die Gefahr einer Fehlinterpretation in sich birgt. Es gilt also:

Epacromiini Brunner von Wattenwyl, 1893
Typusgattung: *Epacromia* Fischer, 1853 (= *Aiolopus* Fieber, 1853).

Die Tribusbezeichnung „Vichetini", die HARZ 1975 für diese Gruppe verwendet (p. 549), ist hingegen ein „Phantom" ohne nomenklatorischen Wert. Sie basiert auf keiner real existierenden Gattung, die als Typusgattung dienen könnte (Art. 11f(i)(1)), sondern ist einfach aus dem Namen von Georges de Vichet gebildet. Es gibt zwar einen verwandten Namen der Gattungs-Gruppe - *Vichetia* Harz, 1969 - , doch dieser wurde als Untergattung von *Metrioptera* eingeführt (HARZ 1969: p. 306), also einer Beißschrecke, und hat nichts mit den vermeindlichen „Vichetini" zu tun.

161 – *Epacromius tergestinus ponticus* (Karny, 1907)

T > Die Tiere aus mitteleuropäischen Populationen sind im Durchschnitt kleiner und haben kürzere Flügel als Tiere aus dem Mittelmeerraum. Deshalb hat KARNY (1907a) eine eigene Unterart *ponticus* für diese Vorkommen beschrieben. HARZ (1975) hingegen betrachtet die morphologischen Unterschiede zwischen den Populationen als Reaktion auf unterschiedliche ökologische Bedingungen

(„ökologische Form") und zieht diese Unterart ein. KRUSEMAN (1982) und SCHMIDT & LILGE (1997) dagegen behalten das Taxon von Karny als Unterart bei.

162 – Parapleurini

N > Der Name Parapleurini, eingeführt als „Parapleuri" von BRUNNER VON WATTENWYL 1893 (p. 121), wurde von HEBARD 1924 durch „Mecostethi", d.h. Mecostethini ersetzt. Grundlage dieser Anpassung bildete die Synonymisierung der beiden Gattungen *Parapleurus* Fischer, 1853 und *Mecostethus* Fieber, 1852, in KELCH durch KIRBY (1910) und die daraus folgende Priorität von *Mecostethus*. In Bezug auf die Namen der Familien-Gruppe - zu der auch die Triben zählen - betonen nun aber STOROZHENKO & OTTE 1994 die Gültigkeit der Prioriät von Parapleurini (Art. 23), und man kann wirklich nicht behaupten, dass Mecostethini als Ersatzname von Parapleurini allgemeine Anerkennung gefunden hätte, wie dies in Art. 40b für die Beibehaltung eines jüngeren Namens der Familien-Gruppe gefordert wird.

T/K > Die hier unter den Parapleurini eingereihten Gattungen *Mecostethus* (= *Parapleurus*) und *Stethopyhma* werden von einzelnen Autoren (z.B. JAGO 1971, STOROZHENKO & OTTE 1994, OTTE 1995b) als Acridinae angesehen (siehe hierzu auch die grundsätzlichen Anmerkungen zum angeblich engen Verhältnis der Acridinae und Oedipodinae bei KEY 1993). Diese Auffassung ist jedoch nicht haltbar (Rowell, pers. Mitt.), vielmehr scheinen die Oedipodinae als monophyletische Gruppe gut begründbar, wobei auch die Parapleurini den Oedipodinae unterzuordnen sind.

163 – *Stethophyma* Fischer, 1853

164 – *Stethophyma grossum* (Linnaeus, 1758)

N > Das Taxon *Stethophyma* wurde von FISCHER (1853) als Untergattung von *Stenobothrus* Fischer, 1853 eingeführt. Er ordnet darunter zwei verschiedene Arten ein, ohne jedoch den Typus festzulegen (Art. 69):

1. Stetheophyma grossum *Linné* (p. 357 / Quellenhinweis: „Gryllus (Locusta) grossus *Linn.*")
2. Stetheophyma variegatum *Sulzer* (p. 358 / Quellenhinweis: „Gryllus variegatus *Sulzer*")

Von einzelnen Autoren wird *Gryllus (Locusta) grossus* als Typusart von *Mecostethus* Fieber, 1852 aufgefasst (z.B. UVAROV 1924) und das Taxon *Stethophyma* als absolutes Synonym von *Mecostethus* betrachtet (Art. 61c(iii)). Diese Ansicht widerspricht jedoch den Nomenklaturregeln. Die erste regelkonforme Typusfestlegung, im Sinne von Art. 69a (Subsequent designation) erfolgte durch KIRBY (1910: p. 167). Die Typusart von *Stethophyma* ist *Gryllus (Locusta) grossus*. Eine „Festlegung" des Typus einzig aufgrund der „Ausscheidung" aller ursprünglich enthaltenen nominellen Arten bis auf eine einzige, gilt nicht als Typusfestlegung (Code [1985]: Art. 69b - „Fixation by elimination" excluded). Auf einer solchen Auswahl beruht aber die Zuordnung der Art *grossus* zur Gattung *Mecostethus* bei BRUNNER VON WATTENWYL (1882),

weshalb die Kritik von UVAROV (1924) an der Typusfestlegung durch KIRBY (1910) ungerechtfertigt ist. Es gilt demnach folgendes:

Stethophyma Fischer, 1853
Typusart: *Gryllus (Locusta) grossus* LINNAEUS, 1758
= *Stethophyma grossum* (LINNAEUS, 1758)
– Nachträgliche Typusfestlegung (Art. 69) durch KIRBY (1910)
[= *Mecostethus grossus* (Linnaeus, 1758) auct., nec BRUNNER VON WATTENWYL (1882)]

In den Beschreibungen zur Untergattung (p. 357, 358) wird übrigens die Schreibweise „*Stetheophyma*" verwendet, was aber nur einen Schreib- oder Satzfehler darstellt (Art. 32c(iii)), denn im Bestimmungsschlüssel (p. 297) sowie im Inhaltsverzeichnis (p. 453) nennt er die Untergattung *Stethophyma* und in den Ergänzungen und Berichtigungen (p. 454) wird dann die „inkorrekte ursprüngliche Schreibweise" auf den Seiten 357 und 358 - die korrigiert werden muss (Art. 32d) - bereits vom Autor selbst verbessert. Anzeigen dieser Korrektur finden sich u.a. bei BRUNNER VON WATTENWYL (1882: p. 139), KIRBY (1910: p. 167) und KRAUSS (1926: p. 132).
Die Neotypen die HARZ 1975 für *Mecostethus grossus* (= *Stethophyma grossum*) festgelegt hat (Art. 75), sind ungültig. MARSHALL hat 1983 aus der „Linnean collection" der Linnean Society of London einen gültigen Lectotypus ausgewählt und gekennzeichnet (MARSHALL 1983).

165 – *Mecostethus* Fieber, 1852, in KELCH
N > Die Gattung *Mecostethus* wurde 1852 von Fieber in KELCH für die folgenden zwei Arten aufgestellt:

1. *Gryllus parapleurus* Hagenbach
2. *Gryllus grossus* Charpentier (= *Gryllus (Locusta) grossus* Linnaeus)

Es wurde hierbei keine Typusart bestimmt (Art. 69). Ein Jahr später, 1853, spaltet FISCHER in seiner „Orthoptera Europaea" diese Gattung *Mecostethus* auf und schafft dafür gleich zwei neue Taxa:

Subgenus 6b.	*Stenobothrus* (*Stethophyma)*	(p. 357)
Genus 8.	*Parapleurus*	(p. 363)

FISCHER versetzt nun *Gryllus (Locusta) grossus* Linnaeus, 1758 zusammen mit *Gryllus (Locusta) variegatus* Sulzer, 1776 in die Untergattung *Stethophyma* - auch hier unterbleibt eine Typusfestlegung - und bildet mit *Gryllus parapleurus* die neue Gattung *Parapleurus*, mit der einzigen darin enthaltenen Art *Parapleurus typus*, (= Ersatzname für *Gryllus parapleurus* und Synonym von *Gryllus alliaceus*). Es liegt hier also der Fall vor, dass für ursprünglich zwei Arten, drei verschiedene Gattungsnamen zur Auswahl stehen: *Mecostethus* Fieber, 1852, *Stethophyma* Fischer, 1853 und *Parapleurus* Fischer, 1853 (zum Fall der Art *Gryllus (Locusta) variegatus* Sulzer, 1776 siehe unter → *Arcyptera* Serville, 1839) Das Genus *Mecostethus* hat nun zweifellos Priorität vor den Genera

Stethophyma und *Parapleurus* (Prioritätsgesetz Art. 23). Die entscheidende Frage ist somit diejenige nach der Typusart von *Mecostethus*. Die den Nomenklaturregeln entsprechende und somit rechtsgültige Typusfestlegung erfolgte - gleichgültig ob zweckmäßig oder nicht - erst 1910 durch KIRBY (p. 144f.): Typusart von *Mecostethus* ist nach ihm *Gryllus alliaceus* Germar, d.h. eigentlich *Gryllus parapleurus* Hagenbach, gemäß Art. 69a(v). Dadurch wird aber die auch heute noch gern gebrauchte, alleine für *Gryllus parapleurus* (= *Parapleurus typus* Fischer, 1853) aufgestellte, monotypische Gattung *Parapleurus* Fischer, 1853 zu einem objektiven Synonym von *Mecostethus* (Art. 61c(iii)). Es ist hierbei unerheblich, dass bereits in der Originalbeschreibung der Gattung *Parapleurus* in FISCHER 1853 *Gryllus parapleurus* als Typusart feststeht (gemäß Art. 68c und 68d). Dies macht *Stethophyma* nicht automatisch zum Synonym von *Mecostethus* (Art. 69a(ii)). Zudem wird auch eine „Festlegung durch Elimination", wie sie in älterer Literatur bevorzugt wird, von der Nomenklaturkommission ausdrücklich verworfen (Art. 69b). Die Auffassung von UVAROV (1924), die auch von HARZ (1975) übernommen wird, dass *Gryllus (Locusta) grossus* als eigentliche Typusart von *Mecostethus* anzusehen sei, ist somit nicht haltbar. Die Argumente von ROBERTS (1941), der demgegenüber für *Gryllus parapleurus* als Typusart eintritt, was auch von JAGO (1971) gestützt wird, sind also nach wie vor stichhaltig. Die Methode das Taxon *Mecostethus* einfach, ohne Begründung, zu ignorieren, wie dies in letzter Zeit öfters praktiziert wurde (NADIG & THORENS 1991, FAILLA et al. 1994 [1995], DETZEL 1995, THORENS & NADIG 1997, SCHMIDT & LILGE 1997), ist hingegen eine „Scheinlösung", welche das Prioritätsgesetz verletzt. Es ergibt sich für uns somit folgendes Bild:

Mecostethus Fieber, 1852, in KELCH
Typusart: *Gryllus parapleurus* Hagenbach, 1822
= *Mecostethus parapleurus* (Hagenbach, 1822)
– Nachträgliche Typusfestlegung durch KIRBY (1910). gemäß Art. 69a(v).
Synonym: *Parapleurus* Fischer, 1853
Typusart: *Parapleurus typus* Fischer, 1853
(pro *Gryllus parapleurus* Hagenbach, 1822)
– Originale Typusfestlegung (Art. 68) durch Gebrauch der Artbezeichnung *typus* (Art. 68c) und durch Monotypie (Art. 68d).

Siehe auch unter → *Mecostethus parapleurus*

166 – *Mecostethus parapleurus* (Hagenbach, 1822)
N > = Synonym von *Mecostethus alliaceus* (Germar, [1825] - nec Germar, 1817). Aufgrund eines falschen Datums (1817), welches vermutlich auf ein Versehen von BRUNNER VON WATTENWYL (1882) zurückgeht, wird unwidersprochen bis heute *Gryllus alliaceus* Germar, 1817 als älteres Synonym von *Gryllus parapleurus* Hagenbach, 1822 angesehen. Nicht ganz zufällig stießen wir (Lehmann) auf eine Arbeit von RAUTENBERG (1957) in der die Erscheinungsdaten der „Fauna Insectorum Europae" angegeben sind. Diese Reihe erschien demnach undatiert in 24 Heften zwischen 1812-1847. Alleiniger Herausgeber der Fasc. 1 und 2 war

August Ahrens, für den Fasc. 3 zeichneten Ernst Friedrich Germar & Fr. Kaulfuss verantwortlich. Die Herausgabe der nachfolgenden Faszikel lag dann alleine in den Händen von Germar. *Gryllus alliaceus* ist im Fasc.11 (Tab. 19) publiziert, und dieser wird von RAUTENBERG ins Jahre 1825 (!) datiert. Als Quelle verweist er v.a. auf das Standardwerk von HORN & SCHENKLING (1928). Dort verliert sich scheinbar die Spur. Es gibt jedoch Ergänzungen und Berichtigungen zum „Index Litteraturae Entomologicae, Serie I" (GAEDIKE & SMETANA 1978, 1984), und im 1. Teil derselben fanden wir schließlich einen weiteren Hinweis auf HEYDEN (1906): „Erscheinungszeit der Fascikel der Fauna Insectorum Europae". Hinsichtlich der Jahreszahl für Faszikel 11 stimmen alle genannten Quellen überein - 1825 (Tabelle zur Datierung der einzelnen Faszikel siehe unter → *Chrysochraon dispar*). BRUNNER VON WATTENWYL (1882) hat sich, bei seiner offensichtlich falschen Datierung - 1817 - wahrscheinlich auf das bibliographische Werk von HAGEN (1862) abgestützt, das hier nur sehr dürftige Angaben liefert, dürftiger noch als der ENGELMANN 1846. Zudem liegt noch eine Fehlinterpretation vor: Bei HAGEN kann die Datumsangabe 1817 nur für den Fasc. III gelten, zu den Fasc. IV-XXIV macht er praktisch keine Angaben. Die einzige Anzeige eines einigermaßen zutreffenden Erscheinungsdatums von Fasc. 11 in direkter Verbindung mit *Gryllus alliaceus* fanden wir bei SHERBORN (1922, Vol. 1: p. 217):

alliaceus Gryllus, E.F. Germar, Fauna Ins. Europ. (11) [1825-28], 19.

Dieser Eintrag wurde aber bislang übersehen oder ignoriert. Das nachweisbar falsche Datum muss zwingend geändert werden (Art. 21d, 21g). Damit erhält jedoch faktisch das Synonym *Gryllus parapleurus* Hagenbach, 1822 Priorität. Die älteren Orthopterologen zitieren zwar keine Jahreszahl für *alliaceus*, dennoch muss es für sie klar gewesen sein, dass *Gryllus parapleurus* vor *Gryllus alliaceus* beschrieben wurde, beispielsweise durch die Angaben in den „Horae Entomologicae" von CHARPENTIER (1825). Charpentier war mit Germar bekannt und wird das Erscheinen der „Faunae Insectorum Europae" gewiss aufmerksam verfolgt haben. In seinem Standardwerk findet sich jedoch nur *Gryllus parapleurus* behandelt (p. 152), *Gryllus alliaceus* fehlt (!) und CHARPENTIER's Literaturverzeichnis gibt - unter AHRENS - nur die Fasc. 1-8 mit den Daten 1821 (recte 1812) - 1823 an. Fasc. 11 war damals („Kal. Mart. 1825" [1. März 1825 = Datierung des Vorworts bei CHARPENTIER]) vermutlich noch nicht erschienen. Die Synonymie der beiden Arten wird übrigens bereits bei BURMEISTER (1838) angedeutet (p. 651). Offenbar hat er Material aus Germars Sammlung gesehen und hinsichtlich Hagenbachs *parapleurus* Charpentier konsultiert. Er nennt die Art *Gomphocerus parapleurus*. Das Taxon *alliaceus* wird auch hier namentlich nicht genannt. Unter den Fundorten, die er aufzählt, findet sich jedoch „Illyrien", und dies ist der locus typicus von *Gryllus alliaceus*. Spätestens bei FIEBER 1853 und im selben Jahr auch im FISCHER ist die Synonymie der beiden Arten eindeutig festgehalten. Als bevorzugter Name wird stets *parapleurus* angegeben. Auch wenn sich die älteren Autoren nicht immer streng an die Priorität hielten, müssen wir BRUNNER VON WATTENWYL (1882) für die Einführung der Jahreszahl „1817" bei *Parapleurus alliaceus* (p. 96) doch mangelnde Sorgfalt attestieren. Schwerwiegender ist jedoch das Faktum, dass dadurch der Artname *parapleurus*

für mehr als 100 Jahre nicht mehr gebraucht wurde. Hier scheint ein Fall für die Einschränkung des Prioritätsgesetzes vorzuliegen (Art. 23b). Auf Antrag hätte die Nomenklaturkommission durchaus die Vollmacht ungebrauchte ältere Synonyme zu unterdrücken (Art. 79c). In Sachen *Gryllus parapleurus* Hagenbach, 1822 gibt es jedoch gute Gründe für die uneingeschränkte Anwendung das Prioritätsgesetzes (Art. 23) zu plädieren. Die Zurücksetzung von *parapleurus* erfolgte, wie hinreichend dargelegt, fälschlicherweise. Ausserdem ist *Gryllus parapleurus* und nicht etwa *Gryllus alliaceus* - der von Fieber in KELCH (1852: p. 1) namentlich nicht einmal erwähnt wird - , die eigentliche Typusart von *Mecostethus*. Und schließlich sollte man auch nicht unberücksichtigt lassen, dass die Gattung *Parapleurus* Fischer, 1853, die unter direktem Bezug auf den Artnamen *parapleurus* eingeführt wurde, durchaus auch heute noch in regem Gebrauch ist. Es ist also gleich aus mehreren Gründen sinnvoll, die Priorität von *Gryllus parapleurus* Hagenbach, 1822 zu bestätigen und die Art nötigenfalls auf die „Official List" zu setzen; zumal dadurch die anhaltenden Konfusionen um den neben *Mecostethus* gültigen Gattungsnamen (*Stethophyma* oder *Parapleurus*) auf salomonische Weise beigelegt würden.
Zur Gattungsproblematik siehe unter → *Mecostethus*

167 – Gomphocerinae
168 – Arcypterini
174 – Chrysochraontini
179 – Gomphocerini
N > Soweit wir die Literatur überblicken, ist der Name Gomphocerinae auf Jacobson zurückzuführen (in JACOBSON & BIANCHI 1902: p. 165). VICKERY (1997) verweist zwar auf eine noch ältere Quelle: Gomphoceri bei FIEBER 1853 (p. 101) - eine Namensform, die sich übrigens schon im KELCH 1852 findet (p. 1) - , doch ändert dies nichts an der Tatsache, dass diese Bezeichnung nicht als ein Name der Familien-Gruppe verfügbar ist, er bezeichnet nämlich lediglich eine Gruppe von Arten innerhalb der Gattung *Chorthippus* - ursprünglich wurden darunter nur *rufus* L. und *biguttatus* Charp. aufgeführt (die Fieber'sche Unterteilung von *Chorthippus* kann man unter → *Euthystira* nachschlagen).
Die Priorität der Gomphocerinae als ältester Name der Familien-Gruppe der Grashüpferartigen erscheint uns zweifelhaft. Unsere eigenen, vorläufigen Recherchen förderten nämlich die „Stenobothri" des BRUNNER VON WATTENWYL (1893: p. 122) als älteres Synonym eines entsprechenden Namens der Familien-Gruppe zu Tage. Die „Stenobothri" umfassen in seinem Bestimmungsschlüssel die Gattungen *Stenobothrus*, *Gomphocerus*, *Stauronotus* (= Synonym von *Dociostaurus*) und *Stethophyma* sensu BRUNNER VON WATTENWYL (= *Arcyptera*). Wir begnügen uns mit diesem Hinweis, behalten in unserem Rahmen jedoch die Gomphocerinae bei.
T/K > Eine Unterteilung der Gomphocerinae in einzelne Triben muss vorerst als äusserst problematisch angesehen werden. Wir folgen hier gleichwohl im Wesentlichen der Einteilung von VICKERY (1997), spalten jedoch die Arcypterini von den Gomphocerini ab. Dies basiert auf den Anmerkungen von OTTE (1995b).

OTTE verzichtet zwar auf eine Einteilung der Gomphocerinae in Triben, gibt aber dennoch zu einzelnen Gattungen gewisse Hinweise. So stellt er die Taxa *Arcyptera* und *Pararcyptera* zu den Arcypterini, die von YIN ursprünglich im Range einer Unterfamilie Arcypterinae eingeführt wurden (YIN 1984: p. 151). Wir wollen diese Zuweisung, mit Vorbehalt, übernehmen.
Besser fundiert scheint die von BRUNNER VON WATTENWYL (1893: p. 122) aufgestellte Gruppe der „Chrysochraontes", die von Jacobson in JACOBSON & BIANCHI (1902: p. 164) zur Unterfamilie Chrysochraontinae erhoben wurden. Auch DIRSH (1975) betrachtet sie als Unterfamilie, fasst sie jedoch enger. Wir wollen das Taxon hier als Tribus beibehalten.
Die Tribus Gomphocerini wird von uns nicht weiter unterteilt. Die darin enthaltenen Gattungen stehen sich zum Teil sehr nahe. Bei der Reihenfolge der Gattungen, die wir in unserer „Liste der deutschen Orthoptera" geben, richten wir uns nach HARZ (1975), sie beinhaltet aber keine Aussage über die tatsächlichen Verwandtschaftsverhältnisse.

169 – *Arcyptera* Serville, 1839
171 – *Arcyptera (Arcyptera) fusca* (Pallas, 1773)
N/T > In der Originalarbeit von SERVILLE (1839) wird das Taxon *Arcyptera* als „division" (= Untergattung im Sinne von Art. 10e) von *Oedipoda* beschrieben, und darunter zwei verschiedene Arten behandelt:

28. OEDIPODE (Arcyptère) A COTHURNES. — *OEdipoda cothurnata*. (p. 743)
29. OEDIPODE (Arcyptère) PARALLÈLE. — *OEdipoda parallela*. (p. 744)

In einer angefügten „Nota" (p. 745) wird zudem - allerdings nur namentlich - ein „*Gryllus morio*, Fab." (sensu Charpentier 1825 = *Stauroderus scalaris*) erwähnt, sowie auf „quelques espèces inédit" verwiesen. Der Artname *cothurnathus*, auf den SERVILLE sich bei Nr. 28 bezieht, leitet sich von *Gryllus cothurnatus* Creutzer, 1799 ab, als Synonyme werden „*Gryllus variegatus*, Sulz." (= SULZER 1776) und „*Calliptamus morio*, Aud.-Serv." (= SERVILLE 1831: Rév. meth.: p. 285, Nr. 3 - 1839 offenbar nicht mehr mit *Gryllus morio* Fabricius, 1787 gleichgesetzt) zitiert. Das bei SERVILLE nicht bevorzugte ältere Synonym *Gryllus (Locusta) variegatus* Sulzer, 1776 wäre übrigens als jüngeres Homonym von *Gryllus (Locusta) variegatus* Linnaeus, 1758, einer Pyrgomorphidae (= *Zonocerus variegatus*), sowieso nicht verfügbar gewesen (Art. 52b - die Linné'sche Art steht zudem auf der „Official List" = Opinion 969 [1971] / Ein Hinweis auf diese Homonymie findet sich bereits bei CHARPENTIER 1825: p. 171). Alle genannten Taxa sind freilich jüngere Synonyme des nicht erwähnten *Gryllus (Locusta) fuscus* Pallas, 1773. Die Typusart von *Arcyptera* wurde erst nachträglich von KIRBY (1910: p. 169) als *Arcyptera fusca* festgesetzt. Weil er unter diesem Artnamen auch das Synonym *Gryllus cothurnatus* Creutzer, 1799 angibt, ist seine Festlegung, gemäß Art. 69a(v), gültig. BRUNNER VON WATTENWYL (1882) hingegen verbindet, ohne ausdrückliche Typusfestlegung, *fusca* mit dem Gattungsnamen *Stethophyma* Fischer, 1853 zu *Stethophyma fuscum* (= Syn. von *Stethophyma variegata* → *Stethophyma* Fischer, 1853). Der hier zweifelsfrei

Priorität genießende Name *Arcyptera* Serville, 1839 wird von ihm, in Analogie zu FISCHER (1853), gänzlich verworfen. Heute ist der Gattungsname *Arcyptera* freilich unbestritten.

172 – (*Pararcyptera* Tarbinskij, 1930)
K > Die Stellung des Taxons *Pararcyptera* wird heute unterschiedlich gehandhabt. Ursprünglich als Untergattung von *Arcyptera* eingeführt (TARBINSKIJ 1930), wurde sie bereits 1940 vom gleichen Autor zur Gattung erhoben, von JAGO jedoch 1971 als Synonym von *Arcyptera* gewertet. Bei HARZ (1975) als Untergattung erneuert, betrachtet sie OTTE (1995b) offenbar wieder als eigenständige Gattung.

176 – *Chrysochraon dispar* (Germar, [1834])
N > Die richtige Jahreszahl zu diesem Taxons ist nur unsicher anzugeben. Die Beschreibung erfolgte in der Faszikel 17 (Tab. 7) von GERMAR's „Fauna Insectorum Europae" (begründet von AHRENS), deren einzelne Teile weitgehend undatiert erschienen (Art. 21g). In der Sekundärliteratur finden sich für die einzelnen Faszikel deshalb zuweilen widersprüchliche Angaben; dies trifft speziell für den Faszikel 17 zu. Wir haben hier verschiedene bibliographische Literatur konsultiert und geben hier eine vergleichende Tabelle zu den Erscheinungsdaten der „Fauna Insectorum Europae". Berücksichtigt haben wir v.a. folgende Werke und Publikationen: Magazin der Entomologie (GERMAR & ZINCKEN [Edit.] 1813-1821), ENGELMANN (1846), HAGEN (1862), HEYDEN (1906), HORN & SCHENKLING (1928), RAUTENBERG (1957), GAEDIKE & SMETANA (1978) und das GV - Gesamtverzeichnis des deutschsprachigen Schrifttums 1700-1910 (1979, 1982).
Wir betrachten insbesondere die Angaben in GERMAR's „Magazin der Entomologie", bei ENGELMANN (1846), HEYDEN (1906), HORN & SCHENKLING (1928) und diejenigen im GV (1979, 1982) als weitgehend eigenständig, alle anderen Quellen nehmen mehr oder weniger deutlich Bezug auf dieselben (soweit sie damals zur Verfügung standen).
Es zeigt sich nun deutlich, dass die Jahreszahl für den Faszikel 17 sehr unterschiedlich angegeben wird, z.T. ist die Angabe auch offensichtlich fehlerhaft, wie bei HORN & SCHENKLING (1928). Dies erklärt die Unsicherheiten in der einschlägigen Orthopteren-Literatur in Bezug auf die Datierung von *Chrysochraon dispar*. BRUNNER VON WATTENWYL (1882) gibt hier wohl als Erster ein Datum, das freilich überrascht: 1817 (!). Anders als bei *Parapleurus alliaceus* folgt ihm hier KIRBY (1910) jedoch nicht und gibt versuchsweise „1835?" an. Wir vermuten als richtiges Datum 1834. Wir setzen die unsichere Jahreszahl in eckige Klammern (Rec. 22A(5)).
Anerkennt man dieses Datum, bedeutet dies freilich auch, dass *Chrysochraon dispar* (Germar [1834]) als jüngeres Synonym von *Chrysochaon platypterum* (Ocskay, 1833) - eingeführt als *Gryllus platypterus* - anzusehen wäre. Es handelt sich bei *platypterum* um die makroptere Form von *dispar*, und dieser Name wird gelegentlich tatsächlich zu deren Kennzeichnung gebraucht. Es gibt hier also ein

Prioritätsproblem. Freilich erscheint es uns wenig zweckdienlich, diesen älteren, weitgehend vergessenen Namen, der zudem eine spezielle Erscheinungsform bezeichnet, zu bevorzugen.

Datierung der einzelnen Faszikel nach:

	ENGELM. (1846)	HEYDEN (1906)	H. & SCH. (1928)	RAUTENB. (1957)	GV (1979 [A] / 1982 [G])	Diverse Autoren
1	1813	1812	1812	1812	1812-	1812[1]
2	1814	1816	1814	1814	|	1814[1]
3	1816-	1817	1817	1817	|	1817[4]
4	|	1821	1821	1821	|	
5	|	1822	1822	1822	|	
6	|	1822	1822	1822	|	
7	-1822	1822	1822	1822	|	
8	1824-	1824	1824	1824	|	1823[2]
9	|	1824	1824	1824	|	
10	|	1824	1824	1824	|	
11	|	1825	1825	1825	|	[1825-28][5]
12	|	1825	1825	1825	-1827 (G)	
13	|	1827	1827	1827	|	
14	|	1831	1831	1831	-1832 (A)	
15	|	1831 (1834)	1831	1831	1832- (A)	
16	|	1834	1837	1836	-1834 (G)	
17	|	1834	1837	1836	1834 (G)	[1831-35][5]
18	|	1836	1836	1837	1836 (G)	
19	|	1836	1836	1837	1837	1837[4]
20	|	1838	1838	1838	1838 (G)	
21	|	1839	1839	1839	1839	
22	|	1842	1842	1842	1842 (G)	
23	-1844	1845	1845	1845	1845 (G)	
24		1847	1847	1847	1848 (G)	1848[3]

Legende und Anmerkungen:

11 = Faszikel mit Beschreibung von „*Gryllus alliaceus*" auf Tafel 19
17 = Faszikel mit Beschreibung von „*Podisma dispar*" auf Tafel 7
| = ohne Angabe der Jahreszahl (d.h. zwischen vorher und nachher angegebenen Jahreszahlen liegend)
[1] = Angabe nach „Magazin der Entomologie" (1813-21)
[2] = Angabe nach CHARPENTIER (1825)
[3] = Angabe nach FISCHER (1849)
[4] = Angabe nach HAGEN (1862)
[5] = [unsichere] Datumsangabe bei SHERBORN (1922, Vol. 1: „alliaceus" / 1925, Vol. 3: „dispar")

Das Taxon *Chrysochraon dispar* wurde als „PODISMA DISPAR HEYERI" in die Literatur eingeführt. Der insbesondere in älterer Literatur oft als Autor zitierte Franz Christian Heyer (1777-1864) ist aber vermutlich nur der Übersender des Materials, welches der Beschreibung zugrunde lag. Nach HAGEN (1862) war Heyer Stadtschreiber in Lüneburg. Es ist von ihm nur ein Artikel aufgelistet: „Sonderbare Erscheinung an der Pepsis lutaria. Germar Magaz. Entom. 1821. T4. p. 409". Das Typusexemplar von *dispar* konnte WEIDNER (1937) in der Sammlung Heyer (damals Lüneburg, jetzt Hamburg) allerdings nicht mehr finden, aber Exemplare von *Locusta maculata* Charpentier, 1825 = *Gampsocleis glabra* (Herbst, 1786), die eindeutig in Charpentiers Handschrift beschriftet sind. So schreibt HAGEN (1862) denn auch: „Eine beträchtliche Anzahl Entomologen verdanken der thätigen Beihülfe dieses sorgfältigen Beobachters, jetzt Seniors der Wissenschaft, ein wichtiges Material zu ihren Arbeiten." Bei der Beschreibung von *dispar* ist zudem der lateinische Genitiv des Namens von Heyer - „HEYERI" - verwendet. Diesen Umstand wollen wir als weiteres Indiz dafür ansehen, dass Heyer nicht selber den Namen vergeben hat. Vielmehr bezieht sich GERMAR damit wohl auf die Herkunft des Materials („Habitat Luneburgi. Heyer."). Eine Namensurheberschaft Heyers im Sinne von Art. 50 ist allerdings nicht gänzlich auszuschließen.
Siehe auch unter → *Euthystira*

177 – *Euthystira* Fieber, 1852, in KELCH
178 – *Euthystira brachyptera* (Okskay, 1826)
N/K > Die Geschichte von *Euthystira* ist weitaus komplizierter als es auf den ersten Blick den Anschein macht. Das Taxon ist fast gleichzeitig mit *Chrysochraon* Fischer, 1853 und für die selben zwei Arten (*dispar* und *brachypterus*) aufgestellt worden (die Typusarten wurden jeweils erst nachträglich festgesetzt). In beiden Fällen wurden die Taxa im Range von Untergattungen eingeführt. Zumindest kann man die Unterteilung die FIEBER bildet, als solche sehen (Art. 10e). Die ursprüngliche Schreibweise ist bei ihm allerdings schon etwas befremdlich. Die Geschichte des Namens stellt sich wie folgt dar:

Euthyteirae Fieber, 1852, in KELCH (fehlerhafte urspr. Schreibweise)
Euthystirae Fieber, 1853 (ungenügende Emendation)
Eogeacris Rehn, 1928 (Ersatzname = jüngeres objektives Synonym)
Euthystira, — BEY-BIENKO, 1932 (gerechtfertigte Emendation).

In der Arbeit von KELCH (1852) mit den Namen von Fieber hat es mehrere Druckfehler. Dies gilt auch für die Schreibweise „*Euthyteirae*", die als „inkorrekte ursprüngliche Schreibweise" angesprochen werden kann (Art. 32c) und korrigiert werden muss. Eine erste Korrektur in „*Euthystirae*" nimmt FIEBER jedenfalls bereits 1853 selbst vor, behält dabei jedoch die Pluralform bei. Ein Name der Gattungs-Gruppe muss jedoch ein Substantiv im Nominativ Singular sein, um überhaupt verfügbar zu werden (Art. 11g, Art. 32c(v)). Dies hat sicher dazu beigetragen, dass dieser Name in der älteren Orthopteren-Literatur nicht gebraucht

wurde, zumal es vielleicht nicht so klar ist, welchen Kategorialrang dieser Name eigentlich einnimmt. In KELCH (1852) findet sich folgende Gattungs-Unterteilung von *Chorthippus* (in Klammern die 1853 von FIEBER vorgenommenen Emendationen):

Chorthippus
- A. Campylosteirae (Campylostirae)
  - a. Gomphoceri
  - b. Rhammatoceri
- B. Euthyteirae (Euthystirae)

Noch KIRBY (1910) hat den Namen „*Euthystirae*" völlig ignoriert, und 1928 führt REHN sogar eine neue Gattung *Eogeacris* mit der Typusart *brachypterus* ein. Dieser Vorgehensweise widerspricht nun jedoch BEY-BIENKO (1932) indem er eine Emendation des ursprünglichen Namens in *Euthystira* vornimmt, was freilich erst jetzt den älteren Namen überhaupt verfügbar macht. Eine „gerechtfertigte Emendation" erhält aber Datum und Autor der Originalschreibweise (Art. 33b(iii)). Folgerichtig sollte man nun jedoch das Datum 1852 und nicht 1853 verwenden, denn bereits bei KELCH (1852) wird ja das Taxon, wenn auch mit arg entstelltem Namen, per Beschreibung und Indikation hinreichend definiert (p. 2). Dies hätte zudem den Nebeneffekt, dass *Gryllus brachypterus* tatsächlich als Typusart der Gattung angesehen werden könnte. Bei FIEBER 1853 ist es nämlich *Chorthippus ocskayi* Fieber, 1853 (= Ersatzname für *Gryllus brachypterus*). Der Grund für diese Namensänderung wird von FIEBER (1853) nicht angegeben. Es existiert hier aber scheinbar ein verdecktes Homonymie-Problem: Die Art *Gryllus (Tettigonia) brachypterus* Linnaeus, 1761 könnte man als älteres primäres Homonym von *Gryllus brachypterus Ocskay*, 1826 auffassen, zumal Untergattungsbezeichnungen bei Abklärungen der Homonymie ja eigentlich nicht gewertet werden sollten (Art. 57d), was bedeuten würde, dass *Gryllus brachypterus* Ocskay, 1826 ungültig wäre und ersetzt werden müsste (Art. 57b, 60a).

Gryllus stellt bei LINNEUS (1758) bekanntlich ein umfassendes Taxon dar, das im Prinzip auch den *Gryllus* sensu FABRICIUS (1775), wie er von OCSKAY gebraucht wird, miteinschließt. Allerdings ist bei LINNEUS (1758) keine der „Untergattungen" von *Gryllus* durch Namensgleichheit als Nominatuntergattung erkennbar, wie dies der Code vorschreibt (Art. 44a). *Gryllus* Linnaeus, 1758 besitzt insofern eine Sonderposition, und die Linné'schen „Untergattungen" wurden von seinen Nachfolgern auch bald wie selbständige Gattungen gebraucht und, was noch wichtiger scheint, häufig erst noch in völlig verkehrtem Sinne, falls sie nicht überhaupt verworfen wurden (siehe unter → *Gryllus*). So gesehen, entspricht der *Gryllus* Fabricius, 1775 eigentlich dem *Gryllus (Locusta)* und nicht etwa dem *Gryllus (Tettigonia)*. Wir sind jedenfalls der Meinung, dass die Artikel zur Homonymie auf diesen Ausnahmefall nur bedingt anwendbar sind: Man darf *Gryllus* Linnaeus, 1758 gar nicht erst werten, bzw. muss *Tettigonia* Linnaeus, 1758 den Status einer Gattung zubilligen, dann wäre auch das vermeindliche Homonymie-Problem nicht existent. Wir erachten es jedenfalls als weder wünschenswert noch zwingend *Gryllus brachypterus* Ocskay, 1826 einen Ersatznamen zuzuteilen.

Seit der Revision von BEY-BIENKO (1932) ist man von zwei eigenständigen Gattungen *Euthystira* und *Chrysochraon* ausgegangen; diese Auffassung basiert also nicht auf JAGO (1971), wie DETZEL (1995) meint. Erst HARZ (1975) hat die beiden Taxa zusammengezogen. Dabei hat er jedoch fälschlicherweise *Euthystira* dem *Chrysochraon* unterstellt. *Euthystira* müsste dabei jedoch als älterer Name Vorrang besitzen (Art. 23d). Selbst wenn man das Datum 1852 nicht anerkennen will, bleibt die Tatsache bestehen, dass der Teil von „Lotus III" in dem *Euthystira* (bzw. *Euthystirae*) veröffentlicht ist (p. 118) im Juni 1853 publiziert wurde, FISCHER's Werk „Orthoptera Europaea" hingeben erst danach (vgl. → *Polysarcus*). Es müsste also vielmehr *Euthystira (Chrysochraon)* heißen und nicht *Chrysochraon (Euthystira)*. Dieses ist freilich sekundär solange wir beide Taxa als eigenständige Gattungen werten, wie beispielsweise OTTE (1995b).

180 – *Omocestus* Bolívar, 1878

K > Die von HARZ 1975 aufgestellte Untergattung *Dirshius* (Typusart: *Gryllus haemorrhoidalis* Charpentier, 1825) wird von RAGGE (1986) nach sorgfältiger Revision lediglich als Synonym zu *Omocestus* gewertet, dies wird von OTTE (1995b) übersehen.

182 – *Omocestus rufipes* (Zetterstedt, 1821)

N > ZETTERSTEDT (1821) hat diese Art gleichzeitig unter zwei verschiedenen Namen veröffentlicht. Die Beschreibung des ♀, unter dem Namen *ventralis*, erschien - entgegen der Angabe bei DETZEL (1995) - vor derjenigen des ♂:

Gryllus ventralis Zetterstedt, 1821: p. 89, n.8 (=♀)
Gryllus rufipes Zetterstedt, 1821: p. 90, n.9 (=♂)

Daraus lässt sich nun aber keine Festlegung des gültigen Namens ableiten; und Zetterstedt selbst hat die Identität der Taxa, wie es scheint, nicht erkannt. Werden zwei Namen für das selbe Taxon in der selben Veröffentlichung publiziert, gelten sie als gleichzeitig veröffentlicht. Einer dieser Namen wird zwangsläufig Zeilen- oder Seitenvorsprung besitzen. Von einer „Seitenpriorität", die hier allenfalls zur Anwendung gelangen könnte, ist jedoch im Code lediglich in Form einer unverbindlichen Empfehlung (Rec. 24A) die Rede. Aufgrund des Seitenvorrangs wird von einzelnen Autoren der Name *Omocestus ventralis* bevorzugt; entscheidend sind aber gemäß Art. 24 einzig die Handlungen des ersten revidierenden Autors. So findet sich in MARSHALL & HAES (1988) zu *Omocestus rufipes* auch der Hinweis „valid under Article 24 of the Code" allerdings ohne Nennung des ersten revidierenden Autors. In der Synonymieliste bei KIRBY (1910) erscheint CHARPENTIER (1825) als erster Autor. Bei CHARPENTIER wird aber nur *Gryllus rufipes* unter Hinweis auf das Werk von ZETTERSTEDT (1821) - „Zett. pag. 90" - namentlich genannt und beschrieben; bei der Behandlung des Weibchens wird der Name *ventralis* von ihm nicht zitiert. CHARPENTIER (1825) kann deshalb nicht als erster revidierender Autor gelten (Art. 24b). Zwar haben sich die meisten Autoren des 19. Jahrhunderts auf diese

„Festlegung" CHARPENTIERS bezogen, und diese wird auch von RAGGE (1965) wiederholt, eine Festlegung liegt jedoch nicht vor. Eine Revision der Sammlung Zetterstedts hat BORCK (1848) durchgeführt. Er hat dabei die Zugehörigkeit sowohl der Weibchen, als auch der Männchen zu einer Art erkannt und den Namen *rufipes* gewählt (BORCK 1848: 124):

G. rufipes BORCK
Mas. *G. rufipes* Zett. Orth. Sv. 90. - Charp. Hor. Ent. 161 (Wb. Charpentier mihi dubis videtur)
Fem. *G. ventralis* Zett. Orth. Sv. 89.

ANDER (1943), RAGGE (1986) und RAGGE & REYNOLDS (1998) zitieren deshalb als ersten revidierenden Autor BORCK (1848). Die Durchsicht von ZACHER (1917) erbrachte jedoch den Hinweis auf eine bereits früher erfolgte Festlegung. Diese findet sich bei HERRICH-SCHÄFFER (1840). Zwar ist in seinem Bestimmungsschlüssel auf Seite 11 nur das Männchen von *rufipes* behandelt, im angehängten „Synonyma Orthopterorum" (p. 16-28) sind dann aber beide Namen genannt und zueinander in Beziehung gesetzt:

rufipes Gr. *Zett.* Orth. p.90. - *Charp.* 161. (p. 19)
ventrale Z. Orth. p. 89. 8. an foem. ad rufipes. (p. 20).

Damit kann HERRICH-SCHÄFFER (1840) als erster revidierender Autor aufgefasst werden, da er die Identität der beiden nominellen Taxa erkannt hat, und offenbar *rufipes* als gültigen Namen verbindlich zu zitieren scheint. Ob dies aber als formelle Festlegung genügt, bleibt vielleicht doch etwas umstritten. An der Gültigkeit des Namens *rufipes* ändert dies freilich nichts.

185 – *Stenobothrus lineatus* (Panzer, [1796])
N > *Gryllus lineatus* wurde von PANZER in Heft 33 (Tafel 9) seiner „Faunae Insectorum Germanicae..." herausgegeben und gehört zum 3. Jahrgang dieses Klassikers. Es ist für uns ist nicht klar, ob die einzeln herausgegeben Hefte wirklich datiert waren, wie dies WEIDNER (1983) behauptet. Zum 3. Jahrgang (Hefte 25-36) existiert freilich ein separat erschienenes, datiertes Indexheft, das zudem einen Vorbericht enthält der mit „29. März 1796" gezeichnet ist. Daraus könnte aber abgeleitet werden, dass Heft 33 bereits Ende 1795 vorlag. In Analogie zum Fall von *Myrmecophilus acervorum* setzen wir das Datum zwischen eckige Klammern (Art. 21g, Rec. 22A(v)).
Näheres zur komplizierten Editionsgeschichte von PANZER's „Faunae Insectorum Germanicae..." unter → *Myrmecophilus acervorum*.

188 – *Stenobothrus stigmaticus* (Rambur, [1838])
N > Von RAMBUR's unvollendet gebliebener „Faune entomologique de l'Andalusie", die auf 10 Lieferungen für 2 Bände berechnet war, sind zwischen 1837 und 1840 nur 5 Lieferungen herausgekommen. Die genaue Datierung der publizierten Teile bereitet offenbar immer noch Mühe. Dies gilt auch im Zusammenhang mit *Stenobothrus stigmaticus*, der im 2. Band auf Seite 93

beschrieben ist und für den nicht selten 1839 als Publikationsdatum angegeben wird (z.B. bei CHOPARD 1951, KRUSEMAN 1982 oder MARSHALL & HAES 1988). Wir konnten das seltene Werk zwar nicht selbst prüfen, jedoch ließ sich anhand der zahlreichen Angaben in der bibliographischen Literatur gleichwohl das Datum 1838 erhärten (u.a. MABILLE 1872, SCHUMACHER 1922, HIGGINS 1958). Die Orthoptera s.l. bilden den Beginn des 2. Bandes (p. 1-94). Ein Teil davon wurde bereits mit der 2. Lieferung herausgegeben (März oder Juli 1838). Die 3. Lieferung (p. 17-96), die auch sämtliche Heuschrecken umfasst, datiert nach übereinstimmenden Angaben vom Dezember 1838. Das auf dem Umschlag gedruckte Datum 14. Januar 1839 ist offensichtlich falsch, auf einem Exemplar, (ehemals) im Besitz von L.G. Higgins, ist es eigenhändig von Rambur entsprechend korrigiert (HIGGINS 1958). SHERBORN (1930) bestätigt in seinem „Index Animalium..." für *stigmaticus* die Datierung „Dec. 1838".
Das Rambur'sche Typenmaterial der Orthopteren gelangte mit der Collection P. Mabille via R. Oberthür ins British Museum (N.H.), London (UVOROV 1948). Zu *Stenobothrus stigmaticus* existiert kein Typusmaterial. Die Neotypen von HARZ (1975) sind aber ungültig (RAGGE 1987).
T > HARZ hat 1975 eine eigene Unterart *Stenobothrus stigmaticus faberi* für Populationen aus Mittel- und Osteuropa gebildet. Die Merkmalsunterschiede, die HARZ nennt, sind nach KRUSEMAN (1982) und CLEMENTE et al. (1989) nicht signifikant, sie liegen in der Variationsbreite der Art (vgl. auch KLEUKERS et al. 1997, HELLER 1998).

189 – *Gomphocerus* Thunberg, 1815
190 – *Gomphocerus sibiricus* (Linnaeus, 1767)
191 – *Gomphocerippus* Roberts, 1941
192 – *Gomphocerippus rufus* (Linnaeus, 1758)
N > Bei der Einführung der Gattung *Gomphocerus* wurden von THUNBERG (1815) die drei Arten *rufus*, *maculatus* (als Variation von *rufus*) und *sibiricus* angeführt, ohne dass vom Autor selbst (auch späterhin nicht) die Typusart festgelegt wurde. Als Erster soll SAMOUELLE (1819) den Typus der Gattung fixiert haben. Diese Auffassung vertritt jedenfalls KIRBY (1890). Typusart wäre demzufolge *rufus*. Dass es sich in SAMOUELLE (1819) um eine regelkonforme Typusfestlegung handelt, ist freilich mit einigem Recht von ROBERTS (1941) bestritten worden: SAMOUELLE gebraucht in seinem Werk nämlich meistens den Begriff „Sp. 1", gibt allerdings pro Gattung öfters (also auch nicht immer!) nur einen einzigen Artnamen an, wie dies auch bei *Gomphocerus* mit der Art *rufus* geschieht (p. 219). Andererseits gibt es aber mehrere Stellen, wo SAMOUELLE ausdrücklich den Typus einer Gattung unter Verwendung des üblichen Begriffs „type" bezeichnet, beispielsweise bei einigen Staphiliniden-Gattungen wie *Emus* Leach oder *Ocypus* W. Kirby (p. 172). Insofern erscheint es wenig plausibel in „Sp. 1" ein „equivalent term" zum Begriff „type" - gemäß Code (1985) Art. 69a(iv) - sehen zu wollen. ROBERTS (1941) lehnt jedenfalls eine Typusfestlegung durch SAMOUELLE im Falle von *Gomphocerus* ab und verweist seinerseits auf diejenige bei BRULLÉ (1835: p. 229), bei der *sibiricus* in einer Fußnote als Typusart der *„Gomphocères"*

(auf p. 224 auch in der latinisierten Form *Gomphocerus* angegeben) genannt wird. BRULLÉ behandelt freilich „*Les Gomphocéres*" lediglich als „division" unter dem Subgenus *Acridium* des Genus *Acridium*. Durch diesen eher ungewohnten Sachverhalt wird die Typusfestlegung von BRULLÉ jedoch nicht ungültig. Der Terminus „division", im angesprochenen Zusammenhang, wird im Code (Art. 10e) ausdrücklich gebilligt. Anerkennt man nun aber - BRULLÉ folgend - *sibiricus* als Typusart von *Gomphocerus* Thunberg, 1815, dann wird die jüngere Gattung *Aeropus* Gistel, 1848, deren einzige Art ebenfalls *sibiricus* ist (Monotypie), zum objektiven Synonym von *Gomphocerus* Thunberg, 1815. Damit bliebe *rufus* ohne Gattungsnamen, weshalb ROBERTS (1941) den Ersatznamen *Gomphoceripus* Roberts, 1941 eingeführt hat. Lehnt man sowohl die Typusfestlegung durch SAMOUELLE (1819), wie auch diejenige durch BRULLÉ (1835) ab, käme als nächste diejenige vom WESTWOOD (1838) zum Tragen: Bei ihm ist die Typusart wieder *rufus*, und seine Art der Typusfestlegung wird durch die Nomenklaturkommission sogar ausdrücklich anerkannt (Opinion 71 [1922]). Die Orthopterologen sind sich in diesem Fall uneinig. Unzulässig ist es aber auf jeden Fall den ältesten Gattungsnamen, *Gomphocerus* THUNBERG, 1815, völlig zu ignorieren, wie dies verschiedentlich geschehen ist (u.a. DETZEL 1995). Da wir nach unseren Recherchen keine Möglichkeit sehen, eine „Typusfestlegung durch SAMOUELLE (1819)" stichhaltig zu begründen, ergibt sich für uns folgende Situation:

Gomphocerus Thunberg, 1815
[= *Aeropus* Gistel, 1848: objektives Synonym]
Typusart: *Gryllus (Locusta) sibiricus* Linnaeus, 1767 – Nachträgliche Typusfestlegung (Art. 69) durch BRULLÉ (1835), bestätigt u.a. von ROBERTS (1941) und JAGO (1971)

Gomphoceripus Roberts, 1941
[= *Gomphocerus* auct., nec Thunberg, 1815]
Typusart: *Gryllus (Locusta) rufus* Linnaeus, 1758 – Originale Typusfestlegung (Art. 68)

195 – *Stauroderus* Bolívar, 1897
N > Die bei HARZ (1975) angegebene Jahreszahl 1898 für den Namen *Stauroderus* ist unzutreffend. Der „Catálogo sinóptico de los Orthópteros de la fauna iberica" von BOLÍVAR erschien in mehreren Teilen in den Bänden 4-6 der portugiesischen Zeitschrift „Annaes Sciencias naturaes, Porto" (1897-1900). Der Band 4, in welcher das Taxon *Stauroderus* als Untergattung von *Stenobothrus* eingeführt wird (p. 224), datiert von 1897. Sowohl der „Nomenclator animalium generum et subgenerum" (SCHULZE et al.1937), wie auch NAEVE (1940) bestätigen diese Jahreszahl.
T/K > Von einzelnen Autoren wird - wohl nicht ganz zu unrecht - die Art *scalaris* in die Gattung *Chorthippus* eingruppiert. Damit wäre die Gattung *Stauroderus* Bolívar, 1897 Synonym zu *Chorthippus* Fieber, 1852. Die Zuordnung von *scalaris* zur Gattung *Stenobothrus* Fischer, 1853 bei OTTE (1995b) beruht auf der Revision der Gomphocerinae durch JAGO (1971), in der er neben *Stauroderus* bei-

spielsweise auch *Omocestus* und *Myrmeleotettix* als Untergattungen von *Stenobothrus* betrachtet, hingegen *Gomphocerippus* als Untergattung von *Chorthippus* einstuft. Die Stellung des Taxons *Stauroderus* ist also umstritten, es empfiehlt sich deshalb, dasselbe vorerst als eigenständig beizubehalten.

196 – *Stauroderus scalaris* (Fischer von Waldheim, 1846)
N > Im 19. Jahrhundert war der Artname *morio* für den Gebirgsgrashüpfer weit verbreitet. Gemeint war damit allerdings eine Interpretation des *Gryllus morio* Fabricius, 1787 durch CHARPENTIER 1825 (p. 170), die heute als Fehlbestimmung gewertet wird und den Namen unbrauchbar macht (Art. 49). Der wirkliche *Gryllus morio* - der nach FABRICIUS (1787) in Afrika vorkommen soll - hat damit nichts zu tun. Man ist sich freilich nicht darüber im Klaren, was mit jenem Taxon eigentlich gemeint sei. In der Originalsammlung von Fabricius in Kopenhagen fand BORCK (1848) unter *morio* nämlich einen *Stenobothrus lineatus* (siehe auch die Anmerkung bei BRUNNER VON WATTENWYL 1882: p. 110), dies lässt sich aber mit der Originalbeschreibung kaum in Einklang bringen. Andere Autoren haben darin einen Vertreter der Gattung *Arcyptera* sehen wollen (Serville 1839, Kirby 1910). Eine verlässliche Zuweisung ist offenbar nicht mehr möglich, weshalb der Name inzwischen als nomen dubium gänzlich verworfen wird. Der heute für den Gebirgsgrashüpfer verwendete Name geht auf FISCHER VON WALDHEIM (1846a) zurück, der das Taxon als *Oedipoda scalaris* eingeführt hat.

197 – *Chorthippus* Fieber, 1852, in KELCH
N > Der Gattungsname *Chorthippus* geht auf Fieber zurück und steht heute auf der „Offical List" (Opinion 609 [1961]). Früher wurde er kaum gebraucht. Erst durch Kirby's Katalog (1910) erlangte er größere Verbreitung. Im selben Umfeld gibt es übrigens auch einen *Chortippus* (ohne h) von Fischer von Waldheim, der sogar schon von 1846 datiert (FISCHER VON WALDHEIM 1846b). Es handelt sich dabei jedoch bloß um ein nomen nudum (NAEVE 1939: p. 720).
K > Die Gattung *Chorthippus* Fieber, 1852 bedarf dringend einer Revision. So ist die von CHOPARD (1951) eingeführte Unterteilung in zwei Untergattungen *Glyptobothrus* und *Chorthippus* unbefriedigend. Bis zu einer Revision, die auch verwandte Gattungen (besonders *Omocestus* und *Stenobothrus*) mit einbeziehen müsste, ist es wohl besser, die Gattung *Chorthippus* nicht zu unterteilen.
Siehe auch → *Stauroderus*

198 – *Chorthippus albomarginatus* (Degeer, 1773)
N > Anmerkungen zur Schreibweise des Autorennamens siehe bei → *Meconema thalassinus*

204 – *Chorthippus vagans* (Eversmann, 1848)
N > Der Autor des Namens schreibt sich „Eversmann" nicht „Eversman". Offensichtlicher Fehler bei HARZ (1975), OTTE (1995b) und zahlreichen anderen Autoren.

Danksagung

Mehrere Personen haben wesentlich zum Gelingen dieses Artikels beigetragen. Wir bedanken uns herzlich für die Hilfe bei Dr. Daniel Burckhardt, Basel, Dr. Sigfrid Ingrisch, Bad Karlshafen, PD Dr. Klaus-Gerhard Heller, Erlangen, Dr. Gerlind Lehmann, Erlangen und Prof. Dr. Hugh Rowell, Basel. Weiterhin haben die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen folgender Bibliotheken die notwendige Literaturarbeit tatkräftig unterstützt: Bibliothek des Naturhistorischen Museum Basel (inkl. Sammlung Frey), Universitätsbibliothek Basel, Bibliothek der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich, Universitätsbibliothek Erlangen und Bibliothek im Humboldtmuseum Berlin.

Nachwort

Die Ergebnisse unserer Nachforschungen verdeutlichen die Notwendigkeit gewisse Namen zu schützen und andere zu unterdrücken. Wir hoffen mit unserer Studie zum besseren Verständnis der komplexen Orthopteren-Nomenklatur unseren Beitrag geleistet zu haben.

Verfasser:
Armin Coray
Naturhistorisches Museum
(Abteilung Entomologie)
Augustinergasse 2
CH- 4057 Basel

Tel.: 00 41-62-266 55 83

Arne W. Lehmann
Institut für Zoologie II
Universität Erlangen-Nürnberg
Staudtstraße 5
D-91058 Erlangen

Tel.: 0049-9131-85 80 59
Fax: 0049-9131-85 80 60
e-mail: ALehmann@biologie.uni-erlangen.de

Literaturverzeichnis

Im nachfolgenden Literaturverzeichnis sind diejenigen Schriften, die wir zwar in unserer Abhandlung zitieren aber nicht selbst eingesehen haben mit einem Stern (*) bezeichnet. Zusatzbemerkungen haben wir zwischen eckige Klammern gesetzt.

ADELUNG, H. VON (1902-1904): Jacobson, G.G. und V.L. Bianchi, Die Geradflügler und Scheinnetzflügler des russischen Reichs und der angrenzenden Länder;... - Zoologisches Zentralblatt 9 (11/12)*: 370-372 [1902: Rezension I. & II. Lieferung] / 10 (4):

123-126 [1903: Rezension III. & IV. Lieferung] / 11 (15):487-490 [1904: Rezension V. & VI. Lieferung - eine angekündigte Rezension zur VII. Lieferung konnten wir nicht finden].

AGASSIZ, J.L.R. (1842-1846): Nomenclator Zoologicus,.../ Daraus: AGASSIZ, J.L.R., CHARPENTIER, T. DE & ERICHSON, W.F.: Nomina Systematica Generum Orthopterorum,... - Soloduri, Jent et Gassmann: (I)-IV + 14 + 2 + (1) pp.

AHRENS → GERMAR

ALLIONI, C. (1766): Manipulus Insectorum Taurinensium. - Mélanges de philosophie et de mathématique de la Société royale de Turin 3(7): 185-198. [Die Beschreibung der Insekten ist von O.F. Müller, die Arbeit wird jedoch unter dem Namen von ALLIONI geführt]

AMYOT, J.B. (1858): Notice nécrologique sur Audinet-Serville. - Annales de la Société entomologique de France (sér. 3) 6: 343-351.

ANDER, K. (1943): Revision der Orthopterensammlungen Zetterstedts. - Lunds Universitets Årsskrift (N.F.) 38 (7): 1-23.

AUDINET-SERVILLE, J.G. (1831): Revue méthodique des Orthoptères. - Annales des Sciences Naturelles, Paris 22: 28-65, 134-162, 262-292.

AUDINET-SERVILLE, J.G. (1839): Histoire naturelle des Insectes. Orthoptères. Suites à Buffon, (7). - Paris, Librairie encyclopédique de Roret; XVIII + 777 + 4 pp., pl. 1-14.

*AZAM, J. (1901): Catalogue synonymique et systématique des Orthoptères de France. - Miscellanea entomologica 9: 107 pp.

BACCETTI, B. (Ed.) (1987): Evolutionary Biology of Orthopteroid Insects.- Ellis Horwood Limited, Chichester; 612 pp.

BAILEY, W.J. (1975): A review of the African species of the genus *Ruspolia* Schulthess (Orthoptera Tettigonioidea). - Bulletin de l'Institut fondamental d'Afrique noire (Sci. Nat.) 37: 171-226.

BAILEY, W.J. & RENTZ, D.C.F. (Eds.) (1990): The Tettigoniidae: Biology, Systematics and Evolution. - Springer Verlag, Berlin, Heidelberg, New York, London, Paris, Tokyo, Hong Kong, Barcelona; IX + 395 pp.

BELLMANN, H. (1985): Heuschrecken: beobachten - bestimmen. - Melsungen; Berlin; Basel; Wien: Neumann - Neudamm (JNN-Naturführer); 216 pp. [1. Auflage]

BELLMANN, H. (1993): Heuschrecken: beobachten - bestimmen. - Augsburg: Naturbuch-Verlag; 349 pp. [2. erweiterte Auflage]

BELLMANN, H. & LUQUET, G.CHR. (1995): Guide des Sauterelles, Grillons et Criquets d'Europe occidentale. - Delachaux et Niestlé, Lausanne (Suisse) - Paris; 383 pp.

BENEDIKTOV, A.A. (1998): On the systematics of palaearctic Bryodemini. - Zoologicheskii Zhurnal [im Druck].

BERTHOLD, A.A. (1827): Latreille's Natürliche Familien des Thierreichs. Aus dem Französischen. Mit Anmerkungen und Zusätzen von Dr. Arnold Adolph Berthold. - Weimar, im Verlage des Gr.H.S. priv. Landes-Industrie-Comtoirs; X + 606 pp.

*BEY-BIENKO, G.Y. (1930): Monograph on the Genus *Bryodema* Fieb. (Orthoptera, Acrididae) and its closest Relatives. - Ezhegodnik Zoologicheskogo Muzeya AN SSSR 30: 71-127 + pl. XVII-XX. [in Russisch]

BEY-BIENKO, G.Y. (1932): The group Chrysochraontes (Acrididae). - Eos (Revista española de entomologia) 8 (1): 43-92.

BEY-BIENKO, G.Y. (1954): Tettigonioidea. Phaneropterinae. Fauna U.S.S.R. 59. - Akademii Nauk SSSR, Moskva, Leningrad. [in Russisch; engl. Übersetzung: Israel Program for Scientific Translations, Jerusalem [1965]: 1-385 pp.

BEY-BIENKO, G.Y. & MISTSHENKO, L.L. (1951): Locusts and Grasshoppers of the U.S.S.R. and Adjacent Countries - Keys to the Fauna of the U.S.S.R. 38 (1): 378 pp. (part I) 40: 381-667 (part II). - Akademii Nauk SSSR, Moskva, Leningrad. [in Russisch; engl. Übersetzung: Israel Program for Scientific Translations, Jerusalem [1963-64]: Part I: 400 pp. + XXI / Part II: 291 pp. + XXI].

Bibliographia Zoologica Vol. 1 (1896) - Vol. 43 (1934).

*BLOCK, L.H. VON (1799): Verzeichnis der merkwürdigsten Insecten, welche im Plauischen Grunde gefunden werden. In: BECKER, W.G.: Der Plauische Grund bei Dresden,... - Nürnberg, Frauenholz (3.); 95-120 + 4 Taf.

BOLÍVAR, I. (1887): Essai sur les Acridiens de la tribu des Tettigidæ. - Annales de la Société Entomologique Belge 31: 175-313 + pl. 4 und 5.

*BOLÍVAR, I. (1897-1900): Catálogo sinóptico de los Orthópteros de la fauna iberica. - Annaes de Sciencias naturaes, Porto 4 (1897): 105-135, 203-232; 5 (1898): 1-48, 121-152; 6 (1900): 1-28.

BORCK, J.B. VON (1848): Skandinaviens rätvingade insekters natural-historia. - Berling, Lund; XVI + 144 pp. + 4 col. Taf.

BRULLÉ, A. (Audouin et Brullé) (1835): Histoire naturelle des Insectes, traitant de leur organisation et de leur moeurs en général par V. Audouin et comprenant leur classification et la description des espèces par Brullé. - Paris, Pillot. Bd. 9. Orthoptères et Hémiptères; 415 pp.

BRUNNER VON WATTENWYL, C. (1878): Monographie der Phaneropteriden. - Brockhaus, Wien, Leipzig; 401 pp.

BRUNNER VON WATTENWYL, C. (1882): Prodromus der Europäischen Orthopteren. - Verlag von Wilhelm Engelmann, Leipzig; XXXII + 466 pp. + 11 Tafeln und 1 Karte.

BRUNNER VON WATTENWYL, C. (1891): Additamenta zur Monographie der Phaneropteriden. - Verhandlungen der kaiserlich-königlichen zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien 41: 1-196 + 2 Doppeltafeln.

BRUNNER VON WATTENWYL, C. (1893): Révision du Système des Orthoptères et description des espèces rapportées par M. Leonardo Fea de Birmanie. - Annali del Museo Civico di Storia Naturale di Genova Serie 2, Vol. 13 (= 33): 5-230 + 6 Tafeln.

BURMEISTER, H. (1838): Handbuch der Entomologie. Zweiter Band. Besondere Entomologie. Zweite Abtheilung. Kaukerfe. Gymnognatha (Erste Hälfte; vulgo Orthoptera.). - Theod.Chr.Fried. Enslin, Berlin; VIII + 397-756 + 4 Seiten Zusätze [Ensifera / Caelifera: 591-743].

CAPRA, F. (1946): Sulla terra tipica di alcuni orttoteroidei Italiani. - Bolletino della Società Entomologica Italiana 76: 29-32.

CHARPENTIER, T. DE (1825): Horae Entomologicae. - A. Gosohorsky, Wratislaviae; XVI + 1-255 pp. + 9 Tafeln.

CHARPENTIER, T. DE (1841): Einige Bemerkungen, die Orthopteren betreffend... - Zeitschrift für die Entomologie hg. von E.Fr. Germar, Leipzig 3: 283-321.

CHARPENTIER, T. DE (1841-1845): Orthoptera, descripta et depicta. - Lipsiae, Voss: (6) + 2 + (113) pp. + 60 col. Taf. [10 Lieferungen]

CHOPARD, L. (1951): Orthoptéroïdes. - Faune de France 56. Paul Lechevalier, Paris; 359 pp.

CHOPARD, L. (1961): Le division du genre *Gryllus* basée sur l'étude de l'appareil copulateur (Orth. Gryllidae). - Eos (Revista española de entomologia) 37: 267-287 + Taf. II-XIV.

CHOPARD, L. (1967): Gryllides Fam. Gryllidae: Subfam. Gryllinae (Trib. Gymnogryllini, Gryllini, Gryllomorphini, Nemobiini). - Orthopterorum Catalogus 10. Dr W. Junk, Gravenhage: 211 pp.

CLEMENTE, M.E., GARCIA, M.D. & PRESA, J.J. (1989): Los Gomphocerinae de la peninsula iberica: I. *Stenobothrus* Fischer, 1853 y *Myrmeleotettix*, Bolívar, 1914. - Graellsia 45: 35-74.

CLIO - Catalogo dei libri italiani dell'Ottocento (1991).- Editrice Bibliographica, 19 Bd.

Code (1962) - Internationale Kommission für die Zoologische Nomenklatur (Übersetzung: O. Kraus): Internationale Regeln für die Zoologische Nomenklatur beschlossen vom XV. Internationalen Kongress für Zoologie. Deutscher Text (2. Edition, 1.Auflage).- Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft, Frankfurt am Main; VIII + 90 pp.

Code (1970) - Internationale Kommission für die Zoologische Nomenklatur (Übersetzung: O. Kraus): Internationale Regeln für die Zoologische Nomenklatur... Deutscher Text (2. Edition, 2. Auflage). - Kramer, Frankfurt am Main; IX + 92 pp.

Code (1985) - International Commission on Zoological Nomenclature / Commission Internationale de Nomenclature Zoologique (Eds.: W.D.L. Ride, C.W. Sabrosky, G. Bernardi & R.V. Melville): International Code of Zoological Nomenclature, Third Edition adopted by the XX General Assembly of the International Union of Biological Sciences. / Code International de Nomenclature Zoologique, Troisieme Edition adopté par la XXe Assemblée Générale de l'Union International des Sciences Biologique. - International Trust for Zoological Nomenclature in association with British Museum Natural History London; XX + 338 pp.

COE, R.L. (1943): Charles Degeer: The correct rendering of his surname. - The Entomologist's monthly Magazine 79: 151-152.

CONCI, C. & POGGI, R. (1996): Iconography of italian entomologists, with essential biographical data. - Memoire della Società entomologica italiana, Genova, 75: 159-382.

COSTA, O.G. (& COSTA, A.) (1836-1874): Fauna del Regno di Napoli, ossia enumerazione di tutti gli animali che abitano le diverse regione di questo regno e le acque che le bagnano contenente la descrizione de nuovi o poco esattamente conosciuti con figure ricavante originali viventi. Vol. Ortotteri (unvollendet). - Napoli, tip. Azzolino; I-VIII + 1-48 (*Acridium*, *Podisma*) + 1-52 (Fam. Grillidei) + 1-24 (Fam. Locustidea) + 15 Tafeln.

*CREUTZER, C. (1799): Entomologische Versuche. - K. Schaumburg, Wien; 142 pp. + 3 col. Tafeln.

*CURTIS, J. (1823-1840): British Entomology, being illustrations and descriptions of the genera of insects found in Great Britain and Ireland; containing coloured figures from nature of the most rare and beautiful species, and in many instances of the plant upon which they are found. - printed for the author, London. 16 Bände (193 No.): 770 handcolorierte Tafeln mit beschreibendem Text.

CUVIER → LATREILLE (1829)

DALMAN, J.W. (1823): Analecta Entomologica. - Holmiae, Lindh; 7 + 104 pp., Register 4 pp., 4 Taf.

D'ERASMO, G. (1949): Le date di publicazione delle „Fauna del Regno di Napoli" di Oronzo Gabriele Costa e di Achille Costa. - Rendiconto dell'Academia delle Scienze Fisiche e Mathematiche di Napoli (Serie 4) 16: 14-36.

DEGEER, C. (1773): Mémoire pour servir à l'histoire des Insectes. Bd. 3. - Hosselberg, Stockholm; II + 696 pp. + 44 Tafeln.

DERKSEN, W. & SCHEIDLING, U. (1963-1972): Index Litteraturae Entomologicae Serie II: Die Welt-Literatur über die gesamte Entomologie von 1864 - 1900. - Deutsche Akademie der Landwirtschaftswissenschaften, Berlin; Bd. I (1963) A-E: XII + 697 pp. / Bd. II (1965) F-L: 678 pp. / Bd. III (1968) M-R: 528 pp. / Bd. IV (1972) S-Z: 482 pp.

DESUTTER, L. (1987): Structure et évolution du complexe phallique des *Gryllidea* (Orthoptères) et classification des genres néotropicaux de *Grylloidea*. Première partie. - Annales de la Société entomologique de France (N.S.) 23 (3): 213-239.

DESUTTER, L. (1988): Structure et évolution du complexe phallique des *Gryllidea* (Orthoptères) et classification des genres néotropicaux de *Grylloidea*. Deuxième partie. - Annales de la Société entomologique de France (N.S.) 24 (3): 343-373.

DETZEL, P. (1995): Zur Nomenklatur der Heuschrecken und Fangschrecken Deutschlands. - Articulata 10 (1): 3-10.

DEVRIESE, H. (1996): Bijdrage tot de systematiek, morfologie en biologie van de West-Palearktische Tetrigidae. - Saltabel 15: 2-38.

Direction 4 (1954): Addition to the *Official Lists* and *Official Indexes* of certain scientific names and of the titles of certain books dealt with in *Opinion* 134-160, exclusive of *Opinion* 149. - Opinions and Declarations Rendered by the International Commission on Zoological Nomenclature (International Trust for Zoological Nomenclature, London) 2 (53): 629-652.

Direction 5 (1954): Addition to the *Official Lists* and *Official Indexes* of certain scientific names dealt with *Opinion* 149. - Opinions and Declarations Rendered by the International Commission on Zoological Nomenclature (International Trust for Zoological Nomenclature, London) 2 (54): 653-664.

Direction 32 (1956): Addition to the *Official List of Works Approved as Available for Zoological Nomenclature* of the titles of certain works dealt with in *Opinions* rendered in the period up to the end of 1936 and to the *Official Index of Rejected and Invalid Works in Zoological Nomenclature* of certain works similarly dealt with in the same period and matters incidental thereto. - Opinions and Declarations Rendered by the International Commission on Zoological Nomenclature (International Trust for Zoological Nomenclature, London) 1C (21): 307-328.

Direction 46 (1956): Determination of the gender attributable to the generic names *Acheta* Linnaeus, 1758 (Class Insecta, Order Orthoptera) and *Geotrupes* Latreille, 1796 (Class Insecta, Order Coleoptera) (variation of Rulings given in *Opinions* 299 and 346 respectively).- Opinions and Declarations Rendered by the International Commission on Zoological Nomenclature (International Trust for Zoological Nomenclature, London) 12 (24): 433-440.

Direction 63 (1957): Completion and in certain cases correction of entries relating to the names of genera belonging to the Class Insecta made in the *Official List of Generic Names in Zoology* in the period up to the end of 1936. - Opinions and Declarations Rendered by the International Commission on Zoological Nomenclature (International Trust for Zoological Nomenclature, London) 1E (3): 21-60.

Direction 64 (1957): Addition to the „Official List of specific names in Zoology" (a) of the specific names of nineteen species belonging to the class insecta, each of which is the type species of a genus, the name of which was placed on the „Official List of generic names in Zoology" in the period up to the end of 1936 and (b) of the specific names of three species belonging to the same class which are currently treated as senior subjective synonyms of the names of such species. - Opinions and Declarations Rende-

type species of a genus, the name of which was placed on the „Official List of generic names in Zoology" in the period up to the end of 1936 and (b) of the specific names of three species belonging to the same class which are currently treated as senior subjective synonyms of the names of such species. - Opinions and Declarations Rendered by the International Commission on Zoological Nomenclature (International Trust for Zoological Nomenclature, London) 1E (4): 61-74.

Direction 72 (1957): Completion and in certain cases correction of entries relating to the names of genera of the Phyla Mollusca, Brachypoda, Echinodermata and Chordata made on the *Official List of Generic Names in Zoology* by Ruling given in Opinions rendered in the period up to the end of 1936. - Opinions and Declarations Rendered by the International Commission on Zoological Nomenclature (International Trust for Zoological Nomenclature, London) 1E (11): 161-192.

DIRSH, V.M. (1961): A preliminary revision of the families and subfamilies of Acridoidea (Orthoptera). - Bulletin ot the British Museum, Nat. Hist. (Entomology) 10 (No.9): 351-419.

DIRSH, V.M. (1975): Classification of the Acridomorphoid Insects. - E.W. Classey LTD, Faringdon, Oxon; VII + 171 pp.

DUFOUR, L. (1841): Recherches anatomique et physiologiques sur les Orthoptères, les Hyménoptères et les Névroptères. - Mémoires présentés par divers savants à l'Académie royale des sciences de l'Institut de France,... Sciences mathématiques et physiques 7: 265-647 + 13 Taf.

DUIJM, M. & KRUSEMAN, G. (1983): De krekels en sprinkhanen in de Benelux. - Koninklijke nederlandse natuurhistorische vereniging 34: 186 pp.

*DOVNAR-ZAPOLSKIJ, D.P. (1933): Zur Kenntnis der paläarktischen Podismini (Orthoptera, Acridodea) - Trudy Zoologicheskogo Instituta Akademii Nauk SSSR (1932) 1: 253-268. [in Russisch]

EBNER, R. & BEIER, M. (1964): Orthopterorum Catalogus (editus a M. Beier). Pars 1-2 (Editio nova emendata et amplificata): Tettigoniidae: Subfam: Ephippigerinae, Pycnogastrinae, Bradyporinae, Deracanthinae, Hetrodinae, Acridoxeninae. - Dr. W. Junk, s'Gravenhage; 101 pp.

EDWARDS, M. A. & HOPWOOD, A.T. (1966): Nomenclator Zoologicus Bd. 6, 1946-1955 (Nachtragsband zu NAEVE) - The Zoological Society of London; 329 pp.

EDWARDS, M. A. & VEVERS, H. G. (1975): Nomenclator Zoologicus Bd. 7, 1956-1965 (Nachtragsband zu NAEVE); - The Zoological Society of London; 374 pp.

ELST, A. V. & SCHULTE, T. (1995): Freilandfunde der Südlichen Grille, *Tartarogryllus burdigalensis* (LATR., 1804) und der 'Exotische Grille', *Gryllodes sigillatus* (WALK., 1869) (Orthoptera: Gryllidae) im südlichen Rheinland-Pfalz. - Articulata 10 (2): 185-191.

ENGELMANN, W. (1846): Bibliotheca historico-naturalis. Verzeichnis der Bücher über Naturgeschichte, welche in Deutschland, Scandinavien, Holland, England, Italien und Spanien in den Jahren 1700-1846 erschienen sind. Bd. 1 Bücherkunde. Hülfsmittel. Allgemeine Schriften. Vergleichende Anatomie und Physiologie. Zoologie. Palaeontologie. - Verlag von Wilhelm Engelmann, Leipzig; VII + 786 pp.

Entomologische Literaturblätter, Jg. 1901 - 1914.

FABRICIUS, J.C. (1775): Systema entomologiae sistens insectorum classes, ordines, genera, species, adiectis synonymis, locis, descriptionibus, observationibus. - Officina Libraria Kortii, Flensburgi, Lipsiae; XXXII + 832 pp.

FABRICIUS, J.C. (1781): Species Insectorum exhibentes eorum differentias specificas, synonyma auctorum, loca natalia, metamorphosin adjectis observationibus, descriptionibus. - Hamburgi et Kilonii, Impensis Carol. Ernest. Bohnii, Tom. I.; VIII + 552 pp.

FABRICIUS, J.C. (1787): Mantissa Insectorum sistens eorum species nuper detectas adjectis characteribus genericis, differentiis specificis, emendationibus, observationibus. - Hafniae, Proft. T. I. Praef. et characteres generum: I-XX + 1-348 / T. II.: 1-382 (incl. Append. spec. nov.: 377-382).

FABRICIUS, J.C. (1793): Entomologia Systematica emenda et aucta. Secundum classes, ordines, genera, species adjectis synonimis, locis, observationibus, descriptionibus. - Hafniae, impensis Christ. Gottl. Proft. Tom. II; VIII + 519 pp.

FABRICIUS, J.C. (1798): Supplementum Entomologiae Systematicae. - Hafniae, apud Proft et Storch; 2 + 572 pp.

FAILLA, M.C., LA GRECA, M., LOMBARDO, F., MESSINA, A., SCALI, V., STEFANI, R. & VIGNA TAGLIANTI, A. (1994): Blattaria, Mantodea, Isoptera, Orthoptera, Phasmatodea, Dermaptera, Embioptera. In: MINELLI, A., RUFFO, S. & LA POSTA, S. (Eds.) (1995): Checklist delle specie della fauna italiana 36: Ortotteri. - Edizioni Calderini Bolognia; 23 pp.

*FIEBER, F.X. (1844): Entomologische Monographien. Sieben Abhandlungen. - Prag Calvae / Sep. Leipzig, J. A. Barth (1844); je 137 pp. + 10 Taf.

*FIEBER, F.X. (1845): Entomologische Monographien. Sieben Abhandlungen. - Abhandl. Kön. Böhm. Gesell. Wissensch., Prag. (5.Folge) 3: 277-416 + 10 Tafeln

FIEBER (1852) → KELCH

FIEBER, F.X. (1853): Synopsis der europäischen Orthopteren mit besonderer Rücksicht auf die in Böhmen vorkommenden Arten als Auszug aus dem zum Drucke vorliegenden Werke „Die europäischen Orthoptera". - Lotus 3: 90-104, 115-129, 138-154, 168-176, 184-188, 201-207, 232-238, 252-261.

FIEBER, F.X. (1854): Synopsis der europäischen Orthopteren mit besonderer Rücksicht auf die in Böhmen vorkommenden Arten als Auszug aus dem zum Drucke vorliegenden Werke „Die europäischen Orthoptera" (Aus dem 3.Jahrgange der Zeitschrift „Lotus" besonders abgedruckt.). - Kath. Gerzabek, Prag; IV + 79 pp.

FIEBIG, D. (1784): Beschreibung des Sattelträgers (Gryllus Ephippiger.).- Schriften der Berlinischen Gesellschaft naturforschender Freunde 5: 260-263 + Taf. 3 (Fig. 6-8).

FISCHER, L.H. (1849): Beiträge zur Geschichte des Orthopteren-Studiums.- Stettiner Entomologische Zeitung 10 (2): 34-55.

FISCHER, L.H. (1853): Orthoptera Europaea.- Engelmann, Lipsiae; XX + 454 pp. + 18 Tafeln.

*FISCHER VON WALDHEIM, G. (1846a-1849): Entomographia imperii russici; Genera Insecrorum systematice exposita et analysi iconographica instructa. Auctoritae Soc. Ceasar. Mosquens. natur. [Auch unter dem Titel: Entomographie de la Russie et Genres des Insectes avec un Catalogue raisonné des espèces de la Russie] - Mosquae, A. Semen; Bd. 4: 443 pp. + 37 col. Taf. [auch mit dem Titel: Orthoptera Imperii Russici; bildet Bd. 8 der Nouveaux Mémoires de la Société Impérial des Naturelistes de Moscou, 1846]

*FISCHER VON WALDHEIM, G. (1846b): Index Orthopterorum societati traditorum. - Bulletin de la Société Imperiale des Naturalistes de Moscou 19 (4): 468-482 + 1 Tafel.

FLOOK, P.K. & ROWELL, C.H.F. (1997a): The phylogeny of the Caelifera (Insecta, Orthoptera) as deduced from mtRNA gene sequences. - Molecular Phylogenetics and Evolution 8 (1): 89-103.

FLOOK, P.K. & ROWELL, C.H.F. (1997b): The effectiveness of mitochondrial rRNA gene sequences for the reconstruction of the phylogeny of an insect order (Orthoptera). - Molecular Phylogenetics and Evolution 8 (2): 177-192.

FLOOK, P.K. & ROWELL, C.H.F. (1998): Inferences about orthopteroid phylogeny and molecular evolution from small subunit nuclear ribosomal DNA sequences. - Insect Molecular Biology 7 (1): 1-16.

FLOOK, P.K., KLEE, S. & ROWELL, C.H.F. (1998): A combined molecular phylogenetic analysis of the Orthoptera (Arthropoda, Insecta) and its implications for their higher systematics. - Systematic Biology (in press.)

*FOURCROY, A.F. DE (1785): Entomologia Parisiensis, sive Catalogus Insectorum quæ in agro Parisiensi reperiuntur, Secundum Methodum Geoffroeanum,....- Paris. 2 Bd; pp. 1-231, 233, 544. [die neuen Arten stammen von Geoffroy]

FUESSLY, J.C. (1775): Joh. Caspar Fueßlins Verzeichnis der ihm bekannten Schweitzerischen Inseckten mit einer ausgemahlten Kupfertafel: nebst der Ankündigung eines neuen Insecten Werks.- Zürich und Winterthur. Bey dem Verfasser, und in Commißion bey Heinrich Steiner und Compagnie; XII + 62 pp.

GAEDIKE, R. & SMETANA, O. (1978): Ergänzungen und Berichtigungen zu Walter Horn und Sigmund Schenkling: Index Litteraturae Entomologicae, Serie I, die Weltliteratur über die gesamte Entomologie bis inklusive 1863; Teil I: A-K. - Beiträge zur Entomologie 28 (2): 329-436.

GAEDIKE, R. & SMETANA, O. (1984): Ergänzungen und Berichtigungen zu Walter Horn und Sigmund Schenkling: Index Litteraturae Entomologicae, Serie I, die Weltliteratur über die gesamte Entomologie bis inklusive 1863; Teil II: L-Z. - Beiträge zur Entomologie 34 (1): 167-291.

GALVAGNI, A. (1986a): La situatione del Genere *Miramella* Dovnar-Zapolskij, 1933, nelle Regioni Balcanica e Carpatica (Insecta: Caelifera: Catantopidae). - Studi Trentini di Scienca Naturali (Acta Biologica) 62: 13-42.

GALVAGNI, A. (1986b): Contributo alla conoscenca di *Miramella solitaria* (Ikonnikov, 1911) dell'estremo oriente sovietico (Insecte: Caelifera: Catantopidae: Catantopinae). - Atti dell'Accademia Roveretana degli Agiati, a 235 (1985), s. VI, v. 25 (B): 53-65.

GALVAGNI, A. (1986c): Attuale struttura sistematica del genere *Miramella* Dovnar-Zapolskij, 1933, e proposta per una sua scompositione in più generi. - Atti dell'Accademia Roveretana degli Agiati, a 235 (1985), s. VI, v. 25 (B): 67-83.

GALVAGNI, A. (1987): The genus *Miramella* Dovnar-Zapolskij, 1933, in the Balkan and Carpathian regions. In: B. BACCETTI (Ed.): Evolutionary Biology of Orthopteroid Insects. - Ellis Horwood Limited, Chichester (13.):208-218.

GANGWERE, S.K., MURALIRANGAN, M.C. & MURALIRANGAN, M. (1997): The Bionomics of Grasshoppers, Katydids and their Kin. - CAB INTERNATIONAL; XI + 529 pp.

GEOFFROY, E.L. (1762): Histoire abrégée des Insectes qui se trouvent aux environs de Paris, dans laquelle ces Animaux sont rangés suivant un ordre méthodique. - Paris, Durand; Vol.1: I-XXVIII + 523 pp., pl. 1-10 + 1 tab.; Vol.2: 690 pp. + Pl. 11-22. [Die erste Auflage des Werks erschien anonym. 1764 wurde jedoch eine identische 2. Auflage unter dem veränderten Titel „Histoire abrégée des Insectes, Dans laquelle ces Animaux sont rangés suivant un ordre méthodique" unter Nennung des Autorennamens herausgegeben. Wir haben nur diese 2. Auflage eingesehen.]

GERMAR, E.F., AHRENS, A. & KAULFUSS, F. (1812-1847): Fauna Insectorum Europae. - Kümmel, Halae. (Fasc.1 und 2 von A. AHRENS, Fasc. 3 von E.F. GERMAR & F. KAULFUSS, Fasc. 4-24 von E.F. GERMAR): 24 Faszikel mit je 25 Kupfertafeln + Text.

GEYER, C. ([1823]) → PANZER

*GOROCHOV, A.V. (1986): New and little-known crickets (Orthoptera, Grylloidea) from the Middle Asia and adjacent territories. - Trudy Zoologicheskogo Instituta Akademii Nauk SSSR, Leningrad 140: 3-15. [in Russisch]

GOROCHOV, A.V. (1988a): The classification and phylogeny of grasshoppers (Gryllida-Orthoptera, Tettigonioidea). - In: A. POMERENKO (Ed.): The Cretaceous Biocoenotic Crisis and the Evolution of Insects.- „Hayka", Moskau: 145-190. [in Russisch]

GOROCHOV, A.V. (1988b): The system and phylogeny of the recent superfamilies Hagloidea and Stenopelmatoidea (Orthoptera) with description of new Taxa. Parts 1 & 2. - Zoologicheskii Zhurnal 67 (3): 353-366 / 67 (4): 518-529. [in Russisch]

GOROCHOV, A.V. (1993): Grylloidea (Orthoptera) of Saudi Arabia and Adjacent Countries. - Fauna of Saudi Arabia 13: 79-97.

GRIFFIN, F.J. (1938): On the date of publication of Latreille (*in* Sonnini's Buffon), An X [sic], Hist. nat. gén. partic. Crust. Ins. 3. - The Journal of the Society for the Bibliography of Natural History, London 1 (5): 157.

*GURNEY, A.B. (1956): On the rendering of Charles De Geer's surname.- Bulletin of the Brooklyn entomological Society 51: 127-136.

GV (1979-1987): Gesamtverzeichnis des deutschsprachigen Schrifttums 1700-1910 (GV) / Bearbeitet unter der Leitung von Hilmar SCHMUCK und Willi GORZNY. - K.G. Saur, München, New York, London, Paris; 190 Bde. + 1 Bd. Nachträge.

HAGEN, H.A. (1862-1863): Bibliotheca entonologica. Die Litteratur über das ganze Gebiet der Entomologie bis zum Jahre 1862.- Verlag von Wilhelm Engelmann, Leipzig. Bd.1 (1862) A-M: XII + 566 pp./ Bd. 2 (1863) N-Z: 512 pp.

HAGENBACH, J.J. (1822): Symbola Faunæ Insectorum Helvetiæ exhibentia vel Species novas vel nondum depictas. Fasciculus primus.- Typis J. Georgii Neukirch, Basileae; VI + 7-48 pp. + 15 color. Tafeln.

HARTLEY, J.C. & WARNE, A.C. (1984): Taxonomy of the *Ephippiger ephippiger* complex (*ephippiger*, *cruciger* and *cunii*) with special reference to the mechanics of copulation. - Eos (Revista española de entomologia) 60: 43-54.

HARZ, K. (1969): Die Orthopteren Europas / The Orthoptera of Europe. Vol. I (Ensifera). - Dr. W. Junk N.V., The Hague; XX + 749 pp.

HARZ, K. (1973): Orthopterologische Beiträge XIII.- Atalanta 4 (6 [Teil B]): 403-407.

HARZ, K. (1975): Die Orthopteren Europas / The Orthoptera of Europe. Vol. II (Caelifera). - Dr. W. Junk N.V., The Hague; 939 pp.

HARZ, K. & KALTENBACH, A. (1976): Die Orthopteren Europas / The Orthoptera of Europe. Vol. III (Phasmoptera, Dermaptera, Mantodea, Blattoptera, Isoptera + Nachträge). - Dr. W. Junk N.V., The Hague; 434 pp.

*HEBARD, M. (1924): Studies in Japanese Acrididae (Orthoptera). - Transactions ot the American entomological Society, Philadelphia 50: 209-224.

HELLER, K.-G. (1988): Bioakustik der europäischen Laubheuschrecken (Ökologie in Forschung und Anwendung [1]). - Verlag Josef Margraf, Weikersheim; 358 pp.

HELLER, K.-G. (1990): Evolution of song pattern in east Mediterranean Phaneropterinae: Constraints by the communication system. In: BAILEY, W.J. & RENTZ, D.C.F. (Eds.): The Tettigoniidae: Biology, Systematics and Evolution. - Springer Verlag, Berlin, Heidelberg, New York, London, Paris, Tokyo, Hong Kong, Barcelona: (Chapter 8) 130-151.

HELLER, K.-G. (1998): Liste der von Kurt Harz (* 1915 - † 1996) beschriebenen Taxa (1963-1988). - Articulata 13 (1): 5-10.

HERBST, J.F.W. (1786): Fortsetzung des Verzeichnisses meiner Insecten-Sammlung. Zweite Klasse. - Archiv der Insectengeschichte (J.C. Füeßly [Edit.]) 7/8: 183-196 + 6 col. Tafeln.

*HERRICH-SCHÄFFER, G.A.W. (1829-1844): Die Fortsetzung von Panzer Faunae insectorum Germaniae initia.- Regensburg, Manz; Hefte 111-190 à 24 col. Tafeln + 24 p. Text.

HERRICH-SCHÄFFER, G.A.W. (1840): Nomenclator Entomologicus. Verzeichnis der europäischen Insecten; zur Erleichterung des Tauschverkehrs mit Preisen versehen. Teil 2 (Coleoptera, Orthoptera, Dermatoptera, Hymenoptera). - F. Pustet, Regensburg; VIII + 40 + 244 pp.

HEYDEN, L. VON (1906): Erscheinungszeit der Faszikel der Fauna Insectorum Europae. - Wiener Entomologische Zeitung 25 (8/9): 284.

HIGGINS, L.G. (1958): A precise collation of Rambur (M.P.), *Faune Entomologique de L'Andalusie* (1837-1840). - The Journal of the Society for the Bibliography of Natural History, London 3 (6): 311-318.

HORN, W. & SCHENKLING, S. (1928-1929): Index Litteraturae Entomologicae Serie I: Die Welt-Literatur über die gesamte Entomologie bis inklusive 1863. 4 Bd. - Erschienen im Selbstverlag von Dr. Walter Horn, Berlin-Dahlem; Bd.1 (Mai 1928) Aalborg - Ferrière: 1-352 + 1 Tafel / Bd. 2 (August 1928) Ferrill - Leconte: 353-704 + 1 1 Tafel / Bd. 3 (Nov.1928) Leconte - Schaum: 705-1056 + 1 1 Tafel / Bd. 4 (Febr. 1929) Schaum - Zwinger und Nachtrag: I-XXI + 1-370 + 1 Tf.

HORN, W., KAHLE, I., FRIESE, G. & GAEDIKE, R. (1990): Collectiones entomologicae: Ein Kompendium über den Verbleib entomologischer Sammlungen der Welt bis 1960. - Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der Deutschen Demokratischen Republik, Berlin; Teil I (A-K): 1-218 / Teil II (L-Z): 219-573.

ILLIGER, K. (1801): Namen der Insekten-Gattungen, ihr Genitiv, ihr grammatisches Geschlecht, ihr Silbenmaß. ihre Herleitung; zugleich mit den Deutschen Benennungen. - Magazin für Insektenkunde 1 (1-2): 125-155.

ILLIGER, K. (1803): Litteratur. - Magazin für Insektenkunde 2: 282-286.

ILLIGER, K. (1804): Neuere Insektenwerke. - Magazin für Insektenkunde 3: 215-221.

INGRISCH, S. & KÖHLER, G. (1998): Die Heuschrecken Mitteleuropas. - Westarp Wissenschaften, Magdeburg / Die Neue Brehm-Bücherei Bd. 629: 460 pp.

*JACOBSON, G.G. & BIANCHI, W.L. (1902-1904): Die Geradflügler und Scheinnetzflügler des russischen Reichs und der angrenzenden Länder;... - A. Devrient, Sankt Petersburg (1905); X + 952 pp. + 25 Taf. [in Russisch]

JAGO, N.D. (1971): A review of the Gomphocerinae of the world with a key to the genera (Orthoptera, Acrididae). - Proceedings of the Academy of natural Sciences of Philadelphia 123 (8): 205-343.

JAGO, N.D. (1996): Song, Sex und Synonymy: The Palaearctic Genus Acrida Linnaeus (Orthoptera, Acrididae, Acridinae) and Synonymy of the Subfamily Truxalinae under the Subfamily Acridinae. - Journal of Orthoptera Research 5: 125-129.

KARAMAN, M.S. (1960): Pravokrilci Makedonije i Familija Tetrigidae. - Zastita Bilja 57-58: 143-161.

KARAMAN, M.S. (1965): Beitrag zur Systematik der Familie Tetrigidae (Orthoptera) Europas. - Acta Entomologica Musei Nationalis Pragae 36: 403-408.

KARNY, H. (1907a): Beiträge zur einheimischen Orthopterenfauna. - Verhandlungen der K.-K. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien 57: 275-287.

KARNY, H. (1907b): Die Orthopterenfauna des ägyptischen Sudan und von Nord-Uganda (Saltatoria, Gressoria, Dermaptera) mit besonderer Berücksichtigung der Acridoideen Gattung *Catantops*. - Ergebnisse der mit Subvention aus der Erbschaft Treitl unternommenen zoologischen Forschungsreise Dr. Franz Werner's nach dem ägyptischen Sudan und Nord-Uganda (IX.). - Sitzungsberichte der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften 116 (2): 267-378.

KARSCH, F. (1893): Die Insecten der Berglandschaft Adeli im Hinterlande von Togo (Westafrika) nach dem von den Herren Hauptmann Eugen Kling (1888 und 1889) und Dr. Richard Büttner (1890 und 1891) gesammelten Materiale bearbeitet von Dr. F. Karsch, mit einem Vorworte von Dr. Richard Büttner und einer Uebersichtskarte des Togogebietes. I. Abtheilung: Apterygota, Odonata, Orthoptera Saltatoria, Lepidoptera Rhapalocera. - Berliner Entomologische Zeitschrift 38 (1/2): 1-266 [Orthoptera: 49-166]

KELCH, A. (1852): Grundlage zur Kenntnis der Orthopteren (Geradflügler) Oberschlesiens und Grundlage der Käfer Oberschlesiens (Progr. 1846) Erster Nachtrag. Vom Oberlehrer Kelch. In: Zu der öffentlichen Prüfung aller Klassen des Königlichen Gymnasiums zu Ratibor und der Entlassung der Abiturienten den 5. und 6. April ladet ergebenst ein das Lehrer=Collegium. - (Gymnasial-Programm Ratibor, 1852): 2 pp. unpag. + 1-19 [Orthoptera: 1-6]

KERZHNER, I.M. (1989): Comment(s) on the proposed order of precedence of the family-group names ACRIDIDAE, OEDIPODIDAE and LOCUSTIDAE (Insecta, Orthoptera) (Case 2568; see BZN 45: 191-193) (3). - Bulletin of Zoological Nomenclature 46 (1): 42-43.

KERZHNER, I.M. (1991): (Case 2292) *Histoire abrégée des insectes qui se trouvent aux environs de Paris* (Geoffroy, 1762): proposed conservation of some generic names (Crustacea and Insecta). - Bulletin of Zoological Nomenclature 48 (2): 107-133.

KEVAN, D.F.McE. (1961): *Acrydium undulatum* Sowerby, 1806 (Insecta, Orthoptera); proposed addition to the Official List. Z. N. (S.) 1472. - Bulletin of Zoological Nomenclature 18 (6): 380-382.

KEVAN, D.F.McE. (1962): *Gryllus campestris*, Linnaeus 1758 (Insecta, Orthoptera); proposed designation of a neotype under the plenary power. Z.N.(S.) 1485. - Bulletin of Zoological Nomenclature 19 (3): 170-172.

KEVAN, D.K.McE. (Ed.) (1977): 15th International Congrss of Entomology, Washington, 1976. Section 1. Symposium: The Higher Classification of the Orthopteroid Insects. - Lyman Entomological Museum and Research Laboratory Memoir 4 (Special Publication No.12): 1-52 + (1)-(26)

KEVAN, D.F.McE. (1982): Orthoptera.- In: PARKER, S. P. (ed.): Synopsis and Classification of living Organisms. Vol. 2. - McGraw-Hill Book Company; 352-379, 1104-1105 + pl. 109-115.

KEY, K.H.L. (1960): Proposed use of the plenary powers to suppress the name *Aedipoda pellerini* Le Guillou, 1841 (Class Insecta, Order Orthoptera); as a *nomen dubium*. Z.N.(S.) 1436. - Bulletin of Zoological Nomenclature 17 (9-11): 344.

KEY, K.H.L. (1988): (Case 2568) ACRIDIDAE Karny, 1907, OEDIPODIDAE Walker, 1870 and LOCUSTIDAE Latreille, 1802 (Insecta, Orthoptera): proposed order of precedence. - Bulletin of Zoological Nomenclature 45 (3): 191-193.

KEY, K.H.L. (1993): A higher classification of the Australian Acridoidea (Orthoptera). III. Subfamily Acridinae. - Invertebrate Taxonomy 7 (4): 779-786.

KIRBY, W. (1825): Some remarks on the nomenclature of the Gryllina of MacLeay etc. with the characters of a new genus in that tribe. - Zoological Journal 1: 429-432.

KIRBY, W.F. (1890): On the employment of the names proposed for genera of *Orthoptera*, previous to 1840. - Scientific proceedings of the Royal Dublin Society (N.S.) 6: 556-597.

KIRBY, W.F. (1891): (XVI.) Notes on the Orthopterous family Mecopodidae. - Transactions of the entomological Society of London, 1891: 405-412.

KIRBY, W.F. (1906): A Synoptic Catalogue of Orthoptera II. Orthoptera Saltatoptera, Part 1 (Achedidae et Phasgonuridae). - Longmans and Co., for British Museum (Natural History); i-viii + 1-572.

KIRBY, W.F. (1910): A Synoptic Catalogue of Orthoptera III. Orthoptera Saltatoptera, Part 2 (Locustidae vel Acrididae). - Longmans and Co., for British Museum (Natural History); 1-674.

KLEUKERS, R., VAN NIEUKERKEN, E., ODE, B., WILLEMSE, L. & VAN WINGERDEN, W. (1997): De Sprinkhanen en Krekels van Nederland (Orthoptera). - KNNV; 415 pp. + CD.

KOÇAK, A. Ö. (1984): On the nomenclatural status of two species group names in Orthoptera. - Priamus 3: 169-170.

KOLLAR, V. (1833): Systematisches Verzeichniß der im Erzherzogthume Oesterreich vorkómmenden geradflügeligen Insekten. - Beiträge zur Landeskunde Oesterreich's unter der Enns. 3: 67- 87.

KRAUS, O. (1964): Nachträge zu: Internationale Regeln für die Zoologische Nomenklatur beschlossen vom XV. Internationalen Kongress für Zoologie. Deutscher Text. - Senckenbergiana lethaea 45 (5): 441-442.

KRAUS, O. (1973): Internationale Regeln für die Zoologische Nomenklatur: Bericht über Änderungen, gültig ab 1. Januar 1973. - Senckenbergiana biol. 54 (1/3): 219-225.

KRAUSS, H.A. (1879): Die Orthopteren-Fauna Istriens. - Sitzungsberichte der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, Wien, Abth. I. (Jg. 1878) 78 (8): 451-544 + Taf. I-VI.

KRAUSS, H.A. (1902): Die Namen der ältesten Dermapteren- (Orthopteren-) Gattungen und ihre Verwendung für Familien- und Unterfamilien-Benennungen auf Grund der jetzigen Nomenclaturregeln. - Zoologischer Anzeiger (Leipzig) 25: 530-543.

KRAUSS, H.A. (1926): *Stethophyma fuscum* PALLAS in Württemberg, eine für Deutschland neue Schnarrheuschrecke. - Veröffentlichungen der Staatlichen Stelle beim Württembergischen Landesamt für Denkmalpflege 3: 128-133.

KRUSEMAN, G. (1982): Matériaux pour la faunistique des Orthoptères de France II: Les acridiens des Musées de Paris et d'Amsterdam. - Verslagen en technische Gegevens, Instituut voor Taxonomische Zoölogie (Zoölogisch Museum) Universiteit van Amsterdam 36: XX + 134 pp.

KRUSEMAN, G. (1988): Matériaux pour la faunistique des Orthoptères de France III: Les Ensifères et des Caelifères: les Tridactyloïdes et les Tetrigoïdes des Musées de Paris et d'Amsterdam. - Verslagen en technische Gegevens, Instituut voor Taxonomische Zoölogie (Zoölogisch Museum) Universiteit van Amsterdam 51: XIX + 164 pp.

LATREILLE, P.A. (1802-1805): Histoire naturelle, générale et particulière des Crustacés et des Insectes. Ouvrage faisant suite aux oeuvres de Leclerc de Buffon et partie du cours complet d'Histoire naturelle redigée p. C.S. Sonnini. - Paris, Dufart; 14 Bände / Bd. 3*: Familles naturelle et genres [1802]: 12 + 467 pp.; Band 12 (1804): 424 pp. + Taf. 94-97.

LATREILLE, P.A. (1806-1809): Genera Crustaceorum et Insectorum secundum ordinem naturalem in familias disposita, iconibus exemplisque plurimis explicata. - Parisiis et Argentorati, Koenig. 4 Bände / Bd. 3 (1807): 258 pp.

LATREILLE, P.A. (1810): Considérations générales sur l'ordre naturel des animaux composant les classes des Crustacés, des Arachnides, et des Insectes avec un tableau méthodique de leur génres disposés en familles. - Paris, Schoell; 444 pp.

LATREILLE, P.A. (1825): Familles naturelles du règnes animal, exposées succinctement et dans un ordre analytique, avec l'indication de leur genres. - Paris, J.-B. Baillière; 570 pp. [Cinquième ordre. Orthoptères. *Orthoptera*: 408-416]

LATREILLE, P.A. (1829): Le règne animal... Tome V. suite et fin des insectes. In: G. Cuvier: Le règne animal distribué d'après son organisation, pour servir de base a l'histoire naturelle des animaux et d'instruction a l'anatomie comparée. Nouvelle édition, revue et augmentée. - Paris, chez Déterville, libraire et chez Crochard, libraire; XXII + 2 pp. unpag. + 556 pp. [Les Orthoptères: 167-189]

*LEACH, W.E. (1814-1817): The Zoological Miscellany; or Descriptions of New, Rare, or highly Interesting Animals; by William Elford Leach, M.D. &c. Illustrated with coloured Figures, accurately drawn from Nature, by R.P. Nodder. - London, Bd. 1 (1814): 137 pp. + Taf. 1-60. / Bd. 2 (1815): 154 pp. + Taf. 61-120. / Bd. 3 (1817): 151 pp. + Taf. 121-150.

LEACH, W.E. (1815): Entomology.- In: Brewster's Edinburgh Encyclopaedie. - Edinburgh; Bd. 9 (1): 57-172, [Wir haben nur die erste amerikanische Edition, Philadelphia: Published by Joseph and Edward Parker, 1832, eingesehen. Der entsprechende Artikel findet sich dort im Bd. 8 (2): 646-758]

LINNAEUS, C. (1758): Systema Naturae per regna tria naturae secundum classes, ordines, genera, species, cum characteribus, differentiis, synonymis, locis. Editio Decima, reformata. - Laurentii Salvii, Holmiae; Bd. 1: IV + 823 pp.

*LINNAEUS, C. (1761): Fauna Suecica. - Stockholmiae, Laur. Salvii; 46 pp. unpag. + 578 pp. + 2 Taf. [2. erweiterte Auflage der „Fauna Suecica" von 1746].

LINNAEUS, C. (1764): Museum ... Ludovicæ Ulricæ Reginæ Svecorum, Gothorum, Vandalorumque etc. etc. etc. In quo Animalia rariora, exotica, Imprimis Insecta & Conchilia describuntur & determinantur Prodromi instar editum. - Holmiae, Literis e& impensis Direct. Laur. Salvii; 8 pp. unpag. + 720 pp. + 2 pp. unpag.

LINNAEUS, C. (1767): Systema Naturae per regna tria naturae, secundum classes, ordines, genera, species, cum characteribus differentiis, synonymes, locis. Editio duodecima, reformata. - Laurentii Salvii, Holmiae; Bd.1 (2): 533-1327 + 36 pp. unpag.

LINNAEUS, C. (1774-1775): Vollständiges Natursystem des C. v. Linné mit einer Erklärung (Deutsche Ausgabe der 12. Aufl. von Philipp Ludwig Statius MÜLLER. 6 Teile in 9 Bd. mit Suppl. und Index [1773-1776]). - Nürnberg, G.N. Raspe. Insekten in Bd.2, Teil 5, Abschn. 1 (1774): 12 + 758 pp. + 22 Taf. und Abschn. 2 (1775): 12 pp. + 761-1043 + 8 Taf.

MABILLE, P. (1872): Notice bibliographique sur les travaux du Dr. P. RAMBUR. - Annales de la Société entomologique de France (sér. 5.) 2: 307-312.

MACLEAY, W.S. (1819-1821): *Horæ Entomologicæ*: or essays on the annulose animals. - London: Printed for S. Bagster; Bd 1, Part I* (1819); Part II (1821): 524 pp. + 3 Taf.

Magazin der Entomologie (GERMAR, E.F. & ZINCKEN, J.L.TH.F genannt Sommer [Eds.]) Bd. 1 (1813) - Bd. 4 (1821). [ZINCKEN ist ab Bd. 2 Mitherausgeber]

MARSHALL, J. A. (1983): The orthopteroid insects described by Linnaeus, with notes on the Linnaean collection. - Zoological Journal of the Linnean Society 78: 375-369.

MARSHALL, J. A. & HAES, E.C.M. (1988): Grasshoppers and allied Insects on Great Britain and Ireland. - Harley Books, Colchester; 252 pp.

MAYR, E. (1975): Grundlagen der zoologischen Systematik. - Verlag Paul Parey, Hamburg, Berlin; 370 pp.

MEIXNER, A. (1915): Die beiden Auflagen von Dr. G.W.F. Panzer's Faunae Insectorum Germanicae Initia. - Entomologische Mitteilungen (Berlin-Dahlem) 4 (10/12): 268-278.

MELVILLE, R.V. & SMITH J.D.D. (Eds.) (1987): Official Lists and Indexes of Names and Works in Zoology. - International Trust for Zoological Nomenclature 1987, London; 366 pp.

MELVILLE, R.V. (1960): Supplementary note to Dr. Key's application concerning *Aedipoda pellerini* Le Guillou, 1841. - Bulletin of Zoological Nomenclature 17 (9-11): 344-345.

MISTSHENKO, L.L. (1952): Fauna of the U.S.S.R. Orthoptera, Vol. 4 (2): Locusts and Grasshoppers: Catantopinae. - Akademii Nauk SSSR, Moskva, Leningrad. Keys to the Fauna ot the U.S.S.R., New Series No. 54: 1-608pp. [in Russisch / Englische Übersetzung: Israel Program for Scientific Translations, Jerusalem [1965]: XIII+ 560 pp.]

MÜLLER, O.F. (1764): Fauna insectorum Fridrichsdalina, sive methodica descriptio Insectorum Agri Fridrichsdalensis. - I.F. Gleditsch, Hafniae et Lipsiae; XXIV + 96 pp.

MÜLLER, O.F. (1766) → ALLIONI

*MÜLLER, O.F. (1776): Zoologiae Danicae prodromus, seu animalium Daniae et Norvegiae indigenarum characteres, nomina, et synonyma imprimis popularium. - Hafniae, Hallager; 32 + 282 pp.

MÜLLER, PH.L.ST. (1774-1775) → LINNAEUS

NADIG, A. (1989): Die in den Alpen, im Jura, in den Vogesen und im Schwarzwald lebenden Arten und Unterarten von *Miramella* Dovnar-Zap. (Orthoptera, Catantopidae) auf Grund populationsanalytischer Untersuchungen. - Atti dell'Accademia Roveretana degli Agiati a 238 (1988), s. VI, v. 28 (B): 101-252 + Taf. I-IX.

NADIG, A. & THORENS, P. (1991): Liste faunistique commentée des Orthoptères de Suisse (Insecta, Orthoptera Saltatoria). - Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft 64: 281-291.

NAEVE, S.A. (1939-1940): Nomenclator Zoologicus, a list of the names of genera and subgenera in Zoology from the tenth edition of Linnaeus 1758 to the end of 1935. 4 Bände.- The Zoological Society of London; Bd. 1 (1939) A-C: I-XIV + 1-957 / Bd. 2 (1939) D-L: 1-1025 / Bd. 3 (1940) M-P: 1-1065 / Bd.4 (1940) Q-Z and Supplement: 1-758.

NAEVE, S.A. (1950): Nomenclator Zoologicus (Nachtragsband [Bd.5]).- The Zoological Society of London; Bd. 5, 1936-1945: 1-308.

NICKLE, D.A. & NASKRECKI, P.A. (1997): Recent Developments in the Systematics of Tettigoniidae and Gryllidae. - In: GANGWERE, S.K., MURALIRANGAN, M.C. & MURALIRANGAN, M. (eds.): The Bionomics of Gasshoppers, Katydids and their Kin. - CAB INTERNATIONAL; pp. 41-58.

Nomenclator animalium generum et subgenerum. → SCHULZE et al.

OLIVIER, A.G. (1791-[1792]): Encyclopédie méthodique, ou par ordre de matières; par une société de gens de lettre, de savans et d'artistes;... Histoire naturelle. - A Paris, chez Panckoucke (10 Bände,1789-1832 in 102 Lieferungen); Bd. 6 (Insectes: Cir-Gyr): 704 pp. [pp. 1-368, datiert 1791; pp. 369-704 von 1792 nach SHERBORN & WOODWARD 1906]

Opinion 11 ([1910]* - 2. kommentierte Auflage:1945): The designation of genotypes by Latreille, 1810, *Consid. gén. Crust. Arach. Ins.* - Opinions and Declarations Rendered by the International Commission on Zoological Nomenclature (ICZN, London) 1 (20): 179-190.

Opinion 71 (1922): Interpretation of the Expression „Typical Species" in Westwood's (1840) Synopsis. - Miscellaneous Collections (Smithsonian Institution, Washington) 73 (1): 16-18.

Opinion 104 (1928): 57 Generic Names Placed in the Official List. - Smithsonian Miscellaneous Collections (Smithsonian Institution, Washington) 73 (5): 25-28.

Opinion 124 (1936): Linnaeus, 1758, Subdivisions of Genera. - Smithsonian Miscellaneous Collections (Smithsonian Institution, Washington) 73 (8): 1-2.

Opinion 136 (1939): Opionion supplementary to Opinion 11 on the interpretation of Latreille's *Considérations générales sur i'ordre naturel des animaux composant les classes des Crustacés, des Arachnides et des Insectes avec un tableau méthodiques de leurs genres disposés en familles*, Paris, 1810. - Opinions and Declarations Rendered by the International Commission on Zoological Nomenclature (ICZN, London) 2: 13-19.

Opinion 149 (1943): Twenty-one names in the Orthoptera (Insecta) added to the *Official List of Generic Names in Zoology*. - Opinions and Declarations Rendered by the International Commission on Zoological Nomenclature (ICZN, London) 2 (16): 145-160.

Opinion 154 (1944): On the status of the names *Phaneroptera* Serville, 1831, and *Tylopsis* Fieber, 1853 (Class Insecta, Order Orthoptera). - Opinions and Declarations Rendered by the International Commission on Zoological Nomenclature (ICZN, London) 2 (24): 209-226.

Opinion 158 (1945): On the status of the name *Locusta* Linnaeus, 1758 (Class Insecta, Order Orthoptera). - Opinions and Declarations Rendered by the International Commission on Zoological Nomenclature (ICZN, London) 2 (28): 263-274.

Opinion 196 (1954): Designation, under the Plenary Powers, of a type species for the genus *Bulla* Linnaeus, 1758 (Class Gastropoda) in harmony with accustomed usage. - Opinions and Declarations Rendered by the International Commission on Zoological Nomenclature (International Trust for Zoological Nomenclature, London) 3 (15): 199-206.

Opinion 228 (1954): Rejection for nomenclatorial purposes of Geoffroy, 1762, *Histoire abrégée des Insectes qui se trouvent aux environs de Paris*. - Opinions and Declarations Rendered by the International Commission on Zoological Nomenclature (International Trust for Zoological Nomenclature, London) 4 (18): 209-220.

Opinion 279 (1954): Rejection, as of the status of a generic name, of any term placed between the generic name and the specific name of a species in the zoological works of Linnaeus and Fabricius (J.C.) (*Opinion* supplementary to *Opinion* 124). - Opinions and Declarations Rendered by the International Commission on Zoological Nomenclature (International Trust for Zoological Nomenclature, London) 6 (11): 179-188.

Opinion 299 (1954): Validation, under the Plenary Powers, of the generic names *Tettigonia* and *Acrida* in the Order Orthoptera (Class Insecta) as from Linnaeus, 1758 (Ruling supplementary to the Ruling given in *Opinion* 124). - Opinions and Declarations Rendered by the International Commission on Zoological Nomenclature (International Trust for Zoological Nomenclature, London) 8 (16): 209-239.

Opinion 609 (1961): *Longicorne (Acrydium)* Latreille, 1804 (Insecta, Orthoptera); suppression under the plenary powers. - Bulletin of Zoological Nomenclature 18 (4): 265-266.

Opinion 631 (1962): *Aedipoda pellarini* Le Gillou, 1841 (Insecta, Orthoptera): suppressed under the plenary powers. - Bulletin of Zoological Nomenclature 19 (3): 142-144.

Opinion 647 (1963): *Cicadella* Latreille, 1817 (Insecta, Hemiptera); validation under the plenary powers. - Bulletin of Zoological Nomenclature 20 (1): 35-38.

Opinion 699 (1964): *Gryllus campestris* Linnaeus, 1758 (insecta, Orthoptera): designation of a neotype under the plenary powers. - Bulletin of Zoological Nomenclature 21 (2): 104-105.

Opinion 969 (1971): *Poekilocerus* Audinet-Serville, 1831 (Insecta, Orthoptera): Designation of a type-species under the plenary powers together with validation of PYRGOMORPHIDAE Brunner von Watterwyl, 1874. - Bulletin of Zoological Nomenclature 28 (3/4): 88-91.

Opinion 1103 (1977): Supression on nine specific names in the family Tetrigidae (Insecta, Orthoptera). - Bull. zool. Nomencl. 34 (4): 218-221.

Opinion 1204 (1982): *Acrydium undulatum* J. Sowerby, 1806 (Insecta, Orthoptera): placed on the Official List. - Bulletin of Zoological Nomenclature 39 (2): 99-101.

Opinion 1754 (1994): *Histoire abrégée des insectes qui se trouvent aux environs de Paris* (Geoffroy, 1762): some generic names conserved (Crustacea, Insecta). - Bulletin of Zoological Nomenclature 51 (1): 58-70.

OTTE, D. (1994): Orthoptera Species File 1: Crickets (Grylloidea). A Systematic Catalog. - Published by the Orthopterist's Society and the Academy of Natural Sciences of Philadelphia; 120 pp.

OTTE, D. (1995a): Orthoptera Species File 4: Grasshoppers (Acridomorpha) C. - Published by the Orthopterist's Society and the Academy of Natural Sciences of Philadelphia; 518 pp.

OTTE, D. (1995b): Orthoptera Species File 5: Grasshoppers (Acridomorpha) D. - Published by the Orthopterist's Society and the Academy of Natural Sciences of Philadelphia; 630 pp.

OTTE, D. (1997a): Orthoptera Species File 6: Tetrigoidea and Tridactyliodea (Orthoptera: Caelifera) and Addenda to OSF Vols. 1-5. - Orthopterist's Society and the Academy of Natural Sciences of Philadelphia; 1-261.

OTTE, D. (1997b): Orthoptera Species File 7: Tettigonioidea. - Orthopterist's Society and the Academy of Natural Sciences of Philadelphia; 1-373.

OTTE, D & ALEXANDER, R.D. (1983): The Australian crickets (Orthoptera: Gryllidae). - Academy of Natural Sciences of Philadelphia, Monograph 22: 477 pp.

OUDMAN, L., DUIJM, M. & LANDMAN, W. (1990): Morphological and allozyme variation in the *Ephippiger ephippiger* complex (Orthoptera, Tettigonioidea). - Netherlands Journal of Zoology 40 (3): 454-483.

OUDMAN, L., LANDMAN, W. & DUIJM, M. (1989): Genetic distance in the genus *Ephippiger* (Orthoptera, Tettigonioidea) - A reconnaissance. - Tijdschrift voor Entomologie 132: 177-181.

PANZER, G.W.F. (1793-1810; 1824): Fauna Insectorum Germanicae initia oder Deutschlands Insecten. - Nürnberg, Felsecker; Heft 1-109 (1793-1810) à 24 col. Tafeln mit je 1 (-2) pp. Text / Nürnberg, Felsecker; Heft 110 ediert von C. GEYER ([1823]) dito. [Eine 2. Auflage der Hefte 1-37 erschien bereits zwischen 1796-um 1810. Siehe → ROESCHKE 1912 und MEIXNER 1915]

POCHE, F. (1939): Supplement zu C.D. Sherborns Index Animalium. In: Festschrift zum 60. Geburtstage von Professor Dr. Embrik Strand. - Riga, Bd. 5 (28. II. 1939): 477-615.

RAGGE, D. (1965): Grashoppers, crickets and cockroaches of the British Isles. - Warne, London; XII + 299 pp.

RAGGE, D. (1986): The songs of the western European grasshoppers of the genus *Omocestus* in relation to their taxonomy (Orthoptera: Acrididae). - Bulletin of the British Museum, Natural History (Entomology) 53 (4): 213-249.

RAGGE, D. (1987): The songs of the western European grasshoppers of the genus *Stenobothrus* in relation to their taxonomy (Orthoptera: Acrididae). - Bulletin of the British Museum, Natural History (Entomology) 55 (2): 393-424.

RAGGE, D. (1990): The songs of the western European bush-crickets of the genus *Platycleis* in relation to their taxonomy (Orthoptera: Tettigoniidae). - Bulletin of the British Museum, Natural History (Entomology) 59 (1): 1-35.

RAGGE, D.R. & REYNOLDS, W.J. (1998). The songs of the Grasshoppers and Crickets of Western Europe. - Harley Books; 591 pp.

*RAMBUR, J.P. (1837-1842): Faune entomologique de l'Andalousie. 2 Bd. (5 Lieferungen). - Paris, Arthus Bertrand, Bd. 2: 1-336 [Orthoptera s.l., inkl. Dermaptera [1838]: 1-94].

RAMME, W. (1951): Zur Systematik, Faunistik und Biologie der Orthopteren von Südost-Europa und Vorderasien. - Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum in Berlin (Jahrgang 1950) 27: 1-431 + 39 Taf.

RANDELL, R.L. (1964): The Male Genitalia in Gryllinae (Orthoptera: Gryllidae) and a Tribal Revision. - The Canadian Entomologist 96: 1565-1607.

RAUTENBERG, L.E. (1956): Beiträge zur Kenntnis alter naturwissenschaftlicher Werke (Beitrag 10): Archiv der Insektengeschichte herausgegeben von Johann Caspar Füeßly. - Beiträge zur Entomologie 6 (3/4): 337-353.

RAUTENBERG, L.E. (1957): Beiträge zur Kenntnis alter naturwissenschaftlicher Werke (Beitrag 12): Beschreibung und Register zu AHRENS (August), KAULFUSS (Fr.), GERMAR (E.F.): Fauna Insectorum Europae. - Beiträge zur Entomologie 7 (5/6): 609-631.

REHN, J.A.G. (1902): Notes on some generic names employed by Serville, in the Revue methodique, and Fieber, in the Synopsis du europaischen Orthopteran. - The Canadian Entomologist 34 (12): 316-317.

REHN, J.A.G. (1928): On the relationship of certain new or previously known genera of the Acridine group *Chrysochraontes* (Orthoptera, Acrididae). - Proceedings of the Academy of natural Sciences of Philadelphia 80: 189-205 + pls. 22, 23.

REHN, J.A.G. (1941): On new and previously-known species of Pneumoridae (Orthoptera; Acridoidea). - Transactions of the American Entomological Society, Philadelphia 67: 137-159.

RENTZ, D.C.F. (1979): Comments on the Classification of the Orthopteran Family Tettigoniidae, with a Key to Subfamilies and Description of Two New Subfamilies. - Australian Journal of Zoology 27: 991-1013.

RENTZ, D.C.F. & COLLESS, D.H. (1990): A Classification of the Shield-Backed Katydids (Tettigoniinae) of the World. - In: BAILEY, W.J. & RENTZ, D.C.F. (eds.): The Tettigoniidae: Biology, Systematics and Evolution.- Springer Verlag, Berlin, Heidelberg, New York, London, Paris, Tokyo, Hong Kong, Barcelona; pp. 352-377.

RETZIUS, A.I. (1783): CAROLI Lib. Bar. DE GEER,... Genera et Species Insectorum e generosissimi auctoris sprictis extraxit, digessit, latine quoad partem reddidit, et terminologiam insectorum Linneanam addidit ANDERS IAHAN RETZIUS,... .- SIEGFRID LEBRECHT CRUSIUM, Lipsiae; VI + 220 pp. [Orthoptera: 92-100]

RITCHIE, M.G., RACEY, S.N., GLEASON, J.M., WOLFF, K. (1997): Variability of the bushcricket *Ephipphiger ephippiger* RAPDs and song races. - Heredity 79: 286-294.

ROBERTS, H.R. (1941): Nomenclature in the Orthoptera concerning genotype designation. - Transactions of the American Entomological Society of Philadelphia 67: 1-34.

ROESCHKE, H. (1912): Bibliographische Studien. 1. Über Panzer's „Fauna Insecterum Germanica". - Entomologische Mitteilungen (Berlin-Dahlem) 1 (1): 29-31 / 1 (2): 43-44.

RÖSEL, A.J. (1749): Der monatlich-herausgegebenen Insecten-Belustigung Zweyter Theil,... / Die zu der monatlich-herauskommenden Insecten-Belustigung gehörige Sammlung derer Heuschrecken und Grillen hiesiges Landes, worinnen dieselben mit einigen ausländischen Arten verglichen, nach ihrem Ursprung und andern wunderbahren Eigenschafften aus eigener Erfahrung beschrieben, und in accuraten, sauber illuminirten Kupferstichen, nach dem Leben abgebildet dargestellet werden, von August Johann Rösel, Miniatur-Mahlern.- Nürnberg, zu finden bey dem Verfasser. Gedruckt bey Johann Joseph Fleischmann: 1-200.

ROWELL, C.H.F. & FLOOK P.K. (1998): Phylogeny of the Caelifera and the Orthoptera as derived from ribosomal gene sequences. - Orthoptera Research [im Druck]

SAMOUELLE, G. (1819): The Entomologist's useful Compendium; or an intruduction to the knowledge of British Insects,... - Thomas Boys, London; 496 pp. + 12 Tafeln.

*SCHAEFFER, J.C. (1766): Elementa Entomologica; ... - Einleitung in die Insectenkenntniss; ... . - Weiss, Ratisbonae; 9 + 135 p. + 135 col. Taf.

SCHENKLING, S. (1939): Über Herrich-Schaeffer's Fortsetzung zu Panzer, „Faunae Insectorum Germaniae Initia". - The Journal of the Society for the Bibliography of Natural History, London 1 (7): 215-217.

SCHMIDT, E. (1957): Auch ein Libellen-Tümpel. Eine Plauderei zur Geschichte eines Buches. - Entomologische Zeitschrift 67 (17): 202-208 / 67 (18): 209-215.

SCHMIDT, G.H. & LILGE, R. (1997): Geographische Verbreitung der Oedipodinae (Orthopteroidea, Caelifera, Acrididae) in Europa und Randgebieten mit Hinweisen zur Ökologie und Biologie. - Verlag Dr. Kovac, Hamburg; XIII + 149 pp.

*SCHRANK, F. VON PAULA (1801): Fauna Boica. - Nürnberg (Ingolstadt, Landshut); Bd. 2 (Teil 1): 374 p.

SCHULTHESS, A. VON (1898): Orthoptères du pays des Somalis, recueillis par L. Robecchi-Brichetti an 1891 et rar le prince E. Ruspoli en 1892-93 déterminés et décrits par A. de Schulthess Schindler Dr. med. - Annali del Museo Civico di Storia Naturale di Genova (Serie 2) 19 (= 39): 161-216 + Tafel II.

SCHULZE, F.E., KÜKENTHAL, W. & HEIDER, K. (1926): Nomenclator animalium generum et subgenerum. - Preußische Akademie der Wissenschaften; 1. Band: A-B nebst Einleitung und Literaturverzeichnis (Lieferung 1-5): 476 pp. + I-CCCXLIV.

SCHULZE, F.E., KÜKENTHAL, W., HEIDER, K. & HESSE, R. (1927-1929): Nomenclator animalium generum et subgenerum. - PreußischeAkademie der Wissenschaften; 2. Band (Lieferung 6-10): C-E: 477-1298.

SCHULZE, F.E., KÜKENTHAL, W., HEIDER, K. & HESSE, R. (1929-1932): Nomenclator animalium generum et subgenerum. - Preußische Akademie der Wissenschaften; 3. Band (Lieferung 11-16 [1. Teil]): F-M: 1299-2184.

SCHULZE, F.E., KÜKENTHAL, W., HEIDER, K. & HESSE, R. (1932-1935): Nomenclator animalium generum et subgenerum. - Preußische Akademie der Wissenschaften; 4. Band (Lieferung 16 [2. Teil]-21 [1. Teil]): N-P: 2185-2988.

SCHULZE, F.E., KÜKENTHAL, W., HEIDER, K., HESSE, R., HEDICKE, H. & KÉLER, S. VON (1935-1954): Nomenclator animalium generum et subgenerum. - Akademie Verlag Berlin 1954; 5. Band (Lieferung 21 [2. Teil]-26): Q-Z: 2989-3716.

SCHUMACHER, F. (1922): Die *Cicadicae* in Ramburs Fauna von Andalusien. - Deutsche Entomologische Zeitschrift (1922): 205-210.

SERVILLE → AUDINET-SERVILLE

SHERBORN, C.D. (1922-1933): Index animalium sive index nominum quae ab A.D. 1758 generibis et speciebus animalim imposita sunt, societatibus eruditorum adjuvantibus a Carolo Davies Sherborn confectus. Sectio secunda 1801 - 1850. - London: Printed by Order of the Trustees of the British Museum 1 (1922) A-B: I-CXXXIX + 1-943 / 2 (1924) C: 944-1771 / 3 (1925) D-G: 1772-2880 / 4 (1927) H-L: 2881-3746 / 5 (1928) M-N: 3747-4450 / 6 (1929) O-P: 4451-5348 / 7 (1930) Q-S: 5349-6357 / 8 (1931) T-Z: 6358-7056 / (9) (1932-33) Addition: I-VII + CXXXIII-CXLVII + 1098 pp.

SHERBORN, C.D. (1937): On the dates of publication of Costa (O.G.) and (A.) Fauna del Regno di Napoli, 1829-1886. - The Journal of the Society for the Bibliography of Natural History, London 1: 35-47.

SHERBORN, C.D. & WOODWARD, B.B. (1906): *On the Dates of Publication of the Natural History Portions of the 'Encyclopédie Méthodique.'* - The Annals and Magazine of Natural History (7. Serie) 17 (102): 577-582.

SIEBOLD, C.TH.E. VON (1848): Lehrbuch der vergleichenden Anatomie der wirbellosen Thiere. - Veit & Comp., Berlin. XIV + 680 pp. [= Erster Theil des Lehrbuchs der vergl. Anatomie von SIEBOLD & STANNIUS]

*STÅL, C. (1873): Recensio Orthopterorum. Revue Critique des Orthoptères déscrits par Linné, DeGeer et Thunberg.- P. Norstedt & Soner, Stockholm, I:1-154.

*STEPHENS, J.F. (1835): Illustrations of British Entomology or a Synopsis of indigenous Insects, containing their generic and specific Descriptions, with an account of their Metamorphoses, times of Appaerance, Localities, Food and Economy, as far as practicable, with coloured figures (from Westwood) of the rarer and more interesting species.- Mandibulata (London). Vol. VI: 240 pp. + Tafeln 28-34.

*STOROZHENKO, S.YU. (1983): Rewiev of Catantopinae (Orthoptera, Acrididae) of the southern Soviet Far East. - Sist. i elkolog.-faunist. obsor otjelnych otrjadov Nasekom. Dalnjego Vostoka, Vladivostok: 48-63. [in Russisch]

STOROZHENKO, S.YU. (1994): Revision of the Tribe Onconotini with a Description of a New Tribe (Orthoptera, Tettigoniidae, Tettigoniinae). - Journal of Orthoptera Research 2: 65-68.

STOROZHENKO, S.YU. & OTTE, D. (1994): Review of the Genus *Stethophyma* Fischer (Orthoptera: Acrididae: Acridinae: Parapleurini). - Journal of Orthoptera Research 2: 61-64.

*STRICKLAND, H.E. (1842): Rules for zoological nomenclature. - Report of the 12th meeting of British Association helt at Manchester in 1842: 105-121.

SULZER, J.H. (1776): Abgekürzte Geschichte der Insecten. - Steiner, Winterthur. Erster Theil: I-XXVIII + 1- 274. / Zweeter Theil mit 32 ausgemalten Kupfertafeln + 72 pp. Text [inkl.1 unpag. Seite]

TARBINSKIJ, S.P. (1930): Neue und wenig bekannte Orthopteren des paläarktischen Asiens IV. - Zoologischer Anzeiger 91: 324-336. Leipzig.

*TARBINSKIJ, S.P. (1940): Saltatatory Orthoptera of Azerbaizhan S.S.R. - Izdanie AN SSSR, Moskva, Leningrad. Locusts and Grasshoppers: 121-227 [in Russisch]

TAUSCHER, H. (1986): Unsere Heuschrecken: Lebensweise; Bestimmung der Arten. - Frankh'sche Verlagshandlung, Stuttgart (Kosmos-Naturführer); 159 pp.

THORENS, PH. & NADIG, A. (1997): Atlas de distribution des Orthoptères de Suisse. / Verbreitungsatlas der Orthopteren der Schweiz. - Centre suisse de cartographie de la faune + pro natura. Documenta Fanistica Helvetiae 16: 236 pp.

*THUNBERG, C.P. (1815): Hemipterorum maxillosorum genera illustrata plurimisque novis speciebus ditata ac descripta. - Mémoires de l'academie Imperiale des Sciences de St. Petersbourg 5: 211-301.

TUBBS, P.K. (1989): Comment(s) on the proposed order of precedence of the family-group names ACRIDIDAE, OEDIPODIDAE and LOCUSTIDAE (Insecta, Orthoptera) (Case 2568; see BZN 45: 191-193) (4). - Bulletin of Zoological Nomenclature 46 (1): 43-44.

TUBBS, P.K. (1992): Comment on the proposed suppression of the generic names *Acrydium* and *Acridium*, and on the conservation of *Psophus* Fieber, 1853 (Insecta, Orthoptera) (Case 2568; see BZN 45: 191-193; 46: 42-44). - Bulletin of Zoological Nomenclature 49 (3): 228-229.

TÜMPEL, R. (1898-1901): Die Geradflügler Mitteleuropas. - Eisenach, M. Wikken; (3) + 308 pp. + 23 Taf.

US, P.A. (1992): Favna Orthopteroidnih Insektov Slovenije - Fauna of Orthopteroidea in Slovenia. - Academia Scientarum et Atrium Slovenica, Classis IV: Historia Naturalis, Opera 32 - Institutum Biologicum Iohannis Hadzi 12. Slovenska akademija znanosti in umetnosti, Ljubljana; VI + 323 pp.

UVAROV, B.P. (1923): A Revision of the Old World Cyrtacanthacrini (Orthoptera, Acrididae). - I. Introduction and Key to Genera. - The Annals and Magazine of Natural History (9. Serie) 11 (11): 130-144.

UVAROV, B.P. (1924): Revised Lists of Species of the Genera *Arcyptera*, *Mecostethus*, *Parapleurus*, and *Ramburiella* (Orthoptera, Acrididae). - The Annals and Magazine of Natural History (9. Serie) 13 (74): 242-248.

UVAROV, B.P. (1931): A preliminary revision of the genus *Aeropus* Gistl. (*Gomphocerus* auct. partim) (Acrid.). - Eos (Revista española de entomologia) 7: 85-94.

UVAROV, B.P. (1942): New and less known southern Palaearctic Orthoptera. - Transaction of the American Entomological Society of Philadelphia 67: 303-361.

UVAROV, B.P. (1948): Andalusian *Orthoptera* described by RAMBUR. - Eos (Revista española de entomologia) 24: 369-390.

VICKERY, V.R. (1997): Classification of the Orthoptera (*sensu stricto*) or Caelifera. - In: GANGWERE, S.K., MURALIRANGAN, M.C. & MURALIRANGAN, M. (eds.): The Bionomics of Gasshoppers, Katydids and their Kin. - CAB INTERNATIONAL; pp. 5-40.

*VICKERY, V.R. & KEVAN, D.K.McE. (1983): A monograph of the orthopteroid insects of Canada and adjacent regions. - Lyman Entomological Museum and Research Laboratory, Memoir 13: (1) 1-679, (2) 681-1462.

*WALCKENAER, C.A. DE (1802): Faune Parisienne. Histoire abrégée des Insectes des environs de Paris, classés d'après le Système de Fabricius, précédée d'un Discours sur les Insectes en général, pour servir d'introduction à l'étude de l'Entomologie. - Paris, Dentu. An XI (1802) T.I: 8 + 130 + 303 pp. / T.II: 22 + 438 pp.

WALKER, F. (1869-1871): Catalogue of the Specimens of Dermaptera Saltatoria and Supplement to the Blattariæ in the Collection of the British Museum. - British Museum. Part I

(1869): 1-117, 157-224, Supplement of Blattariæ: 119-156 / Part II (1869): 225-423 / Part III (1870): 425-604 / Part IV (1870): 605-809 / Part V (1871): 811-850, Supplement to the Catalogue of Blattariæ: 1-43, Supplement to the Catalogue of Dermaptera Saltatoria: 1-116.

WEIDNER, H. (1938): Die Geradflügler (Orthopteroidea und Blattoidea) der Nordmark und Nordwest-Deutschlands. - Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung Hamburg 26 (1937): 25-64 + 3 Tafeln.

WEIDNER, H. (1980): Entomologische Schriften der Zeitgenossen und Schüler von Carolus Linnaeus im Archiv der Entomologischen Sammlungen des Zoologischen Instituts und Zoologischen Museums der Universität Hamburg. - Entomologische Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum Hamburg 6 (Nr.108/109): 309-379.

WEIDNER, H. (1981): Schriften von Liebhaber-Entomologen im ausgehenden 18. und beginnenden 19. Jahrhundert im Archiv der Entomologischen Sammlungen des Zoologischen Instituts und Zoologischen Museums der Universität Hamburg. - Entomologische Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum Hamburg 7 (Nr. 113): 101-136.

WEIDNER, H. (1983): Schriften von Liebhaber-Entomologen im ausgehenden 18. und beginnenden 19. Jahrhundert im Archiv der Entomologischen Sammlungen des Zoologischen Instituts und Zoologischen Museums der Universität Hamburg. Zweiter Teil (Fortsetzung von Nr. 113) - Entomologische Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum Hamburg 7 (Nr. 117): 279-342.

WESMAËL, C. (1838): Enumeratio methodica Orthopterorum Belgii. - Bulletin de l'Académie royale des Sciences et Belles-Lettres de Bruxelles 5: 587-597 + 1 col. pl.

YERSIN, M.A. (1860): Note sur quelques Orthoptères nouveaux ou peu connue. - Annales de la Société entomologique de France (séries 3) 8: 509-537 + pl. X

*YIN, X. (1982): On the taxonimic system of Acridoidea from China. - Acta biol. Plateau sin. 1 (1): 69-99. [in Chinesisch]

YIN, X. (1984): Grasshoppers and locusts from Qinghai-Xizang Plateau of China. - Science Press, Peking (Xining): 287 pp. [in Chinesisch mit englischer Zusammenfassung]

ZACHER, F. (1917): Die Geradflügler Deutschlands und ihre Verbreitung. -Gustav Fischer, Jena; 288 pp.

ZETTERSTEDT, J.W. (1821): Orthoptera Sveciæ. Disposita et descripta.- Litteris Berlingianis, Lundae; 132 pp.

ZEUNER, F. (1941): The classification of the Decticinae hitherto included in *Platycleis* Fieb. or *Metrioptera* Wesm. (Orthoptera, Saltatoria). - Transactions of the Royal Entomological Society of London 91: 1-50.

Zoological Record Vol. 1 (1864) - Vol. 132 (1996).